



Pressespiegel 2016/2017

zusammengestellt von *Rainer Grebert*



Gute Stimmung herrschte beim Nacht-Event. Hier die Cheerleader des BTC Herne mit den Bears-Spielern. Fotos: Martin Baier

Leistungskurs: Basketball

Inklusiver Nacht-Event der Bears in Herne-Eickel

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist seit einem Jahr Kooperationspartner des inklusiven Gymnasiums Eickel in Herne.

Basketball-Leistungskurse waren schon zu Gast beim Training, um „über den Tellerrand Basketball“ hinauszuschauen. Kleinere Gruppen haben die Bears auch bei den Heimspielen in der letzten Saison als Fans unterstützt.

Ein lang gehegter Plan, eine Abend-/Nacht-Veranstaltung in der Sporthalle des Gymnasiums durchzuführen, realisierte sich nun am letzten Wochenende. Die Schule hatte diese Veranstaltung zusammen mit den Bears gut vorbereitet. Einen stimmungsvollen Rahmen bildeten die Cheerleader vom BTC Herne.



Scheckübergabe an Bears-Präsident Ronny Berger durch Schulleiterin Magdalene von Merwyk.

„Meistertrainer“ Markus Pungercar hatte ein kleines Team zusammengestellt, das nach einem kurzen Warming-up den zahlreichen Gästen ein Demonstrationsspiel präsentierte. Bevor dann Schülerinnen und Schüler ins Spielgeschehen eingriffen,

überreichte die Schulleiterin Magdalene von Merwyk einen Scheck an die Bears in Höhe von 3.240 Euro. Der Betrag stammte aus dem traditionellen Spendenlauf der Schule aus Mai 2016.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Mit so einer

Summe hatten wir nicht gerechnet. Wir sind der Schule sehr dankbar. Der Betrag hilft uns weiter, um den höheren Etat in der 2.Liga etwas mehr abzusichern“.

Bei den abschließenden Spielen Schüler gegen Schüler, bei denen die Bears sich hilfreich in die Mannschaften einfügten, kam es nicht auf Ergebnisse an. Die Schüler erlebten Basketball einmal ganz anders, hatten viel Spaß dabei und fieberten schon dem „Gasttraining“ demnächst in Essen in der Bären-Halle entgegen.

Eine rundherum gelungene Veranstaltung, da waren sich am Ende alle Beteiligten einig. Kommentar von Bears-Pressesprecher Rainer Grebert: „Eine schöne Veranstaltung. Schade, dass sie nicht in der Sporthalle eines Essener Gymnasiums stattgefunden hat.“



Steeler Kurier vom 13.07.2016



Gymnasiasten unterstützen die Hot Rolling Bears

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist seit einem Jahr Kooperationspartner des inklusiven Gymnasium Eickel in Herne. Basketball-Leistungskurse waren schon zu Gast beim Training, um „über den

Tellerrand Basketball“ hinauszuschauen. Kleinere Gruppen haben die Bears auch bei den Heimspielen in der letzten Saison als Fans unterstützt. Ein lang gehegter Plan, eine Abend- / Nacht-Veranstaltung in der Sporthalle

des Nord-Ost-Gymnasiums durchzuführen, realisierte sich nun. „Meistertrainer“ Markus Pungercar hatte ein kleines Team zusammengestellt, das den zahlreichen Gästen ein Demonstrationsspiel präsentierte. Bevor dann

Schüler ins Spielgeschehen eingriffen, überreichte die Schulleiterin Magdalene von Merwyk einen Scheck an die Bears in Höhe von 3.240 Euro. Der Betrag stammte aus dem traditionellen Spendenlauf der Schule aus Mai

2016. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Mit so einer Summe hatten wir nicht gerechnet. Wir sind der Schule sehr dankbar. Der Betrag hilft uns weiter, um den höheren Etat in der 2. Liga etwas mehr abzusichern“. Foto: privat



Inklusiver Nacht-Event

Schüler konnten mit den Bears mal über den Tellerrand Basketball schauen

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears ist seit einem Jahr Kooperationspartner des inklusiven Gymnasium Eickel in Herne. Basketball-Leistungskurse waren schon zu Gast beim Training, um „über den Tellerrand Basketball“ hinauszuschauen. Kleinere Gruppen haben die Bears auch bei den Heimspielen in der letzten Saison als Fans unterstützt.

Ein lang gehegter Plan, eine Abend-/Nacht-Veranstaltung in der Sporthalle des Gymnasiums durchzuführen, realisierte sich nun am letzten Wochenende. Die Schule hatte diese Veranstaltung zusammen mit den Bears gut vorbereitet. Einen stimmungsvollen Rahmen bildeten die Cheerleader vom BTC Herne.

„Meistertrainer“ Markus Pungercar hatte ein kleines Team zusammengestellt, das nach einem kurzen Warming-up den zahlreichen Gästen ein Demonstrationsspiel präsentierte. Bevor dann Schüler ins Spielgeschehen eingriffen, überreichte die Schulleiterin Magdalene von Merwyk einen Scheck an die Bears in Höhe von 3240 Euro. Der Betrag

stammte aus dem traditionellen Spendenlauf der Schule aus Mai 2016.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Mit so einer Summe hatten wir nicht gerechnet. Wir sind der Schule sehr dankbar. Der Betrag hilft uns weiter, um den höheren Etat in der 2. Liga etwas mehr abzusichern“.

Bei den abschließenden Spielen Schüler gegen Schüler, bei denen die Bears sich hilfreich in die Mannschaften einfügten, kam es nicht auf Ergebnisse an. Die Schüler erlebten Basketball einmal ganz anders, hatten viel Spaß dabei und fiebern schon dem „Gastraining“ demnächst in Essen in der Bären-Halle entgegen.

Eine rundherum gelungene Veranstaltung, da waren sich am Ende alle Beteiligten einig. Kommentar von Bears-Presse Sprecher Rainer Grebert: „Das war eine schöne Veranstaltung. Schade, dass sie nicht in der Sporthalle eines Essener Gymnasiums stattgefunden hat.“



Die Bears freuten sich über einen Scheck in Höhe von 3240 euro, den Bears-Präsident Ronny Berger von Schulleiterin Magdalene von Merwyk erhielt.

WAZ vom 17.08.2016

Rolling Bears mit vier Neuzugängen

Die Hot Rolling Bears Essen sind in ihrer Planung für die neue Rollstuhlbasketball-Saison in der Endphase. Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert, wird mit einem relativ großen Kader in die Zweitliga-Saison gehen und vor allem auf den Nachwuchs setzen. Bei den Etablierten gibt es nur zwei Änderungen. Mark Möhlen geht auf eigenen Wunsch in die 2. Mannschaft. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird bis zum Jahresende zur Verfügung stehen, um dann eine Ausbildung zu beginnen.

In Jan-Mark Matthias ist neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Aufgebot. Vier Neue kommen hinzu: Marc Sarrazin und Kai Schmitz (beide TV Kleinwiedenest), Oleg Kyrylenko (BG Duisburg) sowie Rückkehrer Niklas Gorczynski.



Sporthalle
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79. 45141 Essen



Saisoneneröffnung bei den Bears
Sonntag, 18. September ab 14:00 Uhr



Planung fast abgeschlossen

Die Hot Rolling Bears wollen nach dem Titel weitere Siege feiern

Die Hot Rolling Bears Essen sind in ihrer Planung für die neue Rollstuhlbasketball-Saison in der Endphase.

Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert und Ende des Monats mit „frisch gebackener“ Linzens aufwarten kann, wird mit einem relativ großen Kader in die neue Saison gehen und dabei überwiegend auf junge Nachwuchsspieler setzen.

Gegenüber der abgelaufenen Saison gibt es bei den etablierten Spielern nur zwei Veränderungen. Mark Möhlen wird auf eigenen Wunsch aus der 1. in die 2. Mannschaft rücken. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird nach diesjährig bestandener Abitur vermutlich nur bis zum Jahresende den Bears zur Verfügung stehen, um anschließend eine Ausbildung zu beginnen.

Mit Jan-Mark Matthias wird neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Angebot stehen, der nach abgeschlossener Zusatzausbildung und überstandenen Verletzungen, nach den sporadischen Einsätzen in der Vorsaison, den Bears wieder voll und ganz zur Verfügung steht.

Vier Neuzugänge sind zu verzeichnen. Vom TV Kleinwiedenest kommen 2-Punkte-Spieler Marc Sarrazin und 4,5-Punkte-



Das „Meister-Team 2016“: So wie beim Aufstieg wollen die Bears in der neuen Saison wieder jubeln. Foto: HRB

Mann Kai Schmitz. Von der BSG Duisburg wechseln 1-Punkte-Spieler Oleg Kyrilenko und Rückkehrer Niklas Gorczynski (2 Punkte) zu den Bears.

Vier Neuzugänge bei den Bears

„Alle vier Neuen sind eine Verstärkung für uns und werden uns im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga weiterhelfen“, so Pungercar.

Im Rahmen der Planung für die neue Saison haben sich leider hochkarätige Verpflichtungen zerschlagen, da diese entweder

keine Freigabe erhalten haben oder nicht finanzierbar waren. Die Bears können aufgrund des engen Etats nicht über die Schmerzgrenze hinausgehen, um die Saison nicht zu gefährden.

Die Verantwortlichen arbeiten aber dennoch intensiv daran, den einen oder anderen doch noch von einem Engagement bei den Bears zu überzeugen.

Für Neuzugang Kai Schmitz fehlt noch der Sport-Rollstuhl. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Rollstuhlbasketball ist ja ein inklusiver Sport. Somit muss der Verein für die nichtbehinderten

Spieler das entsprechende Equipment zur Verfügung stellen. Und so ein Hightech-Rollstuhl kostet nun mal um die 4.000 Euro. Und die fehlen uns noch. Aber vielleicht ergibt sich da ja die eine oder andere Unterstützung aus der Essener Wirtschaft“.

Zur Saisonöffnung am Sonntag, 18. September, 15.00 Uhr, in der „Bären-Halle“, wollen sich die Bears mit „alten und neuen“ Spielern ihren Fans vorstellen. Dazu hat sich Trainer Pungercar einen starken Gegner gewünscht. Mit den Roller Bulls Sankt Vith kommt ein Spitzeteam aus der 2. Bundesliga-Süd.

Planung fast abgeschlossen

Hot Rolling Bears freuen sich auf die kommende Saison

Die Hot Rolling Bears sind in ihrer Planung für die neue Rollstuhlbasketball-Saison in der Endphase.

Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert und Ende des Monats mit „frisch gebackener“ Linz aufwarten kann, wird mit einem relativ großen Kader in die neue Saison gehen und dabei überwiegend auf junge Nachwuchsspieler setzen.

Gegenüber der abgelaufenen Saison gibt es bei den etablierten Spielern nur zwei Veränderungen. Mark Möhlen wird auf eigenen Wunsch aus der 1. in die 2. Mannschaft rücken. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird nach bestandenen Abitur vermutlich nur bis zum Jahresende den Bears zur Verfügung stehen, um anschließend eine Ausbildung zu beginnen.

Mit Jan-Mark Matthias wird neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Aufgebot stehen, der nach abgeschlossener Zusatzausbildung und überstandenen Verletzungen, nach den sporadischen Einsätzen in der Vorsaison, den Bears wieder voll und ganz zur Verfügung steht.

Vier Neuzugänge sind zu verzeichnen. Vom TV Kleinwiedenest kommen 2-Punkte-Spieler Marc Sarrazin und 4,5-Punkte-Mann Kai Schmitz.



Das „Meister-Team 2016“: So wie beim Aufstieg wollen die Bears in der neuen Saison wieder jubeln.

Von der BSG Duisburg wechseln 1-Punkte-Spieler Oleg Kyrilenko und Rückkehrer Niklas Gorczynski (2 Punkte) zu den Bears.

„Alle vier Neuen sind eine Verstärkung für uns und werden uns im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga weiterhelfen“, so Pungercar.

Im Rahmen der Planung für die neue Saison haben sich allerdings hochkarätige Verpflichtungen zerschlagen, da diese entweder keine Freigabe erhalten haben oder nicht finanzierbar waren. Die Bears können aufgrund des engen

Etats nicht über die Schmerzgrenze hinausgehen, um die Saison nicht zu gefährden.

Die Verantwortlichen arbeiten aber dennoch intensiv daran, den einen oder anderen doch noch von einem Engagement bei den Bears zu überzeugen.

Für Neuzugang Kai Schmitz fehlt noch der Sport-Rollstuhl. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Rollstuhlbasketball ist ja ein inklusiver Sport. Somit muss der Verein für die nichtbehinderten Spieler das entsprechende Equipment zur Verfügung stellen. Und so ein

Hightech-Rollstuhl kostet nun mal um die 4.000 Euro. Und die fehlen uns noch. Aber vielleicht ergibt sich da ja die eine oder andere Unterstützung aus der Essener Wirtschaft“.

Zur Saisoneroöffnung am Sonntag, 18. September, 15 Uhr, wollen sich die Bears in der heimischen Halle mit alten und neuen Spielern ihren Fans vorstellen. Dazu hat sich Trainer Pungercar einen starken Gegner gewünscht. Mit den Roller Bulls Sankt Vith kommt ein Spitzeteam aus der 2. Bundesliga-Süd.



Das „Meister-Team 2016“: So wie beim Aufstieg wollen die Bears in der neuen Saison wieder jubeln.

Foto: privat

Bears im Zweitliga-Fieber

Rollstuhlbasketball in Essen: Auftakt am 18. September

Die Hot Rolling Bears Essen sind in ihrer Planung für die neue Rollstuhlbasketball-Saison in der Endphase.



Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert und Ende des Monats mit „frisch gebackener“ Lizenz aufwarten kann, wird mit einem relativ großen Kader in die neue Saison gehen und dabei überwiegend auf junge Nachwuchsspieler setzen.

Gegenüber der abgelaufenen Saison gibt es bei den etablierten Spielern nur zwei Veränderungen. Mark Möhlen wird auf eigenen Wunsch aus der 1. in die 2. Mannschaft rücken. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird nach bestande-

nem Abitur vermutlich nur bis zum Jahresende den Bears zur Verfügung stehen, um anschließend eine Ausbildung zu beginnen.

Mit Jan-Mark Matthias wird neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Angebot stehen, der nach abgeschlossener Zusatzausbildung und überstandenen Verletzungen, nach den sporadischen Einsätzen in der Vorsaison, den Bears wieder voll und ganz zur Verfügung steht.

Neuzugänge für die 2. Bundesliga

Vier Neuzugänge sind zu verzeichnen. Vom TV Kleinwiedenest kommen 2-Punkte-Spieler Marc Sarrazin und 4,5-Punkte-Mann

Kai Schmitz. Von der BSG Duisburg wechseln 1-Punkte-Spieler Oleg Kyrilenko und Rückkehrer Niklas Gorczynski (2 Punkte) zu den Bears.

„Alle vier Neuen sind eine Verstärkung für uns und werden uns im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga weiterhelfen“, so Pungercar.

Im Rahmen der Planung für die neue Saison haben sich hochkarätige Verpflichtungen zerschlagen, da diese entweder keine Freigabe erhalten haben oder nicht finanzierbar waren. Die Bears können aufgrund des engen Etats nicht über die Schmerzgrenze hinausgehen, um die Saison nicht zu gefährden.

Für Neuzugang Kai Schmitz fehlt noch der Sport-Rollstuhl. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Rollstuhlbasketball ist ja ein inklusiver Sport. So-

mit muss der Verein für die nicht behinderten Spieler das entsprechende Equipment zur Verfügung stellen. Und so ein Hightech-Rollstuhl kostet nun mal um die 4.000 Euro. Und die fehlen uns noch. Aber vielleicht ergibt sich da ja die eine oder andere Unterstützung aus der Essener Wirtschaft“.

Saisoneneröffnung am 18. September

Zur Saisoneneröffnung am Sonntag, 18. September, 15 Uhr, „Bären-Halle“ (Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77), wollen sich die Bears mit „alten und neuen“ Spielern ihren Fans vorstellen. Dazu hat sich Trainer Pungercar einen starken Gegner gewünscht. Mit den Roller Bulls Sankt Vith kommt ein Spitzenteam aus der 2. Bundesliga-Süd.





Mark Möhlen wird in der neuen Saison in der 2. Mannschaft spielen und Michelle Maul steht den Bears vermutlich nur bis zum Jahresende zur Verfügung. Foto: Hot Rolling Bears

Bären mit großem Kader

Planung der Hot Rolling Bears für die neue Saison fast abgeschlossen

Die Hot Rolling Bears Essen sind in ihrer Planung für die neue Saison für die 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga in der Endphase.

Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert und Ende des Monats mit „frisch gebackener“ Lizenz aufwarten kann, wird mit einem relativ großen Kader in die neue Saison gehen und dabei überwiegend auf junge Nachwuchsspieler setzen.

Gegenüber der abgelauenen Saison gibt es bei den etablierten Spielern nur

zwei Veränderungen. Mark Möhlen wird auf eigenen Wunsch aus der 1. in die 2. Mannschaft rücken. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird nach diesjährig bestandenem Abitur vermutlich nur bis zum Jahresende den Bears zur Verfügung stehen, um anschließend eine Ausbildung zu beginnen.

Mit Jan-Mark Matthias wird neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Aufgebot stehen, der nach abgeschlossener Zusatzausbildung und überstandenen Verletzungen, nach den sporadischen Einsätzen in der

Vorsaison, den Bears wieder voll und ganz zur Verfügung steht.

Vier Neuzugänge für die Hot Rolling Bears

Vier Neuzugänge sind zu verzeichnen. Vom TV Kleinwiedeneß kommen 2-Punkte-Spieler Marc Sarrazin und 4,5-Punkte-Mann Kai Schmitz. Von der BSG Duisburg wechseln 1-Punkte-Spieler Oleg Kyrylenko und Rückkehrer Niklas Gorczynski (2 Punkte) zu den Bears. „Alle vier Neuen sind eine Verstärkung für uns und

werden uns im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga weiterhelfen“, so Pungercar.

Im Rahmen der Planung für die neue Saison haben sich leider hochkarätige Verpflichtungen zerschlagen, da diese entweder keine Freigabe erhalten haben oder nicht finanzierbar waren. Die Bears können aufgrund des engen Etats nicht über die Schmerzgrenze hinausgehen, um die Saison nicht zu gefährden. Die Verantwortlichen arbeiten aber dennoch intensiv daran, den einen oder anderen doch noch von einem Engagement bei den Bears zu überzeugen.

Steeler Kurier vom 14.09.2016 (1)





Die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen wollen sich nach dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga mit ihrer neuformierten Mannschaft beweisen. Rainer Grebert

Rolling Bears greifen an

Saisonstart: 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga

Die Sommerpause ist zu Ende, die Planungen für die neue Saison sind so gut wie abgeschlossen. Die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen wollen sich nach dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga mit ihrer neuformierten Mannschaft am Sonntag, 18. September, den Fans, Freunden und Sponsoren in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks“, vorstellen.

Zur Saisoneroöffnung hat sich Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung mit „Auszeichnung“ beendet hat, einen starken Gegner gewünscht.

Wie im vergangenen Jahr kommt mit dem



Bears-Trainer Markus Pungercar will alle Spieler einsetzen und hofft auf ein gutes Spiel. Fotos: privat

mehrfachen belgischen Meister „Roller Bulls Sankt Vith“, ein Spitzenteam, das mit einer Sonderregelung in der Deutschen 2. Bundesliga-Süd spielt. Die Bulls verpassten in der vergangenen Spielzeit

denknapp den Aufstieg in die erste Bundesliga.

Dazu 1. Bears-Vorsitzender Ronny Berger: „Wir freuen uns sehr, die Roller Bulls in Essen begrüßen zu können. In den letzten

Jahren hat sich zwischen beiden Clubs eine Freundschaft entwickelt.“

Zunächst wird Hallensprecher Rainer Grebert ab 14 Uhr die Bears in Interviews vorstellen.

Fans haben dann Gelegenheit, mit den Spielern Gespräche zu führen, Fotos und Selfies zu machen, quasi „Bears zum Anfassen“.

Um 15 Uhr ist dann Anpfiff im Testspiel gegen die Roller Bulls. Dabei wird es eine Neuheit geben: Ab 2016 werden auch die Spiele der 2. Bundesliga mit drei Schiedsrichtern gepfiffen.

Der Eintritt ist frei!

Alle Bears-Spieler sind fit, alle Spieler sollen eingesetzt werden. Für Trainer Pungercar, der schon das zweite Trainingslager mit dem Team hinter sich gebracht hat, eine Standortbestimmung.



WAZ vom 15./16.09.2016

Rolling Bears stellen sich vor

Die Hot Rolling Bears laden am kommenden Sonntag zur Saison-eröffnung in die Halle des Nord-Ost-Gymnasiums. Bevor die Essener Rollstuhlbasketballer in die 2. Bundesliga starten, wollen sie ihre neu formierte Mannschaft vorstellen - auch sportlich.

Zur Saison-eröffnung, die um 14 Uhr mit der Teampräsentation beginnt, hat sich Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung mit „Auszeichnung“ beendet hat, einen starken Gegner gewünscht. Wie im Vorjahr kommt der mehrmalige belgischen Meister „Roller Bulls Sankt Vith“, ein Spitzenteam, das mit einer Sonderregelung in der 2. Bundesliga-Süd spielt. Die Bulls verpassten zuletzt denkbar knapp den Aufstieg. Anpfiff ist um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Testspiel: Hot Rolling Bears - Roller Bulls St. Vith (15, NO Gymnasium).



Saisoneneröffnung bei den Hot Rolling Bears

Roller Bulls St. Vith zum ersten Test zu Gast

Die Sommerpause ist zu Ende, die Planungen für die neue Saison sind so gut wie abgeschlossen. Die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears wollen sich nach dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga mit ihrer neuformierten Mannschaft am Sonntag, 18. September, den Fans, Freunden und Sponsoren in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, vorstellen.

Zur Saisoneneröffnung hat sich Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung mit „Auszeichnung“ beendet hat, einen starken Gegner gewünscht. Wie im vergangenen Jahr kommt mit dem mehrfachen belgischen Meister „Roller Bulls Sankt Vith“, ein Spitzenteam, das mit einer Sonderregelung in der Deutschen 2. Bundesliga-Süd spielt. Die Bulls verpassten in der vergangenen



Bears-Trainer Markus Pungercar will alle Spieler einsetzen und hofft auf ein gutes Spiel.

Spielzeit denkbar knapp den Aufstieg in die erste Bundesliga.

Dazu der 1. Vorsitzende

Ronny Berger: „Wir freuen uns sehr, die Roller Bulls in Essen begrüßen zu können. In den letzten Jahren hat sich zwischen beiden Clubs eine Freundschaft entwickelt.“

Zunächst wird Hallensprecher Rainer Grebert ab 14 Uhr die Bears in Interviews vorstellen. Fans haben dann Gelegenheit, mit den Spielern Gespräche zu führen, Fotos zu machen, quasi „Bears zum Anfassen“.

Um 15 Uhr ist dann Anpfiff im Testspiel gegen die Roller Bulls. Dabei wird es eine Neuheit geben: Ab 2016 werden auch die Spiele der 2. Bundesliga mit drei Schiedsrichtern gepfiffen.

Alle Bears-Spieler sind fit, alle Spieler sollen eingesetzt werden. Für Trainer Pungercar, der inzwischen schon das zweite Trainingslager mit dem Team hinter sich gebracht hat, eine Standortbestimmung.



Bears mit großem Kader

Planung für die neue Saison fast abgeschlossen

Die Hot Rolling Bears Essen sind in ihrer Planung für die neue Saison für die 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga in der Endphase. Trainer Markus Pungercar, der gerade seine Trainerausbildung absolviert und Ende des Monats mit „frisch gebackener“ Lizenz aufwarten kann, wird mit einem relativ großen Kader in die neue Saison gehen und dabei überwiegend auf junge Nachwuchsspieler setzen.

Gegenüber der abgelaufenen Saison gibt es bei den etablierten Spielern nur zwei Veränderungen. Mark Möhlen wird auf eigenen Wunsch aus der 1. in die 2. Mannschaft rücken. Nachwuchsspielerin Michelle Maul wird nach diesjährig bestandenem Abitur vermutlich nur bis zum Jahresende den Bears zur Verfügung stehen, um anschließend eine



Mark Möhlen wird in der neuen Saison in der 2. Mannschaft spielen und Michelle Maul steht den Bears vermutlich nur bis zum Jahresende zur Verfügung. Foto: Hot Rolling Bears

Ausbildung zu beginnen.

Mit Jan-Mark Matthias wird neben Playmaker Ahmet Dogan ein weiterer 1-Punkte-Spieler im Angebot stehen, der nach abgeschlossener Zusatzausbildung und überstandenen Verletzungen, nach den sporadischen Einsätzen in der Vorsaison, den Bears wieder voll und ganz zur Verfügung steht.

Vier Neuzugänge sind zu verzeichnen. Vom TV Kleinwiedenest kommen 2-Punkte-Spieler Marc Sarrazin

und 4,5-Punkte-Mann Kai Schmitz. Von der BSG Duisburg wechseln 1-Punkte-Spieler Oleg Kyrilenko und Rückkehrer Niklas Gorczynski (2 Punkte) zu den Bears.

Vier Neuzugänge für die Hot Rolling Bears

„Alle vier Neuen sind eine Verstärkung für uns und werden uns im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga weiterhelfen“, so Pungercar.

Im Rahmen der Planung

für die neue Saison haben sich leider hochkarätige Verpflichtungen zerschlagen, da diese entweder keine Freigabe erhalten haben oder nicht finanzierbar waren. Die Bears können aufgrund des engen Etats nicht über die Schmerzgrenze hinausgehen, um die Saison nicht zu gefährden.

Die Verantwortlichen arbeiten aber dennoch intensiv daran, den einen oder anderen doch noch von einem Engagement bei den Bears zu überzeugen.



Steeler Kurier vom 21.09.2016 (1)

SEITE 12: VERLIERER

Verloren, aber doch gewonnen, das gilt für die Hot Rolling Bears.



Gut gespielt...

...und doch verloren zum Saisonauftakt

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist trotz der Niederlage mit 41:51 (22:20) im Testspiel gegen die Roller Bulls St. Vith bei seiner Saisoneroöffnung nicht unzufrieden. Die zahlreich erschienen Fans sahen gegen die belgische Spitzenmannschaft insgesamt ein flottes und gutes Spiel.

Dabei begann die Partie mit einer Hiobsbotschaft: Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias, der seit Wochen ansteigende Form zeigt, brach kurz vor Spielbeginn eine alte OP-Narbe auf, die einen Einsatz unmöglich machte.

Das Team von Trainer Markus Pungercar legte gut los und führte nach dem ersten Viertel mit 14:9. Die „Starting Five“ spielte sehr konzentriert. In der Defensive waren die Bears so gut eingestellt, dass die Bulls aus St. Vith sich nicht, wie gewohnt, entfalten konnten. Auch im Angriff gab es wenige Fehlwürfe, so dass der Viertelstand mehr als verdient war.

Im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild: Die Bears arbeiteten weiter konzentriert in der Abwehr und machten vorne die Körbe. Doch mit zunehmender Spielzeit wurde bei den Bulls die Trefferquote besser. Spielstand zur Halbzeit: Knappe Führung der Bears mit 22:20.

Im dritten Viertel machte sich dann bei den Bären das harte Trainingslager des

Wochenendes bemerkbar. Die Kondition ließ nach. Die Roller Bulls wurden immer stärker und gingen mit 37:29 in den letzten Spielabschnitt.

Trainer Pungercar wechselte alle Spieler durch. Dabei zeigten die „jungen Wilden“ gute Ansätze. Neuzugang Kay Schmitz machte in dieser Phase des Spiels zwei Körbe hintereinander. Letztlich konnten die Bulls das Spiel mit nur 10 Punkten Unterscheid gewinnen. Endstand: 41:51. Mit dieser Einstellung müsste für die Bears der Neustart in der 2. Liga mit dem Ziel „Klassenverbleib“ gelingen.

Trainer Pungercar unmitteilbar nach dem Spiel: „Wir hatten alle noch das intensive Trainingslager in den Knochen. Und ich muss sagen, dafür hat meine Mannschaft sehr gut gespielt. Ich bin mehr als zufrieden“. Und weiter: „In der ersten Halbzeit waren wir ebenbürtig; erst als die Kräfte nachließen, ist das Spiel zu Gunsten unserer Gäste entschieden worden“.

Drei Wochen haben die Bears Zeit, bis der Startschuss in die neue Zweitliga-Saison fällt. Das erste Spiel bestreiten sie am 9. Oktober in eigener Halle gegen die Paderborner Ahorn Panther. Bis dahin will Trainer Pungercar durch die Teilnahme an zwei Turnieren in Antwerpen und Heidelberg dem Team noch etwas Spielpraxis vermitteln.



Neuzugang Kay Schmitz fügte sich mit vier Punkten gut ins Bären-Spiel ein.

Foto: privat



Gut gespielt, aber verloren

Saisoneneröffnung der Hot Rolling Bears gegen St. Vith

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist trotz der Niederlage mit 41:51 (22:20) im Testspiel gegen die Roller Bulls St. Vith bei seiner Saisoneneröffnung nicht unzufrieden. Die zahlreich erschienenen Fans sahen gegen die belgische Spitzenmannschaft insgesamt ein flottes und gutes Spiel.

Das Team von Trainer Markus Pungercar legte gut los und führte nach dem ersten Viertel mit 14:9. Die „Starting Five“ spielte sehr konzentriert. In der Defensive waren die Bears so gut eingestellt, dass die Bulls aus St. Vith sich nicht, wie gewohnt, entfalten konnten. Auch im Angriff gab es wenige Fehlwürfe, so dass der Viertelstand mehr als verdient war.

Im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild: Die Bears arbeiteten weiter konzentriert in der Abwehr und machten vorne die Körbe. Doch mit zunehmender Spielzeit wurde bei den Bulls die Trefferquote besser. Spielstand zur Halbzeit: 22:20.

Im dritten Viertel machte sich dann bei den Bären das harte Trainingslager des Wochenendes bemerkbar. Die Kondition ließ nach. Die Roller Bulls wurden immer stärker und gingen mit 37:29 in den letzten Spielabschnitt.

Trainer Pungercar wechselte alle Spieler durch. Dabei zeigten die „jungen Wilden“ gute Ansätze. Neuzugang Kay Schmitz machte in dieser Phase des Spiels zwei Körbe hintereinander. Letztlich konnten die Bulls das Spiel mit nur 10 Punkten Unterscheid gewinnen. Endstand: 41:51.



Kay Schmitz

Mit dieser Einstellung müsste für die Bears der Neustart in der 2. Liga mit dem Ziel „Klassenverbleib“ gelingen.

Trainer Pungercar meinte: „Wir hatten alle noch das intensive Trainingslager in den Knochen. Und ich muss sagen, dafür hat meine Mannschaft sehr gut gespielt. Ich bin mehr als zufrieden“. Und weiter: „In der ersten Halbzeit waren wir ebenbürtig; erst als die Kräfte nachließen, kamen die Gäste besser auf“.

Drei Wochen haben die Bears Zeit, bis der Startschuss in die neue Zweitliga-Saison fällt. Das erste Spiel bestreiten sie am 9. Oktober in eigener Halle gegen die Paderborner Ahorn Panther. Bis dahin will Trainer Pungercar durch die Teilnahme an zwei Turnieren in Antwerpen und Heidelberg dem Team noch etwas Spielpraxis vermitteln.

Die Punkte erzielten: Hillmann (15), Pungercar (9), Biswane (6), K. Schmitz (4), Dogan (3), Boztepe (2), Gorczynski (2), M. Schmitz, Sarrazin, Karpa, Sayili, Kyrylenko

Gut gespielt und doch verloren

Unterlegene Hot Rolling Bears nicht ganz unzufrieden

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist trotz der Niederlage mit 41:51 (22:20) im Testspiel gegen die Roller Bulls St. Vith bei seiner Saisoneroöffnung nicht unzufrieden. Die zahlreich erschienen Fans sahen gegen die belgische Spitzenmannschaft insgesamt ein flottes und gutes Spiel.

Dabei begann die Partie mit einer Hiobsbotschaft: Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias, der seit Wochen ansteigende Form zeigt, brach kurz vor Spielbeginn eine alte OP-Narbe auf, die einen Einsatz unmöglich machte.

Das Team von Trainer Markus Pungercar legte gut los und führte nach dem ersten Viertel mit 14:9. Die „Starting Five“ spielte sehr konzentriert. In der Defensive waren die Bears so gut eingestellt, dass die Bulls aus St. Vith sich nicht wie gewohnt entfalten konnten. Auch im Angriff gab es wenige Fehlwürfe, so dass der Viertelstand mehr als verdient war.

Im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild: Die Bears arbeiteten weiter konzentriert in der Abwehr und machten vorne die Körbe.



Neuzugang Kay Schmitz fügte sich mit vier Punkten gut ins Bären-Spiel ein. Foto: HRB

Doch mit zunehmender Spielzeit wurde bei den Bulls die Trefferquote besser. Spielstand zur Halbzeit: Knappe Führung der Bears mit 22:20.

Im dritten Viertel machte sich dann bei den Bären das harte Trainingslager des Wochenendes bemerkbar. Die Kondition ließ nach. Die Roller Bulls wurden immer stär-

ker und gingen mit 37:29 in den letzten Spielabschnitt.

Trainer Pungercar wechselte alle Spieler durch. Dabei zeigten die „jungen Wilden“ gute Ansätze. Neuzugang Kay Schmitz machte in dieser Phase des Spiels zwei Körbe hintereinander. Letztlich konnten die Bulls das Spiel mit nur 10 Punkten Unterscheid gewinnen. End-

stand: 41:51.

Mit dieser Einstellung müsste für die Bears der Neustart in der 2. Liga mit dem Ziel „Klassenverbleib“ gelingen.

Intensives Trainingslager

Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Wir hatten alle noch das intensive Trainingslager in den Knochen. Und ich muss sagen, dafür hat meine Mannschaft sehr gut gespielt. Ich bin mehr als zufrieden“. Und weiter: „In der ersten Halbzeit waren wir ebenbürtig; erst als die Kräfte nachließen, ist das Spiel zu Gunsten unserer Gäste entschieden worden“.

Drei Wochen haben die Bears Zeit, bis der Startschuss in die neue Zweitliga-Saison fällt. Das erste Spiel bestreiten sie am 9. Oktober in eigener Halle gegen die Paderborner Ahorn Panther. Bis dahin will Trainer Pungercar durch die Teilnahme an zwei Turnieren in Antwerpen und Heidelberg dem Team noch etwas Spielpraxis vermitteln.



Gut gespielt, doch verloren

Unterlegene Hot Rolling Bears nicht ganz unzufrieden

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist trotz der Niederlage mit 41:51 (22:20) im Testspiel gegen die Roller Bulls St. Vith bei seiner Saisoneroöffnung nicht unzufrieden. Die zahlreich erschienenen Fans sahen gegen die belgische Spitzenmannschaft insgesamt ein flottes und gutes Spiel.

Dabei begann die Partie mit einer Hiobsbotschaft: Bei Flügelspieler Jan-Mark Matthias, der seit Wochen ansteigende Form zeigt, brach kurz vor Spielbeginn eine alte OP-Narbe auf, die einen Einsatz unmöglich machte.

Das Team von Trainer Markus Pungercar legte gut los und führte nach dem ersten Viertel mit 14:9. Die „Starting Five“ spielte sehr konzentriert. In der Defensive waren die Bears so gut eingestellt, dass die Bulls aus St. Vith sich nicht wie gewohnt entfalten konnten. Auch im Angriff gab es wenige Fehlwürfe, so dass der Viertelstand mehr als verdient war.

Im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild: Die Bears arbeiteten weiter konzentriert in der Abwehr und machten vorne die Körbe. Doch mit zunehmender Spielzeit wurde bei den Bulls die Trefferquote besser. Spielstand zur Halbzeit: Knappe Führung der Bears mit 22:20.

Im dritten Viertel machte



Neuzugang Kay Schmitz fügte sich mit vier Punkten gut ins Bären-Spiel ein. Foto: HRB

sich dann bei den Bären das harte Trainingslager des Wochenendes bemerkbar. Die Kondition ließ nach. Die Roller Bulls wurden immer stärker und gingen mit 37:29 in den letzten Spielabschnitt.

Trainer Pungercar wechselte alle Spieler durch. Dabei zeigten die „jungen Wilden“ gute Ansätze. Neuzugang Kay Schmitz machte in dieser Phase des Spiels zwei Körbe hintereinander. Letztlich konnten die Bulls das Spiel mit nur 10 Punkten Unterscheid gewinnen. Endstand: 41:51.

Mit dieser Einstellung müsste für die Bears der Neustart in der 2. Liga mit dem Ziel „Klassenverbleib“ gelingen.

Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Wir

hatten alle noch das intensive Trainingslager in den Knochen. Und ich muss sagen, dafür hat meine Mannschaft sehr gut gespielt. Ich bin mehr als zufrieden“. Und weiter: „In der ersten Halbzeit waren wir ebenbürtig; erst als die Kräfte nachließen, ist das Spiel zu Gunsten unserer Gäste entschieden worden“.

Drei Wochen haben die Bears Zeit, bis der Startschuss in die neue Zweitliga-Saison fällt. Das erste Spiel bestreiten sie am 9. Oktober in eigener Halle gegen die Paderborner Ahorn Panther. Bis dahin will Trainer Pungercar durch die Teilnahme an zwei Turnieren in Antwerpen und Heidelberg dem Team noch etwas Spielpraxis vermitteln.





Bears mit guter Defense im Testspiel gegen die Roller Bulls St.Vith.

Foto: Martin Baier

„Bears“ rollen sich warm

Zur Saisonvorbereitung ging's nach Antwerpen

Zur Vorbereitung auf die neue Saison haben die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen kurzfristig an einem international besetzten Turnier in Antwerpen teilgenommen.

Bis auf die beiden Neuzugänge Niklas Gorczynski und Marc Sarrazin, sowie den immer noch leicht verletzten Jan-Mark Matthias, reiste das Team um Trainer Markus Pungercar mit allen elf übrigen Spielern an. Zwei Spiele mussten die

Bears bestreiten, um Platz drei zu belegen. Gegen die „Only Friends Amsterdam“ gab es einen nie gefährdeten Sieg mit 63:58. Gegen den späteren Turniersieger und Gastgeber „Gembo Players Antwerpen“ unterlagen die Bären mit 41:66. Im Belgischen Team standen neben einigen Nationalspielern vier aktuelle Paralympics-Teilnehmer.

Dazu Trainer Pungercar: „Dafür, dass die Belgier mit fast einer kompletten

National-Mannschaft angetreten sind, haben wir uns sehr gut gehalten. Ich bin zufrieden mit der Leistung meines Teams“.

Am kommenden Wochenende nehmen die Bears an einem letzten Vorbereitungs-Turnier in Heidelberg teil. Und dann geht es am 9. Oktober in eigener Halle mit dem ersten Ligaspiel der Saison gegen die Paderborner Ahorn Panther los - Anwurfzeit 15 Uhr.



Süd-Anzeiger vom 28.09.2016

Kurzfristiges Turnier

Als Saisonvorbereitung nahmen die Bears in Antwerpen teil

Zur Vorbereitung auf die neue Saison haben die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen kurzfristig an einem international besetzten Turnier in Antwerpen teilgenommen.

Bis auf die beiden Neuzugänge Niklas Gorczynski und Marc Sarrazin sowie den immer noch leicht verletzten Jan-Mark Matthias reiste das Team um Trainer Markus Pungercar mit allen elf übrigen Spielern an.

Zwei Spiele mussten die Bears bestreiten, um Platz drei zu belegen. Gegen die „Only Friends Amsterdam“ gab es einen nie gefährdeten Sieg mit 63:58. Gegen den späteren Turniersieger und Gastgeber „Gembo Players Antwerpen“ unterlagen die Bären mit 41:66. Im Belgischen Team standen neben einigen Natio-



Bears mit guter Defense im Testspiel gegen die Roller Bulls St.Vith.

Foto: Martin Baier

nalspielern vier aktuelle Paralympics-Teilnehmer. Dazu Trainer Pungercar: „Dafür, dass die Belgier mit fast einer kompletten National-Mannschaft angetreten sind, haben wir

uns sehr gut gehalten. Ich bin zufrieden mit der Leistung meines Teams“.

Am kommenden Wochenende nehmen die Bears an einem letzten Vorbereitungs-Turnier in

Heidelberg teil. Und dann geht es am 9. Oktober in eigener Halle richtig los, mit dem ersten Ligaspiel der Saison gegen die Paderborner Ahorn Panther; Anwurfzeit 15 Uhr.



Hot Rolling Bears mit guter Vorstellung in Antwerpen

Rollstuhlbasketball. Zweitligist in guter Form

Zur Vorbereitung auf die Saison haben die Rollstuhlbasketballer des Zweitligisten Hot Rolling Bears Essen an einem international besetzten Turnier in Antwerpen teilgenommen. Bis auf die beiden Neuzugänge Niklas Gorczynski und Marc Sarrazin sowie den immer noch leicht verletzten Jan-Mark Matthias reiste das Team um Trainer Markus Pungercar mit allen elf übrigen Spielern an.

Gegen die „Only Friends Amsterdam“ gewannen die Essener mit 63:58. Gegen den späteren Turniersieger und Gastgeber „Gembo Players Antwerpen“ unterlagen sie mit 41:66. Im Belgischen Team standen neben einigen Nationalspielern vier aktuelle Paralympics-Teilnehmer. Dazu Trainer Pungercar: „Dafür, dass die Belgier mit fast einer kompletten Nationalmannschaft angetreten sind, haben wir uns sehr gut gehalten.“

Am kommenden Wochenende bestreiten die Bears ihr letztes Test-Turnier in Heidelberg. Sie starten am Sonntag, 9. Oktober, mit einem



Treffsicher: Jens Hillmann von den Hot-Rolling Bears.

FOTO: MICHAEL GOHL

Heimspiel gegen die Paderborner Ahorn Panther in die Liga (15 Uhr).

Schon bei der Saisoneroöffnung hatten sich die Essener Fans einen Eindruck von der neu formierten Mannschaft machen können. Die Hot Rolling Bears verloren damals zwar das Testspiel gegen die Roller Bulls St. Vith mit 41:51 (22:20), doch sie zeigten gegen diese belgische Spitzenmannschaft insgesamt ein flottes und gutes Spiel.

Die Punkte erzielten: Hillmann (15), Pungercar (9), Biswane (6), K. Schmitz (4), Dogan (3), Boztepe (2), Gorczynski (2), M. Schmitz, Sarrazin, Karpa, Sayili, Knylenko.



Gutes Turnier in Antwerpen

Hot Rolling Bears wurden Dritter

Zur Vorbereitung auf die neue Saison haben die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen kurzfristig an einem international besetzten Turnier in Antwerpen teilgenommen.

Bis auf die beiden Neuzugänge Niklas Gorczynski und Marc Sarrazin, sowie den immer noch leicht verletzten Jan-Mark Matthias, reiste das Team um Trainer Markus Pungercar mit allen elf übrigen Spielern an.

Zwei Spiele mussten die Bears bestreiten, um Platz 3 zu belegen. Gegen die „Only Friends Amsterdam“ gab es einen nie gefährdeten Sieg mit 63:58. Gegen den späteren Turniersieger und Gastgeber „Gembo Players Antwerpen“ unterlagen die Bären mit 41:66. Im Belgischen Team standen neben einigen Nationalspielern vier aktuelle Paralympics-Teilnehmer. Dazu Trainer Pungercar: „Dafür, dass die Belgier mit fast einer

kompletten National-Mannschaft angetreten sind, haben wir uns sehr gut gehalten. Ich bin zufrieden mit der Leistung meines Teams“.

Am kommenden Wochenende nehmen die Bears an einem letzten Vorbereitungsturnier in Heidelberg teil. Und dann geht es am 9. Oktober in eigener Halle richtig los, mit dem ersten Ligaspiel der Saison gegen die Paderborner Ahorn Panther. Anwurfzeit 15 Uhr.



Eine gute Leistung zeigten die Hot Rolling Bears bei der kurzfristig anberaumten Teilnahme beim Turnier in Antwerpen, wo sie Dritter wurden.



**„SPORTlich in Essen 2016“ – ESPO Programmheft zur
„Mode, Heim, Handwerk 2016“ vom 01.10.2016**



ESPO Arena: Sonntag, 13.11.2016

Uhrzeit	Art der Vorführung	Verein/Verband
13:10 - 13:35 Uhr	Rollkunst in Vollendung	REV Gruga
13:35 - 14:15 Uhr	Die Rolli Basket Show	Hot Rolling Bears Essen
14:15 - 14:30 Uhr	Wettkampf: Einturnen	3. International German CYR-Wheel Contest
14:30 Uhr	Wettkampf: Einmarsch	3. International German CYR-Wheel Contest
15:00 Uhr	Wettkampfbeginn	3. International German CYR-Wheel Contest
16:00 Uhr	Siegerehrung	3. International German CYR-Wheel Contest
16:15 - 16:45 Uhr	Tanzsport	DJK Eintracht Borbeck
16:45 - 17:15 Uhr	Turn und TanzShow	TC Kray
17:15 - 17:30 Uhr	Cheerleading	SharX Cheerleader

Täglich am Stand 7 C 11:

14:00 Uhr	<i>„Willst Du mit mir gehen“ Spaziergang durch die Messehallen Bewegung für ältere Menschen</i>	Senioreninitiative <i>Willst Du mit mir gehen</i> Führung unter der Leitung von Hugo Thies
-----------	---	---

Teilnehmen können alle Messebesucherinnen und Messebesucher!





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sporthalle
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79, 45141 Essen

Sonntag, 09. Oktober 2016; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : Ahorn Panther Paderborn





Die Bears mit guter Defense im Testspiel gegen die Roller Bulls St.Vith.

Foto: privat

Hot Rolling Bears in Topform

Rollstuhlbasketballer beim Turnier in Antwerpen

Zur Vorbereitung auf die neue Saison haben die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen kurzfristig an einem international besetzten Turnier in Antwerpen teilgenommen.

Bis auf die beiden Neuzugänge Niklas Gorczynski und Marc Sarrazin sowie den immer noch leicht verletzten Jan-Mark Matthias, reiste das Team um Trainer Markus Pungercar mit allen elf übrigen Spielern an.

Zwei Spiele mussten die Bears bestreiten, um

Platz 3 zu belegen. Gegen die „Only Friends Amsterdam“ gab es einen nie gefährdeten Sieg mit 63:58. Gegen den späteren Turniersieger und Gastgeber „Gembo Players Antwerpen“ unterlagen die Bären mit 41:66.

Erstes Heimspiel
am 9. Oktober

Im Belgischen Team standen neben einigen Nationalspielern vier aktuelle Paralympics-

Teilnehmer. Dazu Trainer Pungercar: „Dafür, dass die Belgier mit fast einer kompletten Nationalmannschaft angetreten sind, haben wir uns sehr gut gehalten. Ich bin zufrieden mit der Leistung meines Teams“.

Am 9. Oktober geht es dann in eigener Halle (Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77) richtig los, mit dem ersten Ligaspiel der Saison gegen die Paderborner Ahorn Panther; Anwurfzeit: 15 Uhr.



Am Wochenende wird es ernst

Paderborn kommt zum ersten Ligaspiel der Hot Rolling Bears

Für die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears sind die Vorbereitungen auf die neue Saison abgeschlossen. Vor zwei Wochen belegten sie bei einem internationalen Turnier im Belgischen Antwerpen Platz 3. Jetzt kommen sie vom traditionellen Zweitliga-Turnier der SG Rolling Chocolate Heidelberg ebenfalls mit Platz 3 zurück. Dabei war das Team von Spielertrainer Markus Pungercar ohne Ambitionen angereist, sondern nur um Spielpraxis, insbesondere für die neuen und jungen Spieler, zu erlangen.

Im ersten Spiel gegen den Erstliga-Absteiger Mainhattan Sky Wheelers Frankfurt gab es mit 25:50 (13:26) nichts zu gewinnen. Der Gastgeber SG Rolling Chocolate Heidelberg wurde unerwartet deutlich mit 36:20 (16:10) besiegt. Im Spiel gegen RBB München Iguanas lagen die Bären bis ins letzte Viertel immer knapp zurück, drehten dann das Spiel und gewannen 30:24 (10:12). Im abschließenden Spiel gegen den Ligakonkurrent Baskets 96

Rahden ging den Bears trotz guter Leistungen im ersten Spielabschnitt (7:9) so langsam die Luft aus. Trainer Pungercar gab allen Spielern Einsatzzeiten, so dass die Niederlage mit 14:43 (8:23) deutlich ausfiel.

Pungercar unmittelbar nach Turnierende: „Wir haben mehr erreicht, als erwartet. Ich bin mit dem Auftreten meiner Mannschaft sehr zufrieden. Wir freuen uns jetzt auf den Li-

gastart“.

Und damit geht es am kommenden Wochenende los. Am ersten Spieltag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga empfangen die Hot Rolling Bears am Sonntag um 15 Uhr die Paderborner Ahorn Panther in heimischer „Bärenhalde“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums.

Mit Paderborn kommt eine Mannschaft an die Katzenbruchstraße, die seit vielen

Jahren unverändert in der 2. Liga spielt. Liest man die Mannschaftsaufstellung, so trifft man nur „alte Bekannte“. Trainer Detlef Tipp hat es immer wieder geschafft, das Team zusammenzuhalten. Nur Topspieler Brian Roberts wechselte als Spielertrainer zum Regionalligisten RBG Dortmund.

Auch wenn die Panther die letzte Saison nur auf Platz 6 abgeschlossen haben, weiß Bears-Trainer Markus Pungercar die Gefährlichkeit der Gäste richtig einzuschätzen. Alle bisherigen Spiele wurden auf Augenhöhe ausgetragen, es gab immer knappe Ergebnisse. „Unsere alten Spieler kennen natürlich die Panther in- und auswendig. Jetzt kommt es auf die neuen und jungen Spieler an, sich nach guter Vorbereitung auch im ersten Ligaspiel zu beweisen“, so sein Kommentar.

Pungercar kann bis auf Jan-Mark Matthias, der immer noch an einer alten Verletzung laboriert, auf alle Spieler zurückgreifen.



Das neuformierte Bears-Team will auf jeden Fall das erste Spiel gewinnen.

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

2. Bundesliga: Hot Rolling Bears – Paderborfer Panther (15, NO Gymnasium).

Bears sind für den Ligastart gerüstet

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

Für die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen sind die Vorbereitungen auf die neue Saison abgeschlossen. Vom traditionellen Zweitliga-Turnier der SG Rolling Chocolate Heidelberg kamen sie mit dem dritten Platz zurück. Trainer Markus Pungercar unmittelbar nach Turnierende: „Wir haben mehr erreicht als erwartet. Ich bin mit dem Auftreten meiner Mannschaft sehr zufrieden.“

An diesem Sonntag kommt in Paderborn eine Mannschaft zur Katzenbruchstraße (15 Uhr), die seit vielen Jahren unverändert in der 2. Liga spielt. Liest man die Mannschaftsaufstellung, trifft man nur „alte Bekannte“. Trainer Detlef Tipp hat es immer wieder geschafft, das Team zusammenzuhalten. Nur Topspieler Brian Roberts wechselte als Spielertrainer zum Regionalligisten RBG Dortmund.

Paderborn ist Gegner auf Augenhöhe

Auch wenn die Panther die letzte Saison auf Platz sechs beendet haben, weiß Bears-Trainer Markus Pungercar um die Gefährlichkeit der Gäste. Alle Spiele bislang wurden auf „Augenhöhe“ ausgetragen. „Unsere gestandenen Spieler kennen natürlich die Panther in- und auswendig. Jetzt kommt es auf die neuen und jungen Spieler an, sich zu beweisen“, sagt Pungercar. Er kann bis auf Jan-Mark Matthias, der immer verletzt ist, auf alle Spieler zurückgreifen.



Bären-Trainer Markus Pungercar F.: GOHL



Erfolgreicher Saisonstart für die Bears

Rollstuhl-Basketball
2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starteten die Hot Rolling Bears im ersten Spiel in der neuen Saison mit einem klaren Heimsieg mit 48:25 (11:6, 15:7, 15:4, 7:8) gegen die Paderborner Ahorn Panther.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte aus dem Vollen schöpfen. Alle Spieler waren an Bord. Dazu kam, dass mit Manuel Onken in dieser Woche noch ein Center bei den Bears angeheuert hatte, der schon von 2010 bis 2012 für die Bären gespielt hat und in der vergangenen Saison das Trikot des Regionalligisten BSG Duisburg trug.

Onken führte sich gleich richtig gut ein, die ersten sieben Punkte gingen auf sein Konto. Paderborn war mit nur sieben Spielern angereist und hatte dem druckvollen Spiel der Bears nichts entgegenzusetzen. Mit 11:6 gingen die Bären ins zweite Viertel. Kapitän Jens Hillmann, Playmaker Ahmet Dogan und Pungercar reihten sich nun ein in die Reihe der Korbschützen und trugen zum Halbzeitstand von 26:13 bei.

In der zweiten Halbzeit nahm sich Pungercar aus dem Spiel und wechselte schon frühzeitig durch, so dass alle Spieler Einsatzzeiten bekamen. Über 41:17 nach dem dritten Spielabschnitt besiegten die Bears die Gäste aus Ostwestfalen hoch verdient und nie gefährdet mit 48:25.

Pungercar: Ich bin mit meiner Mannschaft zufrieden, insbesondere in der Defensive. Vorne lief es nicht so gut. Bis zum Auswärtsspiel gegen Osnabrück haben wir jetzt eine Woche Zeit, daran zu arbeiten“.

Bears: Onken (12), Pungercar (10), Hillmann (8), Dogan (8), Matthias (6), Maul (2), Biswane (2), Gorczynski, M. Schmitz, Kyrylenko, K. Schmitz, Boztepe.



**Führte sich gleich gut ein: Rückkehrer
Manuel Onken.**

FOTO: MICHAEL GOHL



Erster Heimsieg der Bears

Rollstuhl-Basketballer starten mit klarem Heimsieg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starteten die Hot Rolling Bears im ersten Spiel in der neuen Saison mit einem klaren Heimsieg mit 48:25 (11:6, 15:7, 15:4, 7:8) gegen die Paderborner Ahorn Panther.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte aus dem Vollen schöpfen. Alle Spieler waren an Bord. Dazu kam, dass mit Manuel Onken in dieser Woche noch ein Center bei den Bears angeheuert hatte, der schon von 2010 bis 2012 für die Bären gespielt hat und in der vergangenen Saison das Trikot des Regionalligisten BSG Duisburg trug.

Onken führte sich gleich richtig gut ein; die ersten sieben Punkte gingen auf sein Konto. Paderborn war mit nur sieben Spielern angetreten und hatte dem druckvollen Spiel der Bears nichts entgegenzusetzen.

Mit 11:6 gingen die Bären ins zweite Viertel. Kapitän Jens Hillmann, Playmaker Ahmet Dogan und Pungercar reihten sich nun ein in die Reihe der Korbschützen und trugen zum Halbzeitstand von 26:13 bei. In der zweiten Halbzeit nahm sich Pungercar aus dem Spiel und wechselte schon frühzeitig durch, so dass alle Spieler Einsatzzeiten bekamen. Über



Überraschungs-Neuzugang Manuel Onken (links im Bild) war mit zwölf Punkten der Topscorer der Begegnung.
Foto: M. Balser

41:17 nach dem dritten Spielabschnitt besiegten die Bears die Gäste aus Ostwestfalen hoch verdient und nie gefährdet mit 48:25.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin mit meiner Mannschaft zufrieden, insbesondere in der Defensive. Vorne lief es nicht so gut. Bis zum Auswärtsspiel gegen Osnabrück haben wir jetzt eine Woche Zeit, um daran zu arbeiten“. Die Punkte erzielten: Onken (12), Pungercar (10), Hillmann (8), Dogan (8), Matthias (6), Maul (2), Biswanie (2), Gorczynski, M. Schmitz, Kyrylenko, K. Schmitz, Boztepe.

Am zweiten Spieltag müssen die Bears nun auswärts,

am Sonntag, 16. Oktober, 14 Uhr gegen RSC Osnabrück antreten. Austragungsort ist die Goetherringhalle, Goetherring 32, in Osnabrück.

Das Team von RSC-Trainer Frits Wiegmann, in der vergangenen Saison noch Platz drei in der zweiten Liga, hat viele Abgänge hinnehmen müssen. Zurzeit stehen gerade mal acht Spieler zur Verfügung. Osnabrück ist mit einer Niederlage in Hannover in die neue Saison gestartet und will natürlich unbedingt das erste Heimspiel gewinnen, um nicht gleich am Tabellenende zu landen.

Ganz anders die Situation bei den Bears: Pungercar hat vor dem Auswärtsspiel gegen

den RSC die Qual der Wahl. Alle Spieler sind fit. Vom 15er-Kader kann er aber nur zwölf mitnehmen. Dazu der Trainer: „Mit diesem Luxus-Problem müssen wir jetzt halt leben. In dieser Woche wird sich entscheiden, wer zu Hause bleiben muss. Es kann ja auch immer noch passieren, was ich nicht hoffen will, dass sich ein Spieler verletzt“.

Zum Auswärtsspiel gegen Osnabrück setzen die Bears den Mannschafts- und Fanbus ein.

Abfahrt ist am Spieltag um 10 Uhr an der Bären-Halle. Ein paar wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen per E-Mail unter: ronny.berger@hotrollingbears.de.



Mit neuem Center zum Erfolg

Nächstes Spiel der Bears am kommenden Sonntag in Osnabrück

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga starteten die Hot Rolling Bears im ersten Spiel der neuen Saison mit einem klaren Heimsieg mit 48:25 (11:6, 15:7, 15:4, 7:8) gegen die Paderborner Ahorn Panther.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte aus dem Vollen schöpfen. Alle Spieler waren an Bord. Dazu kam, dass mit Manuel Onken in dieser Woche noch ein Center bei den Bears angeheuert hatte, der schon von 2010 bis 2012 für die Bären gespielt hat und in der vergangenen Saison das Trikot des Regionalligisten BSG Duisburg trug.

Onken führte sich gleich richtig gut ein; die ersten sieben Punkte gingen auf sein Konto. Paderborn war mit nur sieben Spielern angereist und hatte dem druckvollen Spiel der Bears nichts entgegenzusetzen. Mit 11:6 gingen die Bären ins zweite Viertel. Kapitän Jens Hillmann, Playmaker Ahmet Dogan und Pungercar reihten sich nun ein in die Reihe der Korbschützen und trugen zum Halbzeitstand von 26:13 bei.

In der zweiten Halbzeit nahm sich Pungercar aus dem Spiel und wechselte schon frühzeitig durch, so dass alle Spieler Einsatzzeiten bekamen. Über 41:17 nach dem

dritten Spielabschnitt besiegten die Bears die Gäste aus Ostwestfalen hoch verdient und nie gefährdet mit 48:25.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin mit meiner Mannschaft zufrieden, insbesondere in der Defensive. Vorne lief es

nicht so gut. Bis zum Auswärtsspiel gegen Osnabrück haben wir jetzt eine Woche Zeit, um daran zu arbeiten“.

Die Punkte erzielten: Onken (12), Pungercar (10), Hillmann (8), Dogan (8), Matthias (6), Maul (2), Biswane (2), Gorczynski, M. Schmitz, Kyry-

lenko, K. Schmitz, Boztepe

Am 2. Spieltag müssen die Bears nun auswärts antreten. Am Sonntag, 14 Uhr, treten sie beim RSC Osnabrück an.

Das Team von RSC-Trainer Frits Wiegmann, in der vergangenen Saison noch Platz 3 in der 2. Liga, hat viele Abgänge hinnehmen müssen. Zurzeit stehen gerade mal acht Spieler zur Verfügung. Osnabrück ist mit einer Niederlage in Hannover in die neue Saison gestartet und will natürlich unbedingt das erste Heimspiel gewinnen, um nicht gleich am Tabellenende zu landen.

Ganz anders die Situation bei den Bears: Pungercar hat vor dem Auswärtsspiel gegen den RSC die Qual der Wahl. Alle Spieler sind fit. Vom 15er-Kader kann er aber nur zwölf mitnehmen. Dazu der Trainer: „Mit diesem Luxus-Problem müssen wir jetzt halt leben. In dieser Woche wird sich entscheiden, wer zu Hause bleiben muss. Es kann ja auch immer noch passieren, was ich nicht hoffen will, dass sich ein Spieler verletzt“.

Zum Auswärtsspiel gegen Osnabrück setzen die Bears den Mannschafts- und Fanbus ein; Abfahrt 10 Uhr an der Bären-Halle. Ein paar Plätze sind noch frei. Anmeldungen per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



Überraschungs-Neuzugang Manuel Onken (li., hier im Zweikampf mit Paderborns Maurice Eschen) war mit zwölf Punkten Topsco-
rer. Foto: M. Baier

WAZ vom 15.10.2016

Bears mit Chancen zu dezimiertem RSC

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Bears nach ihrem Auftaktsieg gegen Paderborn am zweiten Spieltag auswärts antreten: Am Sonntag um 14 Uhr geht es gegen den RSC Osnabrück. Das Team von RSC-Trainer Frits Wiegmann, vergangene Saison noch Dritter in der 2. Liga, hat viele Abgänge hinnehmen müssen. Zurzeit stehen gerade mal acht Spieler zur Verfügung. Osnabrück ist mit einer Niederlage in Hannover in die Saison gestartet.



Osnabrück war für Bears keine Reise wert

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

Vom Auswärtsspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gegen RSC Osnabrück kamen die Hot Rolling Bears mit einer deutlichen Niederlage von 30:75 (15:18, 4:14, 8:23, 3:20) zurück.

Vor der Abreise nach Osnabrück löste sich für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sein personelles „Luxusproblem“. Vier wichtige Spieler fehlten. Keine guten Voraussetzungen für die Begegnung beim RSC. Pungercar wollte eigentlich die personelle Überlegenheit gegen die durch Abgänge arg dezimierten Gastgeber ausnutzen. Doch die Rumpfmannschaft von RSC-Trainer Frits Wiegmann mit nur acht Spielern, davon aber drei holländische Nationalspieler, spielten die Begegnung souverän runter und gewannen letztendlich verdient.

Kommentar vom Bears-Trainer unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin unheimlich enttäuscht. Nach dem ersten Viertel haben wir uns echte Chancen ausgerechnet. Doch dann hat meine Mannschaft unsere abgesprochenen taktischen Maßnahmen einfach nicht umsetzen können. Osnabrück war nicht so stark, wie es nach dem Ergebnis aussieht. Aber letztlich haben sie die Körbe gemacht und wir nicht“.

Zwei Wochen hat Pungercar nun Zeit, um sein Team wieder aufzurichten. Aber leicht wird's dann auch nicht. Am 30. Oktober kommt Tabellenführer Baskets 09 Rahden in die Bären-Halle; Anwurfzeit: 15 Uhr.

Die Punkte erzielten: Pungercar (10), Hillmann (7), Biswane (5), Matthias (4), Dogan (2), Maul (2), Schmitz, Kyrylenko, Boztepe, Karpas, Sayili.



Nichts zu holen war für die Bears (rot) in Osnabrück.

FOTO: MARTIN-V.BAIER

KOMPAKT

Ergebnisse und Tabellen

BASKETBALL

2. Liga, Nord, Rollstuhl

bb00012

Paderborn A.-P. - Hannover United	43:56
Baskets Rahden - BG Baskets Hamburg 2	82:47
RSC Osnabrück - HRB Essen	75:30
BBC Warendorf - ALBA Berlin 1	74:35

1. Bask. Rahden	2	2	0	166:75	4:0
2. Warendorf	2	2	0	129:79	4:0
3. Hannover	2	2	0	113:87	4:0
4. Osnabrück	2	1	1	119:87	2:2
5. HRB Essen	2	1	1	78:100	2:2
6. BG Baskets Hamburg 2	2	0	2	91:137	0:4
7. Paderborn	2	0	2	68:104	0:4
8. ALBA Berlin 1	2	0	2	63:158	0:4



Hot Rolling Bears kamen unter die Räder

Niederlage in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga

Vom Auswärtsspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gegen RSC Osnabrück kamen die Hot Rolling Bears mit einer deutlichen Niederlage von 30:75 (15:18, 4:14, 8:23, 3:20) zurück.

Vor der Abreise nach Osnabrück löste sich für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sein personales „Luxusproblem“. Vier wichtige Spieler fehlten. Die beiden Neuzugänge Kay Schmitz und Marc Sarrazin hatten sich in dieser Woche aus persönlichen Gründen wieder abgemeldet und kehren nun wieder zu ihrem Heimatverein TV Kleinwiedenest zurück. Manuel Onken und Niklas Gorczynski standen kurzfristig aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.

Keine guten Voraussetzungen für die Begegnung beim RSC. Pungercar wollte eigentlich die personelle Überlegenheit gegen die durch Abgänge arg dezimierten Gastgeber ausnutzen. Doch die Rumpfmannschaft von RSC-Trainer Frits Wiegmann mit nur acht Spielern, davon aber drei holländische Nationalspieler, spielten die



Die Bears, hier mit Romario Biswane, Kapitän Jens Hillmann und Michelle Maul, hatten gegen Osnabrück keine Chance.
Foto: privat

Begegnung souverän runter und gewannen letztendlich verdient.

Kommentar des Bears-Trainers unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin unheimlich enttäuscht. Nach dem ersten Viertel haben wir uns echte Chancen ausgerechnet. Doch dann hat meine Mannschaft unsere abgesprochenen taktischen Maßnahmen einfach nicht umsetzen können. Osnabrück war nicht so stark, wie es nach dem Ergebnis

aussieht. Aber letztlich haben die die Körbe gemacht und wir nicht“.

Zwei Wochen hat Pungercar nun Zeit, um sein Team wieder aufzurichten. Aber leicht wird's dann auch nicht. Am 30. Oktober kommt Tabellenführer Baskets 09 Rahden in die Bären-Halle (alle Heimspiele werden in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, ausgetragen), Anwurfzeit: 15 Uhr.



Erste Niederlage der Saison

Die Bears, hier mit Romario Biswane, Kapitän Jens Hillmann und Michelle Maul, hatten keine Chance gegen Osnabrück (von links)
Foto: M. Bailer

Vom Auswärtsspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gegen RSC Osnabrück kommen die Hot Rolling Bears mit einer deutlichen Niederlage von 30:75 (15:18, 4:14, 8:23, 3:20) zurück.

Vor der Abreise nach Osnabrück löste sich für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sein personelles „Luxusproblem“. Vier wichtige Spieler fehlten. Die beiden Neuzugänge Kay Schmitz und Marc Sarrazin hatten sich in dieser Woche aus persönlichen Gründen wieder abgemeldet und kehren nun wieder zu ihrem Heimatverein TV Kleinwiedenest zurück. Manuel Onken und Niklas Gorczynski standen kurzfristig aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.

Keine guten Voraussetzungen für die Begegnung beim RSC. Pungercar wollte eigentlich die personelle Überlegenheit gegen die durch Abgänge arg dezimier-

ten Gastgeber ausnutzen. Doch die Rumpfmannschaft von RSC-Trainer Frits Wiegmann mit nur acht Spielern, davon aber drei holländische Nationalspieler, spielten die Begegnung souverän runter und gewannen letztendlich verdient.

Das erste Viertel gestalteten die Bears noch einigermaßen ausgeglichen und gingen mit nur drei Punkten Rückstand mit 15:18 in den zweiten Spielabschnitt. Die zahlreichen mitgereisten Bären-Fans erkannten dann aber ihre Mannschaft ab Mitte des zweiten Viertels nicht mehr wieder.

Hinten fielen die Körbe und vorne ging gar nichts. Zahlreiche einfache Korbversuche wurden vergeben. Die Mannschaft spielte erheblich unter ihren Möglichkeiten. Pungercar reagierte und probierte verschiedenen Spielvarianten aus. Keine Chance, Osnabrück ließ die Essener nicht zur Entfaltung

kommen. Mit 27:55 ging das Team ins letzte Viertel. Auf Grund der nicht mehr abzuwendenden Niederlage wechselte Pungercar durch und gab allen Spielen Einsatzzeiten.

Kommentar vom Bears-Trainer unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin unheimlich enttäuscht. Nach dem ersten Viertel haben wir uns echte Chancen ausgerechnet. Doch dann hat meine Mannschaft unsere abgesprochenen taktischen Maßnahmen einfach nicht umsetzen können. Osnabrück war nicht so stark, wie es nach dem Ergebnis aussieht. Aber letztlich haben die die Körbe gemacht und wir nicht“.

Zwei Wochen hat Pungercar nun Zeit, um sein Team wieder aufzurichten. Aber leicht wird es dann auch nicht. Am 30. Oktober kommt Tabellenführer Basketts 09 Rahden in die Bären-Halle; Anwurfzeit: 15 Uhr.



Hot Rolling Bears kommen in Osnabrück unter die Räder



In Osnabrück unter die Räder gekommen

2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Hot Rolling Bears

Vom Auswärtsspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gegen RSC Osnabrück kommen die Hot Rolling Bears mit einer deutlichen Niederlage von 30:75 (15:18, 4:14, 8:23, 3:20) zurück.

Personelles „Luxusproblem“

Vor der Abreise nach Osnabrück löste sich für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sein personelles „Luxusproblem“. Vier wichtige Spieler fehlten. Die beiden

Neuzugänge Kay Schmitz und Marc Sarrazin hatten sich in dieser Woche aus persönlichen Gründen wieder abgemeldet und kehren nun wieder zu ihrem Heimatverein TV Kleinwiedenest zurück. Manuel Onken und Niklas Gorczynski standen kurzfristig aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung. Doch die Rumpfmannschaft von RSC-Trainer Frits Wiegmann mit nur acht Spielern, davon aber drei holländische Nationalspieler, spielten die Begegnung souverän runter und gewannen letztendlich

verdient.

Das erste Viertel gestalteten die Bears noch ausgeglichen und gingen mit nur drei Punkten Rückstand mit 15:18 in den zweiten Spielabschnitt. Ab Mitte des zweiten Viertels fielen hinten die Körbe und vorne ging gar nichts. Die Mannschaft spielte erheblich unter ihren Möglichkeiten. Pungercar reagierte und probierte verschiedenen Spielvarianten aus. Keine Chance, Osnabrück ließ die Essener nicht zur Entfaltung kommen. Mit 27:55 ging das Team ins letzte Viertel. Auf Grund

der nicht mehr abzuwendenden Niederlage wechselte Pungercar durch und gab allen Spielen Einsatzzeiten. Kommentar vom Bears-Trainer unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin unheimlich enttäuscht. Nach dem ersten Viertel haben wir uns echte Chancen ausgerechnet. Doch dann hat meine Mannschaft unsere abgesprochenen taktischen Maßnahmen einfach nicht umsetzen können.“ Am 30. Oktober kommt Tabellenführer Baskets 09 Rahden in die Bären-Halle; Anwurfzeit ist 15 Uhr.



Eine deutliche Niederlage mussten die Hot Rolling Bears bei der Auswärtspartie hinnehmen. Foto: privat





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 30. Oktober 2016; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : Baskets 96 Rahden





Kapitän Jens Hillmann (vorne), hier mit Playmaker Ahmet Dogan (links) und Center Manuel Onken, fordert mannschaftliche Geschlossenheit. Foto: privat

Tabellenführer kommt!

30. Oktober, Hot Rolling Bears: 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommt am 3. Spieltag der bisher souverän aufspielende Tabellenführer Baskets 96 Rahden zu den Hot Rolling Bears Essen in die heimische „Bären-Halle“. Die Fans dürfen sich auf ein Spitzenspiel freuen.

Los geht's am Sonntag, 30. Oktober, 15 Uhr, in der Sporthalle des Nord-



Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks.“

Rahdens Trainer Tarik Cajo hat mit den Spielern Mark Beissert, Martin Steinhart und Tan Caglar drei Top-Akteure, die in den beiden bisherigen Spielen von insgesamt 166 Punkten allein 146 (!) erzielten. Schon nach zwei Spielen ist das Ziel für diese Saison in Rahden klar definiert: Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Anders ist es bei den

Bears; da ist das Ziel nach dem Wiederaufstieg „Klassenverbleib“. Jeder Punkt zählt. Und es fing ja auch gut an, mit dem deutlichen Sieg gegen Paderborn. Doch dann das Debakel vor drei Wochen in Osnabrück; die Bears verloren mit 30:75 (wie berichtet). Spielertrainer Markus Pungercar musste zunächst sein Team wieder aufrichten. Dazu führte er intensive Gespräche. „Wir haben Osnabrück abgehakt; jetzt gehen wir positiv ins Training und in das nächste Spiel“, so sein Kommentar.

Personell kann Pungercar

alles aufbieten, was ihm zur Verfügung steht. Center Manuel Onken und Flügelspieler Niklas Gorczynski, die in Osnabrück noch fehlten, sind wieder an Bord.

„Wenn wir die drei Topscorer, insbesondere Beissert, der alleine schon 70 Punkte gemacht hat, einigermaßen in den Griff kriegen, dann könnten wir mithalten. Und vor allen Dingen müssen wir wieder als Mannschaft geschlossen auftreten; das haben wir beim letzten Auswärtsspiel vermissen lassen“, so Mannschaftskapitän Jens Hillmann.



Fans erwartet Spitzenspiel

Hot Rolling Bears empfangen Tabellenführer Rahden

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommt am dritten Spieltag der bisher souverän aufspielende Tabellenführer Baskets 96 Rahden zu den Hot Rolling Bears Essen in die heimische „Bären-Halle“.

Die Fans dürfen sich auf

ein Spitzenspiel freuen: Sonntag, 30. Oktober, 15 Uhr, Hot Rolling Bears Essen – Baskets 96 Rahden, Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks“. Rahdens Trainer Tarik Cajo hat mit den Spielern Mark Beissert, Martin Steinhart und Tan Caglar drei Top-

bisherigen Spielen von insgesamt 166 Punkten allein 146 (!) erzielten. Schon nach zwei Spielen ist das Ziel für diese Saison in Rahden klar definiert: Aufstieg in die 1. Bundesliga. Anders ist es bei den Bears; da ist das Ziel nach dem Wiederaufstieg „Klassenverbleib“. Jeder Punkt zählt. Und es fing ja auch gut an, mit dem deutlichen Sieg gegen

Paderborn. Doch dann das Debakel vor drei Wochen in Osnabrück; die Bears verloren mit 30:75 (wie berichtet). Spielertrainer Markus Pungercar musste zunächst sein Team wieder aufrichten. Dazu führte er intensive Gespräche. „Wir haben Osnabrück abgehakt; jetzt gehen wir positiv ins Training und in das nächste Spiel“, so sein Kommentar. Personell kann Pungercar alles aufbieten, was ihm zur Verfügung steht. Center Manuel Onken und Flügelspieler Niklas Gorczynski, die in Osnabrück noch fehlten, sind wieder an Bord. „Wenn wir die drei Topscorer, insbesondere Beissert, der alleine schon 70 Punkte gemacht hat, einigermaßen in den Griff kriegen, dann könnten wir mithalten. Und vor allen Dingen müssen wir wieder als Mannschaft geschlossen auftreten; das haben wir beim letzten Auswärtsspiel vermissen lassen“, so Mannschaftskapitän Jens Hillmann.



Kapitän Jens Hillmann (vorne), hier mit Playmaker Ahmet Dogan (li) und Center Manuel Onken, fordert mannschaftliche Geschlossenheit.

Foto: M. Baier



Bears kamen in Osnabrück unter die Räder

Deutliche Niederlage der Rollstuhl-Basketballer

Vom Auswärtsspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga beim RSC Osnabrück kehrten die Hot Rolling Bears mit einer deutlichen Niederlage von 30:75 (15:18, 4:14, 8:23, 3:20) zurück.

Vor der Abreise nach Osnabrück löste sich für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sein Aufstellungsproblem. Vier wichtige Spieler fehlten. Die beiden Neuzugänge Kay Schmitz und Marc Sarrazin hatten sich in dieser Woche aus persönlichen Gründen wieder abgemeldet und kehren nun wieder zu ihrem Heimatverein TV Kleinwiedenest zurück. Manuel Onken und Niklas Gorczynski standen kurzfristig aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung.

Keine guten Voraussetzungen für die Begegnung beim RSC. Pungercar wollte eigentlich die personelle Überlegenheit gegen die durch Abgänge arg dezimierten Gastgeber ausnutzen.

Das erste Viertel gestalteten die Bears noch einigermaßen ausgeglichen und gingen mit nur drei Punkten Rückstand mit 15:18 in den zweiten Spielabschnitt. Die zahlreich mitgereisten Bären-Fans erkannten dann aber ihre Mannschaft ab Mitte des zweiten Viertels nicht mehr wieder. Hinten fielen die Körbe und vorne ging gar nichts. Zahlreiche einfache Korbversuche wurden ver-

geben. Die Mannschaft spielte erheblich unter ihren Möglichkeiten.

Pungercar reagierte und probierte verschiedenen Spielvarianten aus. Keine Chance, Osnabrück ließ die Essener nicht zur Entfaltung kommen. Mit 27:55 ging das Team ins letzte Viertel. Auf Grund der nicht mehr abzuwendenden Niederlage wechselte Pungercar durch und gab allen Spielen Einsatzzeiten.

Kommentar vom Bears-Trainer unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin unheimlich enttäuscht. Nach dem ersten Viertel haben wir uns echte Chancen ausgerechnet. Doch dann hat meine Mannschaft unsere abgesprochenen taktischen Maßnahmen einfach nicht umsetzen können. Osnabrück war nicht so stark, wie es nach dem Ergebnis aussieht. Aber letztlich haben die die Körbe gemacht und wir nicht“.

Die Punkte erzielten: Pungercar (10), Hillmann (7), Biswane (5), Matthias (4), Dogan (2), Maul (2), Schmitz, Kyrylenko, Boztepe, Karpa, Sayili

Am Sonntag kommt nun der bisher souverän aufspielende Tabellenführer Baskets 96 Rahden zu den Hot Rolling Bears. Die Fans dürfen sich ab 15 Uhr auf ein Spitzenspiel freuen.

Rahdens Trainer Tarik Cajo hat mit den Spielern Mark Beissert, Martin Steinhart und

Tan Caglar drei Top-Akteure, die in den beiden bisherigen Spielen von insgesamt 166 Punkten allein 146 erzielten. Schon nach zwei Spielen ist das Ziel für diese Saison in Rahden klar definiert: Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Anders ist es bei den Bears; da ist das Ziel nach dem Wiederaufstieg „Klassenverbleib“. Jeder Punkt zählt. Und es fing ja auch gut an, mit dem deutlichen Sieg gegen Paderborn. Doch dann das Debakel vor drei Wochen in Osnabrück; die Bears verloren mit 30:75. Spielertrainer Markus Pungercar musste zunächst sein Team wieder aufrichten. Dazu führte er intensive Gespräche. „Wir haben Osnabrück abgehakt; jetzt gehen wir positiv ins Training und in das nächste Spiel“, so sein Kommentar.

Personell kann Pungercar alles aufbieten. Center Manuel Onken und Flügelspieler Niklas Gorczynski, die in Osnabrück noch fehlten, sind wieder an Bord.

„Wenn wir die drei Topscorer, insbesondere Beissert, der alleine schon 70 Punkte gemacht hat, einigermaßen in den Griff kriegen, dann könnten wir mithalten. Und vor allen Dingen müssen wir wieder als Mannschaft geschlossen auftreten; das haben wir beim letzten Auswärtsspiel vermissen lassen“, so Mannschaftskapitän Jens Hillmann.



Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: ETB Wohnbau Baskets – Nürnberg Falcons (Sa., 19.30, Am Hallo).

Regionalliga: Adler Union Frinrop – Herten Löwen (Sa., 18.30, Bockmühle).

Oberliga: ETB II – Kult-Sport Wuppertal (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).

U16-Bundesliga: Metropol Baskets – Giants Düsseldorf (So., 11, Helmholtz).

Rollstuhl-Basketball

2. Bundesliga: Hot Rolling Bears – Baskets 96 Rahden (15, Nord-Ost-Gymnasium).

Landesliga: Hot Rolling Bears II – TVK Green Sharks 2 (11, NO Gymn.).

KOMPAKT

Blick auf den Spieltag

BASKETBALL

Rolling Bears haben Spitzenreiter zu Gast

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears am Sonntag den bislang souveränen Tabellenführer Baskets 96 Rahden zu Gast (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium). Rahdens Trainer Tarrik Cajo hat in Mark Beissert, Martin Steinhart und Tan Caglar drei Top-Akteure in seinem Team, die in den zwei Spielen bisher 146 der insgesamt 166 Punkte erzielten. Der Gast will in die 1. Liga, die Bären wollen als Aufsteiger den Klassenerhalt schaffen. Spielertrainer Markus Pungercar musste seine Spieler nach dem 30:75 gegen Osnaabrück aufrichten. „Wir haben das abgehakt und gehen positiv ins nächste Spiel.“ Center Manuel Onken und Flügelspieler Niklas Gorczynski sind wieder dabei.





Kapitän Jens Hillmann (vorne), hier mit Playmaker Ahmet Dogan (li) und Center Manuel Onken, fordert mannschaftliche Geschlossenheit.
Foto: M. Baier

Fans erwartet Spitzenspiel

Hot Rolling Bears empfangen Tabellenführer Rahden

In der 2. Rollstuhlasketball-Bundesliga kommt am 3. Spieltag der bisher souverän aufspielende Tabellenführer Baskets 96 Rahden zu den Hot Rolling Bears Essen in die heimische „Bären-Halle“.

Die Fans dürfen sich auf ein Spitzenspiel freuen: Sonntag, 30. Oktober, 15 Uhr, Hot Rolling Bears Essen – Baskets 96 Rahden, Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, gegenüber

„Haus des Handwerks“. Rahdens Trainer Tarık Cajo hat mit den Spielern Mark Beissert, Martin Steinhart und Tan Caglar drei Top-Akteure, die in den beiden bisherigen Spielen von insgesamt 166 Punkten allein 146 (!) erzielten. Schon nach zwei Spielen ist das Ziel für diese Saison in Rahden klar definiert: Aufstieg in die 1. Bundesliga.

**Ziel ist der
Klassenverbleib**

Anders ist es bei den

Bears; da ist das Ziel nach dem Wiederaufstieg „Klassenverbleib“. Jeder Punkt zählt. Und es fing ja auch gut an, mit dem deutlichen Sieg gegen Paderborn. Doch dann das Debakel vor drei Wochen in Osnabrück; die Bears verloren mit 30:75. Spielertrainer Markus Pungercar musste zunächst sein Team wieder aufrichten. Dazu führte er intensive Gespräche. „Wir haben Osnabrück abgehakt; jetzt gehen wir positiv ins Training und in das nächste Spiel“, so sein Kommentar. Personell kann Pungercar

alles aufbieten, was ihm zur Verfügung steht. Center Manuel Onken und Flügelspieler Niklas Gorczynski, die in Osnabrück noch fehlten, sind wieder an Bord. „Wenn wir die drei Topscorer, insbesondere Beissert, der alleine schon 70 Punkte gemacht hat, einigermaßen in den Griff kriegen, dann können wir mithalten. Und vor allen Dingen müssen wir wieder als Mannschaft geschlossen auftreten; das haben wir beim letzten Auswärtsspiel vermissen lassen“, so Mannschaftskapitän Jens Hillmann.



Nord-Anzeiger vom 02.11.2016

Hot Rolling Bears chancenlos

Am kommenden Wochenende geht's nach Jena zum Pokal

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears erwartungsgemäß gegen den Tabellenführer Baskets 96 Rahden deutlich mit 48:83.

Kurz vor dem Spiel meldete sich noch Flügelspieler Jan-Mark Matthias verletzungsbedingt ab. Mit Michelle Maul und Markus Schmitz fehlten ohnehin schon zwei Spieler. Dadurch hatte Spielertrainer Markus Pungercar nicht die taktischen Möglichkeiten, die er in der Vorbereitung auf dieses schwere Spiel im Training eingeübt und abgesprochen hatte. Mannschaftskapitän Jens Hillmann fehlte in der Startaufstellung und wurde erst später eingesetzt. Im ersten Viertel konnten die Bears noch einigermaßen



Rahdens Topscorer Mark Beissert (re.), war auch von Playmaker Ahmet Dogan, Spielertrainer Markus Pungercar, Flügelspieler Romario Bliswane und Center Manuel Onken (v. li.) nicht zu stoppen. Foto: M. Baier

mithalten. Ab dem zweiten Spielabschnitt hatte dann das Team nicht den Hauch einer Chance. Zu übermächtig waren die Rahdener mit ihren drei Topspielern Beissert, Steinhart und Caglar,

die zusammen 72 (!) Punkte erzielten. Die Bears gaben zwar nie auf, konnten das dritte Viertel sogar fast ausgeglichen gestalten, zum Ende hin ging ihnen dann doch die Luft aus. Pungercar

wechselte noch einmal durch. Alle Spieler bekamen Einsatzzeiten. Die Niederlage war nicht abzuwenden und völlig verdient. „Wir hatten zu keiner Zeit die Chance auf einen Sieg“, so Pungercar unmittelbar nach dem Spiel; und weiter „wir müssen uns die Punkte woanders holen“. Damit spielte er wohl auf die zurzeit am Tabellenende stehenden Mannschaften Paderborn und Berlin an.

Am kommenden Wochenende ruhen alle Ligaspiele, da beginnt die erste Runde des DRS Pokals. Die Bears müssen am Sonntag, 6. November, nach Jena.

In der 2. Bundesliga geht es dann für die Bears am 12. November weiter, im Auswärtsspiel gegen BBC Warendorf.



Rolling Bears chancenlos

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears erwartungsgemäß dem Tabellenführer Baskets 96 Rahden mit 48:83 (12:20, 11:23, 12:16, 13:24). Kurz vor dem Spiel hatte sich Flügelspieler Jan-Mark Matthias verletzt abgemeldet. Michelle Maul und Markus Schmitz fehlten ohnehin. Dadurch fehlten Spielertrainer Markus Pungercar die taktischen Möglichkeiten. Kapitän Jens Hillmann fehlte ebenfalls in der Startaufstellung, wurde aber später eingesetzt.

Im ersten Viertel konnten die Bears noch einigermaßen mithalten. Ab dem zweiten Spielabschnitt hatte dann das Team nicht den Hauch einer Chance. Zu übermächtig waren die Rahdener mit ihren drei Topspielern Beissert, Steinhart und Caglar, die zusammen 72 Punkte erzielten.

Bears Punkte: Onken (19), Pungercar (16), Dogan (4), Biswane (4), Hillmann (3), Gorczynski (2), Kyrilenko, Boztepe, Karpa, Sayili.



Hot Rolling Bears gegen Rahden chancenlos

Am kommenden Wochenende geht's nach Jena zum Pokal

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears erwartungsgemäß gegen den Tabellenführer Baskets 96 Rahden deutlich mit 48:83 (12:20, 11:23, 12:16, 13:24).

Kurz vor dem Spiel meldete sich noch Flügelspieler Jan-Mark Matthias verletzungsbedingt ab. Mit Michelle Maul und Markus Schmitz fehlten ohnehin schon zwei Akteure. Dadurch hatte Spielertrainer Markus Pungercar nicht die taktischen Möglichkeiten, die er in der Vorbereitung auf dieses schwere Spiel im Training eingeübt und abgesprochen hatte. Mannschaftskapitän Jens Hillmann fehlte in der Startaufstellung und wurde erst später eingesetzt.

Im ersten Viertel konnten die Bears noch einigermaßen mithalten. Ab dem zweiten Spielabschnitt hatte dann das Team nicht den Hauch einer Chance. Zu übermächtig waren die Rahdener mit ihren drei Topspielern Beissert, Steinhart und Caglar, die zusammen 72 Punkte erzielten.

Die Bears gaben zwar nie

auf, konnten das dritte Viertel sogar fast ausgeglichen gestalten, zum Ende hin ging ihnen dann doch die Luft aus: Pungercar wechselte noch einmal durch. Alle Spieler bekamen Einsatzzeiten. Die Niederlage war nicht abzuwenden und völlig verdient.

„Wir hatten zu keiner Zeit die Chance auf einen Sieg“, so Pungercar unmittelbar nach dem Spiel; und weiter „wir müssen uns die Punkte woanders holen“. Damit spielte er wohl auf die zurzeit am Tabellenende stehenden Mannschaften Paderborn und Berlin an.

Die Punkte erzielten: Onken (19), Pungercar (16), Dogan (4), Biswane (4), Hillmann (3), Gorczynski (2), Kyrilenko, Boztepe, Karpa, Sayili

Am kommenden Wochenende ruhen alle Ligaspiele, da beginnt die erste Runde des DRS Pokals.

Die Bears müssen am Sonntag, 6. November, nach Jena. Dort treffen sie um 13.30 Uhr auf den Liga-Konkurrenten BG Baskets Hamburg. Der Tabellennachbar in der 2. Bun-

desliga weist wie die Bears 2:4 Punkte auf. Beide Teams sind sich bisher erst ein einziges Mal begegnet und zwar in der Relegation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga. Da hatten die Hanseaten die Nase knapp vorn. Es werde ein Spiel auf Augenhöhe sein die Tagesform werde entscheiden, so war es von Trainer Pungercar zu hören.

Sollten die Bears das Spiel gewinnen, so treffen sie in der zweiten Runde um 16 Uhr auf den Sieger der Begegnung Jena Caputs (Regional-Sieger Ost) - RSC Osnabrück (2. Bundesliga Nord).

Vom Papier her lösbare Aufgaben für die Bears. Und sollte der Gegner in der zweiten Runde Osnabrück sein, so werden die Bären mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch in diese Partie gehen. Schließlich wollen sie das desaströse Spiel am zweiten Spieltag (30:75) in der Liga wieder wett machen.

In der 2. Bundesliga geht es dann für die Bears am 12. November weiter, im Auswärtsspiel gegen BBC Warendorf.



Rahdens Topscorer Mark Beissert (re. / 32 Punkte), war auch von Ahmet Dogan, Spielertrainer Markus Pungercar, Romario Biswane und Center Manuel Onken (v. li.) nicht zu stoppen. Foto: M. Baier



WAZ vom 04./05.11.2016

Das Sport-Programm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga ProA: Baunach Young Pikes – ETB Wohnbau Baskets (Fr., 20), ETB Wohnbau Baskets - Ehingen Urspring

Regionalliga: SV Hagen Haspe – Adler Union Frintrop (16).

Oberliga: B. Uerdingen – ETB II (Sa., 20).

Rollstuhl-Basketball

DRS-Pokal: Baskets Hamburg - Hot Rolling Bears, So., 13.30, in Jena.

BASKETBALL

Rolling Bears. Die Rollstuhlbasketballer reisen an diesem Sonntag nach Jena. In der ersten Runde des DRS-Pokals treffen sie dort auf den Zweitliga-Rivalen BG Baskets Hamburg (13.30 Uhr). In der Aufstiegsrelegation zur 2. Bundesliga gewannen die Hanseaten knapp. Der Sieger trifft anschließend auf den Sieger der Partie Jena Caputs gegen Osnabrück.



Nord-Anzeiger vom 09.11.2016 (1)



Die „Starting Five“ (v. l.) mit Manuel Onken, Romario-Biswane, Oleg Kyrylenko, Markus Pungercar und Ahmet Dogan, hier im Ligaspiel gegen Rahden, zeigten in beiden Pokalbegegnungen ansprechende Leistungen, konnten aber das Pokal-Aus nicht vermeiden. Foto: M.Baier



Frühes Aus im DRS-Pokal

Für die Hot Rolling Bears Essen geht es Samstag im Ligaalltag zum BBC Warendorf

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist im DRS-Pokal, der in Jena ausgetragen wurde, in der zweiten Runde ausgeschieden. In der ersten Runde besiegten die Essener den Ligakonkurrenten BG Baskets Hamburg (HSV) mit 61:57 (16:11, 14:20, 14:16, 17:10).

Wie Spielertrainer Markus Pungercar prophezeit hatte, war es ein Spiel auf Augenhöhe. Die Bears begannen konzentriert und führten nach dem ersten Viertel mit 16:11. Im zweiten Spielabschnitt kamen die Hanseaten besser ins Spiel, verkürzten Punkt um Punkt und gingen mit einer knappen Führung von 31:30 in die zweite Halbzeit. Danach ging das Spiel hin und her, kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Hamburg führte vor dem letzten Viertel knapp mit 47:44. Die Bears hatten den besseren Start und erzielten relativ schnell den Ausgleich. Spielertrainer Pungercar übernahm in den letzten Minuten die Verantwortung, machte selbst entscheidende Punkte und führte sein Team zum glücklichen, aber verdienten Sieg.

Die Punkte gegen Hamburg erzielten: Pungercar (21), Onken (16), Biswane (8), Dogan (8), Kyrylenko (4), Matthias (2), Hillmann (2), Maul, Karpa, Sayili.

Erstrundensieg gegen BG Baskets Hamburg

In der zweiten Pokalrunde, die ein paar Stunden später ausgetragen wurde, trafen die Bears auf RSC Osnabrück und unterlagen 44:71 (14:10, 10:20, 12:18, 8:23). Der RSC hatte zuvor Gastgeber Jena Caputs mit 78:45 ausgeschaltet. Der Traum vom Viertelfinale war geplatzt; die Bears sind im Pokal ausgeschieden.

Die aus dem ersten Spiel erfolgreiche „Starting Five“ mit Dogan, Kyrylenko, Biswane, Onken und Pungercar funktionierte auch gegen Osnabrück. Die Bears gingen nach den ersten zehn Minuten mit 14:10 in Führung. Doch nach anfänglichen Schwierigkeiten kam der RSC immer besser zurecht, drehte kurz vor der Halbzeit das Spiel und startete mit 30:24 in die zweite Halbzeit. Die Bears hielten im dritten Spielabschnitt noch mit, konnten aber eine Führung

des Gegners von 48:36 vor dem letzten Viertel nicht verhindern. Dieser letzte Spielabschnitt hatte es dann wieder in sich. Der Kräfteverschleiß bei den Bears war zu groß und den Spielern ging die Puste aus. Osnabrück zog davon. In den letzten Minuten wechselte Pungercar durch und gab allen Spielern Einsatzzeiten. Osnabrück kam mit 71:47 zu einem klaren Sieg.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin mit beiden Spielen meiner Mannschaft nicht unzufrieden. Natürlich hätten wir gern den Einzug ins Viertelfinale erreicht. Sollte halt nicht sein. Nun können wir uns voll und ganz auf die Liga konzentrieren“.

Die Punkte gegen Osnabrück erzielten: Pungercar (16), Onken (12), Matthias (6), Biswane (4), Kyrylenko (2), Hillmann (2), Maul (2), Dogan, Karpa, Sayili.

Konzentration auf die Liga

Der Pokal ist abgehakt. Die Bears bereiten sich auf das nächste Punktspiel in der 2. Rollstuhlbasket-

ball-Bundesliga vor. Am Samstag, 12. November, heißt der Gegner BBC Warendorf. Anwurf ist um 17 Uhr, in der Sportschule der Bundeswehr, Dr.-Rau-Allee 32, 48231 Warendorf. Warendorf ist eine grundlegende Mannschaft, die am Ende der vergangenen Saison im Mittelfeld gelandet ist. Auch in der laufenden Spielzeit stehen sie nach drei Spielen mit 4:2 Punkten auf Platz vier.

Mit Sven Müller (63 Pkt.) und Jens Wibbelt (56 Pkt.) stehen zwei Scorer im Team von Trainer Marcel Fedde, die jede Mannschaft in Bedrängnis bringen können. Bears-Trainer Pungercar ist gewarnt. „Es wird ein ganz enges Spiel. Und das weiß auch meine Mannschaft. Wir werden alles versuchen, um die ersten Auswärtspunkte nach Essen zu holen“, so sein Kommentar. Zum Auswärtsspiel gegen BBC Warendorf setzen die Bears wieder den Mannschafts- und Fanbus ein; Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Bären-Halle. Ein paar wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen wie immer per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



Pokal-Aus für Rolling Bears

**Rollstuhlbasketball
Turnier in Jena**

Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears ist im DRS-Pokal in der zweiten Runde ausgeschieden. Beim Turnier in Jena besiegten die Essener den Ligakonkurrenten BG Baskets Hamburg (HSV) knapp, aber verdient mit 61:57 (16:11, 14:20, 14:16, 17:10). Die Bären begannen konzentriert und führten nach dem ersten Viertel. Danach fand auch Hamburg ins Spiel, aber kein Team konnte sich absetzen. Essens Spielertrainer Pungercar sorgte in den letzten Minuten für die entscheidende Punkte. In der zweiten Runde unterlagen die Essener dem Zweitligisten RSC Osnabrück mit 44:71 (14:10, 10:20, 12:18, 8:23). „Natürlich hätten wir gern das Viertelfinale erreicht, aber ich bin mit beiden Spielen nicht unzufrieden“, so Pungercar. „Nun können wir uns voll und ganz auf die Liga konzentrieren.“ Dort müssen die Essener am kommenden Samstag (17 Uhr) beim BBC Warendorf antreten.

Bears gegen Hamburg: Pungercar (21), Onken (16), Biswane (8), Dogan (8), Kyrilenko (4), Matthias (2), Hillmann (2), Maul, Karpa, Sayili; **gegen Osnabrück:** Pungercar (16), Onken (12), Matthias (6), Biswane (4), Kyrilenko (2), Hillmann (2), Maul (2), Dogan, Karpa, Sayili.



WAZ vom 11.11.2016

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

2. Bundesliga: BBC Warendorf - Hot Rolling Bears (Sa., 17).

KOMPAKT

Meldungen und Vorschau

ROLLSTUHLBASKETBALL

Schwere Aufgabe für Bears in Warendorf



Diese Aufgabe wird nicht leicht für den Zweitligisten Hot Rolling Bears. Die Essener Rollstuhlbasketballer treten am Samstag beim BBC Warendorf an (17 Uhr, Dr.-Rau-Allee). Die Gastgeber stellen eine grundsätzliche Mannschaft, die in der Vorsaison im Tabellenmittelfeld gelandet ist. In der laufenden Spielzeit stehen sie auf Platz vier. „Es wird ein ganz enges Spiel“, ahnt der Essener Spielertrainer **Markus Pungercar**. „Das weiß auch meine Mannschaft. Wir werden alles versuchen, um die ersten Auswärtspunkte nach Essen zu holen.“ Zum Spiel nach Warendorf setzen die Bears wieder einen Mannschafts- und Fanbus ein. Abfahrt ist am Samstag um 13.30 Uhr am Nordost-Gymnasium. Anmeldungen per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de. FOTO: GOHL



„Der Pokal ist abgehakt“

Bears wollen sich jetzt auf Meisterschaft konzentrieren

Der Rollstuhlbasketball-Zweitligist Hot Rolling Bears Essen ist im DRS-Pokal, der in Jena ausgetragen wurde, in der zweiten Runde ausgeschieden.

In der ersten Runde besiegten die Essener den Ligakonkurrenten BG Baskets Hamburg (HSV) mit 61:57 (16:11, 14:20, 14:16, 17:10). Wie Spielertrainer Markus Pungercar prophezeit hatte, war es ein Spiel auf Augenhöhe. Die Bears begannen konzentriert und führten nach dem ersten Viertel mit 16:11. Im zweiten Spielabschnitt kamen die Hanseaten besser ins Spiel, verkürzten Punkt um Punkt und gingen mit einer knappen Führung von 31:30 in die zweite Halbzeit. Danach ging das Spiel hin und her, kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Hamburg führte vor dem letzten Viertel knapp mit 47:44. Die Bears hatten den besseren Start und erzielten relativ schnell den Ausgleich. Spielertrainer Pungercar übernahm in den letzten Minuten die Verantwortung, machte selbst entscheidende Punkte und führte sein Team zum glücklichen, aber verdienten Sieg.

Die Punkte erzielten: Pungercar (21), Onken (16), Biswane (8), Dogan (8), Kyrylenko (4), Matthias (2), Hillmann (2), Maul, Karpa, Sayili

In der zweiten Pokalrunde, die ein paar Stunden später ausgetragen wurde, trafen die Bears auf RSC Osnabrück und unterlagen 44:71 (14:10, 10:20, 12:18, 8:23). Der RSC hatte zuvor Gastgeber Jena Caputs mit 78:45 ausgeschaltet. Der Traum vom Viertelfinale war geplatzt; die Bears sind im Pokal ausgeschieden.

Die aus dem ersten Spiel erfolgreiche „Starting Five“ mit Dogan, Kyrylenko, Biswane, Onken und Pungercar funktionierte auch gegen Osnabrück. Die Bears gingen nach den ersten zehn Minuten mit 14:10 in Führung. Doch nach anfänglichen Schwierigkeiten kam der RSC immer besser zu recht, drehte kurz vor der Halbzeit das Spiel und startete mit 30:24 in die zweite Halbzeit. Die Bears hielten im dritten Spielabschnitt noch mit, konnten aber eine Führung des Gegners von 48:36 vor dem letzten Viertel nicht verhindern. Dieser letzte Spielabschnitt hatte es dann wieder in sich. Der Kräfteverschleiß bei den Bears war zu groß und den Spielern ging die Puste aus. Osnabrück zog davon. In den letzten Minuten wechselte Pungercar durch und gab allen Spielern Einsatzzeiten. Osnabrück kam mit 71:47 zu einem klaren Sieg.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel:

„Ich bin mit beiden Spielen meiner Mannschaft nicht unzufrieden. Natürlich hätten wir gern den Einzug ins Viertelfinale erreicht. Sollte halt nicht sein. Nun können wir uns voll und ganz auf die Liga konzentrieren“.

Die Punkte gegen Osnabrück erzielten: Pungercar (16), Onken (12), Matthias (6), Biswane (4), Kyrylenko (2), Hillmann (2), Maul (2), Dogan, Karpa, Sayili

Der Pokal ist abgehakt. Die Bears bereiten sich nun auf das nächste Punktspiel in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga vor. Am Samstag, 12. November, heißt der Gegner BBC Warendorf. Anwurf ist um 17 Uhr.

Warendorf ist eine grundsolide Mannschaft, die in der vergangenen Saison am Ende im Mittelfeld gelandet ist. Auch in der laufenden Spielzeit stehen sie nach drei Spielen mit 4:2 Punkten auf Platz 4. Mit Sven Müller (63 Pkt.) und Jens Wibbelt (56 Pkt.) stehen zwei Scorer im Team von Trainer Marcel Fedde, die jede Mannschaft in Bedrängnis bringen kann.

Bears-Trainer Pungercar ist gewarnt. „Es wird ein ganz enges Spiel. Und das weiß auch meine Mannschaft. Wir werden alles versuchen, um die ersten Auswärtspunkte nach Essen zu holen“, so sein Kommentar.



Die Bears versagten als Team

**Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga**

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen mit einer Auswärtsniederlage vom BBC Warendorf zurück. Das Team von Spielertrainer Markus Pungercar unterlag mit 26:73 (9:8, 8:21, 4:22, 5:22).

Und wieder hatte Pungercar unmittelbar vor Beginn der Begegnung drei Ausfälle hinzunehmen. Mannschaftskapitän Jens Hillman und Flügelspieler Jan-Mark Matthias meldeten sich mit hohem Fieber ab. Niklas Gorczynski fehlte berufsbedingt.

Die Bears begannen sehr konzentriert und gingen mit einer knappen 9:8-Führung in das zweite Viertel. In diesem Spielabschnitt erwischte der Gastgeber den besseren Start und erzielte vier Körbe nacheinander.

Damit begann das erneute „Auswärts-Drama“ der Bears. Plötzlich spielte nicht mehr die Mannschaft, sondern nur noch Einzelspieler. Im letzten Viertel beim Spielstand von 51:26 gab Pungercar auch noch dem Nachwuchsspieler Kevin Karpa Einsatzzeiten. Es half alles nichts; das Spiel war verloren.

Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin so enttäuscht, dass meine Mannschaft als Team versagt hat. Nach dem Rahden-Spiel waren wir auf einem guten Team-Weg. Irgendwie haben alle Spieler vergessen, dass Rollstuhlbasketball eine Mannschaftssportart ist“.

Die Punkte erzielten: Onken (9), Biswane (8), Dogan (4), Pungercar (3), Boztepe (2, Maul, Schmitz, Kyrylenko, Karpa.



Die Rolling Bears zeigten keine Mannschaftsleistung.
FOTO: MARTIN-V.BAIER

IN ZAHLEN

Ergebnisse & Tabellen

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl

bb00012

BBC Warendorf - HRB Essen	73:26
Baskets Rahden - Hannover United	41:59
ALBA Berlin 1 - Paderborn A.-P.	51:41
RSC Osnabrück - BG Baskets Hamburg 2	83:52

1. Hannover	4	4	0	226:177	8:0
2. Bask. Rahden	4	3	1	290:182	6:2
3. Warendorf	4	3	1	251:159	6:2
4. Osnabrück	4	3	1	273:175	6:2
5. BG Baskets Hamburg 2	4	1	3	201:264	2:6
6. HRB Essen	4	1	3	152:256	2:6
7. ALBA Berlin 1	4	1	3	150:270	2:6
8. Paderborn	4	0	4	153:213	0:8



Fehlender Teamgeist

Hot Rolling Bears verlieren bei BBC Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kamen die Hot Rolling Bears Essen mit einer Auswärtsniederlage vom BBC Warendorf zurück. Das Team von Spielertrainer Markus Pungercar unterlag mit 26:73 (9:8, 8:21, 4:22, 5:22).

Erneut hatte Pungercar unmittelbar vor Beginn der Begegnung drei Ausfälle hinzunehmen. Die Bears begannen sehr konzentriert und gingen mit einer knappen 9:8-Führung ins zweite Vier-

tel. In diesem Spielabschnitt erwischte der Gastgeber den besseren Start und erzielte vier Körbe nacheinander. Damit begann das erneute „Auswärts-Drama“ der Bears. Plötzlich spielte nicht mehr die Mannschaft, sondern nur noch Einzelspieler. Jeder wollte mit jedem Angriff aus jeder Position heraus unbedingt den Korberfolg erzwingen. Die Trefferquote dabei war so gering, dass Warendorf zur Halbzeit mit 29:17 führte. Pungercar wechselte

sich aus und stellte Markus Schmitz auf seine Position, um von der Seitenlinie aus besser coachen zu können. Das Spielverhalten änderte sich jedoch nicht. Weitere Einwechselungen mit dem Routinier Ahmet Boztepe und der Nachwuchsspielerin Michele Maul führten auch nicht zum Erfolg. Im letzten Viertel beim Spielstand von 51:26 gab Pungercar auch noch dem Nachwuchsspieler Kevin Karpa Einsatzzeiten. Es half alles nichts; das Spiel war verloren – Warendorf gewann verdient mit 73:26.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin so enttäuscht, dass meine Mannschaft als Team versagt hat. Nach dem Rahden-Spiel waren wir auf einem guten Team-Weg. Irgendwie haben alle Spieler vergessen, dass Rollstuhlbasketball eine Mannschaftssportart ist“. Das nächste Spiel bestreiten die Bears am 26. November auswärts beim Tabellenführer Hannover United. Wieder ein schweres Auswärtsspiel.



Spielertrainer Pungercar mit Romario Biswane und Manuel Onken (v.l.), hier im Spiel gegen Rahden, fanden keine Mittel gegen Warendorf. Foto: M.Baier



Nord-Anzeiger vom 23.11.2016

„Bears“ in der Außenseiterrolle

Hot Rolling Bears müssen zum Tabellenführer Hannover

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga steht für die Hot Rolling Bears Essen die nächste schwierige Auswärtspartie auf dem Programm: Kommen Samstag, 26. November, Anwurf 18 Uhr, Hannover United – Hot Rolling Bears Essen, „United-Arena“, Sporthalle der IGS Stöcken, Eichsfelder Str. 38, Eingang Buschriede 4, Hannover.

United hat am letzten Spieltag den hoch eingeschätzten Favoriten Baskets 96 Rahden in deren Halle klar besiegt. Die Norddeutschen sind nach vier Spieltagen ohne Niederlage und führen die Tabelle mit 8:0 Punkten an. Das Team von Spielertrainer Martin Kluck besteht überwiegend aus U-23 Nationalspielern, die trotz ihres jugendlichen



Spielertrainer Markus Pungercar fordert den Erfolg über mannschaftliche Geschlossenheit ein. Foto: M.Baier

Alters schon über eine Menge Erfahrungen verfügen. Es gibt keine herausragenden Spieler, die Mannschaft besticht durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit. Kluck

macht im Schnitt 15 Punkte pro Spiel. Mit Sadler, Gößling und Jantz stehen drei weitere Spieler im Team, die neun bis zehn Punkte pro Spiel erzielen. Bears-Spielertrainer Mar-

kus Pungercar schaut ein wenig neidisch nach Hannover. Denn der kommende Gegner besitzt all die Eigenschaften, die er sich für sein Team wünscht. „Eine Niederlagen gegen United ist kein Beinbruch und ist auch irgendwie eingeplant“, so Pungercar vor dem schweren Spiel.

Auch zum Auswärtsspiel gegen Hannover United setzen die Bears wieder den Mannschafts- und Fanbus ein; Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks“. Die Mitfahrgebühr beträgt 10 €. Ein paar wenige Plätze sind noch frei. Anmeldungen wie immer per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



Noch kein Auswärtsteam

Hot Rolling Bears unterliegen Warendorf mit 26:73

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears mit einer Auswärtsniederlage vom BBC Warendorf zurück. Das Team von Spielertrainer Markus Pungercar unterlag mit 26:73 (9:8, 8:21, 4:22, 5:22). Das nächste Spiel bestreiten die Bears am 26. November beim Tabellenführer Hannover United.

Und wieder hatte Pungercar unmittelbar vor Beginn der Begegnung drei Ausfälle hinzunehmen. Mannschaftskapitän Jens Hillman und Flügelspieler Jan-Mark Matthias meldeten sich mit hohem Fieber ab. Niklas Gorczynski fehlte berufsbedingt.

Die Bears begannen sehr konzentriert mit der bewährten Startaufstellung Onken, Pungercar, Dogan, Kyrilenko und Biswane und gingen mit einer knappen 9:8-Führung in das zweite Viertel. In diesem Spielabschnitt erwischte der Gastgeber den besseren Start und erzielte vier Körbe nacheinander.

Damit begann das erneute „Auswärts-Drama“ der Bears. Plötzlich spielte nicht mehr die Mannschaft, sondern nur noch Einzelspieler. Jeder wollte mit jedem Angriff aus jeder Position heraus unbedingt den Korberfolg erzwingen. Die Trefferquote dabei war so gering, dass Warendorf zur Halbzeit mit 29:17 führte.

Pungercar wechselte sich aus und stellte Markus Schmitz auf seine Position, um von der Seitenlinie aus besser coachen zu können. Das Spielverhalten änderte sich jedoch nicht. Weitere Einwechslungen mit dem Routinier Ahmet Boztepe und der Nachwuchsspielerein Michele Maul führten auch nicht zum Erfolg. Im letzten Viertel beim Spielstand von 51:26 gab Pungercar auch noch dem Nachwuchsspieler Kevin Karpa Einsatzzeiten. Es half alles nichts; das Spiel war verloren - Warendorf gewann verdient mit 73:26.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin so enttäuscht, dass

meine Mannschaft als Team versagt hat. Nach dem Rahden-Spiel waren wir auf einem guten Team-Weg. Irgendwie haben alle Spieler vergessen, dass Rollstuhlbasketball eine Mannschaftssportart ist“.

Die Punkte erzielten: Onken (9), Biswane (8), Dogan (4), Pungercar (3), Boztepe (2), Maul, Schmitz, Kyrilenko, Karpa

Nun steht für die Hot Rolling Bears die nächste schwere Auswärtspartie auf dem Programm, am Samstag, 26. November, Anwurf 18 Uhr, beim Tabellenführer Hannover United. United hat am letzten Spieltag den hoch eingeschätzten Favoriten Baskets 96 Rahden in deren Halle klar besiegt. Die Norddeutschen sind nach vier Spieltagen ohne Niederlage und führen die Tabelle mit 8:0 Punkten an.

Das Team von Spielertrainer Martin Kluck besteht überwiegend aus U-23 Nationalspielern, die trotz ihres jugendlichen Alters schon über eine Menge Erfahrungen verfügen.

Es gibt keine herausragenden Spieler, die Mannschaft besticht durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit.

Bears-Spielertrainer Markus Pungercar schaut ein wenig neidisch nach Hannover. Denn der kommende Gegner besitzt all die Eigenschaften, die er sich für sein Team wünscht. Insbesondere bei den bisherigen Auswärtsspielen ließen die Bears die „Teamplayer-Qualitäten“ vermissen.

Allen Verantwortlichen ist bewusst, dass der Erstligaabsteiger Hannover einer der ersten Aufstiegsaspiranten ist. „Eine Niederlagen gegen United ist kein Beinbruch und ist auch irgendwie eingeplant. Aber entscheidend ist, wie wir uns präsentieren“, so Pungercar vor dem schweren Spiel.

Zum Auswärtsspiel gegen Hannover United setzen die Bears den Bus ein; Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77. Anmeldungen per Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



WAZ vom 25.11.2016

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: Dresden Titans - ETB Wohnbau Baskets (16).

1. Regionalliga: WWU Baskets Münster - Adler Union Frintrop (Sa., 19.30).

Oberliga: TG Stürzelberg - ETB II (Sa., 16).

Jugend-Bundesliga: Metropol Baskets Ruhr - Rheinstars Köln (13, Vestische Arena).

Rollstuhl-Basketball 2. Liga: Hannover United - Hot Rolling Bears (Sa., 18).



„fastbreak – Das Spieltagsmagazin von Hannover United“ vom 26.11.2016

Hannover United will Tabellenführung festigen

Nach dem furiosen Erfolg der Rollstuhlbasketballer von Hannover United gegen die Baskets 96 Rahden am vergangenen Spieltag, wollen die Fuchse im Heimspiel gegen die Hot Rolling Bears Essen ihre Siegesserie weiter ausbauen.

Hannover United ist der Favorit in der Partie gegen die Essener am fünften Spieltag der 2. Bundesliga Nord. Die Fuchse haben mit ihrem 59:41-Sieg gegen die Baskets 96 Rahden einen großen Schritt Richtung Aufstieg gemacht. Mit Euphorie und Rückenwind wird eine Hannoversche Mannschaft auf das Spielfeld rollen, bei der „der Knoten geplatzt ist“, wie es Trainer Martin Kluck nach dem Spiel in Rahden formulierte.

Bei den H.R.B. Essen läuft die Saison noch etwas wechselhaft. Von vier Ligaspielen konnten sie nur eines gewinnen. Gegen den RSC Osnabrück, die Baskets 96 Rahden und den BBC Warendorf mussten die Essener deutliche Niederlagen hinnehmen.

United hingegen hat dieselben Gegner schon teilweise hoch geschlagen. Die Rollen sind im Spiel also klar verteilt.

Dennoch darf der Tabellensechste keinesfalls unterschätzt werden. Mit Markus Pungercar und Manuel Onken stehen zwei erfahrene 4,5-Punktespieler in den Reihen der Bears, die den meisten Hannoveranern bekannt sein dürften. Beide Spieler, die jahrelang zu den gefährlichsten Korbjägern der 2. Bundesliga Nord gehörten, blieben bis jetzt allerdings unter ihren Möglichkeiten.

Damit dies so bleibt, muss die Defense von United erneut das Herzstück des Spiels sein.



5	Hillmann	Jens	15.04.1980	3	Guard/Forward
6	Maul	Michelle	19.02.1998	4,5	Guard/Forward
7	Sarrazin	Marc	11.06.1996	2	Guard/Forward
8	Karpa	Kevin	27.08.1997	4,5	Guard/Forward
9	Gorczynski	Niklas	20.12.1994	2	Guard/Forward
10	Schmitz	Markus	01.12.1974	4,5	Center
11	Sayili	Mohamed	29.07.1994	2	Guard/Forward
13	Pungercar	Markus	11.09.1980	4,5	Forward/Center
14	Dogan A	hmet	10.05.1987	1	Forward/Playmaker
15	Schmitz	Kai	26.12.1992	4,5	Center
17	Matthias	Jan-Mark	20.08.1983	1	Guard/Forward
18	Biswande	Romario	09.01.1989	3	Guard/Forward
19	Boztepe	Ahmet Turan	15.09.1975	3	Guard/Forward



Rolling Bears verlieren beim Spitzenreiter

Rollstuhlbasketball 2. Liga. Dezimierte Essener beim 33:66 in Hannover chancenlos

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears Essen erwartungsgemäß beim Tabellenführer Hannover United mit 33:66 (5:14, 13:15, 2:21, 13:16).

Kurz vor der Abfahrt nach Hannover meldeten sich gleich vier wichtige Spieler krankheitsbedingt ab: Mannschaftskapitän Jens Hillmann, Spielmacher Romario Biswane und die beiden Flügelspieler Jan-Mark Matthias und Ahmet Boztepe.

Spieltrainer Markus Pungercar standen somit nur acht Spieler zur Verfügung, was den Handlungsspielraum natürlich erheblich einschränkte. Die „Starting Five“ mit Dogan, Kyrylenko, Maul, Pungercar und Onken stellte sich auf einen Dauereinsatz ein.

Der Tabellenführer begann konzentriert und ließ die Essener nicht ins Spiel kommen. Beim Stand von 12:0 erzielte Pungercar nach sechs Minuten den ersten Korb. Dennoch konnten die „Bären“ beim Stand von 18:29 zuversichtlich in die zwei-



Manuel Onken erzielte acht Punkte für die Rolling Bears. FOTO: MICHAEL GOHL

te Halbzeit gehen. Doch der Beginn hatte es in sich. Hannover aber brannte ein wahres Feuerwerk ab, sodass die Bears untergingen.

„Ich muss meiner Mannschaft ein Kompliment machen“, sagte Markus Pungercar. „Sie hat alles gegeben. Und das rechne ich dem Team hoch an. Wir sind heute, trotz der fehlenden wichtigen Spieler als Mannschaft aufgetreten. Das habe ich bei den letzten Spielen vermisst.“

Bears Punkte: Onken (8), Pungercar (7), Dogan (7), Kyrylenko (5), Maul (4), Schmitz (2), Karpa, Sayili.

BASKETBALL

2. Liga, Nord, Rollstuhl

bb00012

BG Baskets Hamburg 2 - ALBA Berlin 1	48:50
Paderborn A.P. - RSC Osnabrück	52:66
Baskets Rahden - BBC Warendorf	58:55
Hannover United - HRB Essen	66:33

1. Hannover	5	5	0	292:210	10:0
2. Osnabrück	5	4	1	339:227	8:2
3. Bask. Rahden	5	4	1	348:237	8:2
4. Warendorf	5	3	2	306:217	6:4
5. ALBA Berlin 1	5	2	3	200:316	4:6
6. BG Baskets Hamburg 2	5	1	4	247:314	2:8
7. HRB Essen	5	1	4	185:322	2:8
8. Paderborn	5	0	5	205:279	0:10



Alle Tabellen Ihrer Region finden Sie auf waz.de/tabellen - oder einfach scannen, klicken und auf die Webseite surfen.





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 04. Dezember 2016; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : ALBA Berlin



Beim Spitzenreiter war für die Bears nichts zu holen

Nun kommt Tabellennachbar Alba Berlin

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears erwartungsgemäß beim Tabellenführer Hannover United mit 33:66 (5:14, 13:15, 2:21, 13:16).

Kurz vor der Abfahrt nach Hannover erhielt Spielertrainer Markus Pungercar wieder einmal Hiobsbotschaften. Vier wichtige Spieler meldeten sich krankheitsbedingt ab: Mannschaftskapitän Jens Hillmann, Playmaker Romario Biswane, und die beiden Flügelspieler Jan-Mark Matthias und Ahmet Boztepe. Pungercar reiste somit nur mit acht Spielern an und hatte kaum Variationsmöglichkeiten. Die „Starting Five“ mit Dogan, Kyrlyenko, Maul, Pungercar und Onken stellten sich auf einen Dauereinsatz ein.

Die zahlreich mitgereisten Fans sahen zunächst einen konzentriert aufspielenden Tabellenführer, der mit frühem Pressing die Bears nicht ins Spiel kommen ließ. Beim Spielstand von 12:0 für den Gastgeber erzielte Pungercar nach sechs Minuten den ersten Korb für Essen. Danach hatten sich die Bären auf die Spielweise von United eingestellt und konnten das Ergebnis zur Viertelpause leicht verbessern.

Der zweite Spielabschnitt begann für die Essener mit zwei Treffern in Folge. Es entwickelte sich ein munterer

Schlagabtausch mit ausgeglichenen Spielanteilen. Mit 18:29 gingen die Bears zuversichtlich in die zweite Halbzeit. Doch der Beginn hatte es in sich. United-Spielertrainer Martin Kluck hatte sein Team auf Angriff eingestellt. Hannover brannte ein wahres Feuerwerk ab. Die Bears wurden förmlich überrannt, die Kräfte schwanden, und mit 20:50 ging man in das letzte Viertel.

Die Bären mobilisierten noch einmal alle Kräfte. Jeder Spieler gab sein Bestes. Pungercar hatte sich mittlerweile gegen Markus Schmitz ausgetauscht. Auch Oleg Kyrlyenko war ausgepumpt und wurde zusammen mit Center Manuel Onken gegen die beiden Youngster Kevin Karpa und Mohamed Sayili kurz vor Schluss ersetzt. Den 30. Punkt erzielte Markus Schmitz, kurz bevor Playmaker Ahmet Dogan mit einem spektakulären „Dreier“ in letzter Sekunde den Endstand von 33:66 markierte.

Pungercar meinte nach dem Spiel: „Ich muss meiner Mannschaft ein Kompliment machen. Sie hat alles gegeben. Und das rechne ich dem Team hoch an. Wir sind heute, trotz der fehlenden wichtigen Spieler als Mannschaft aufgetreten. Das habe ich bei den letzten Spielen vermisst. Heute hat jeder für jeden gespielt. Und gegen den Spitzenreiter zu verlieren, ist keine Schan-

de; vor allen Dingen nicht so, wie wir aufgetreten sind“.

Die Punkte erzielten: Onken (8), Pungercar (7), Dogan (7), Kyrlyenko (5), Maul (4), Schmitz (2), Karpa, Sayili.

Nun müssen die Punkte eben zu Hause eingefahren werden. Die nächste Gelegenheit dazu haben die Bears am Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr, gegen Alba Berlin in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.

Alba ist Tabellennachbar, hatte wie die Bears bisher auch nur einen Sieg gegen Paderborn aufzuweisen, hat nun aber, durch den Sieg am letzten Samstag gegen Hamburg, zwei Punkte mehr. Es wird ein Spiel auf Augenhöhe. Alle Bears-Verantwortlichen wissen, dass das Spiel gegen Alba eine Art Schlüsselspiel ist. Um sich vom Tabellenende etwas abzusetzen, muss unbedingt ein Sieg her. Und den fordert Pungercar von seinem Team ein. „Meine Mannschaft ist besser, als es der Tabellenplatz ausdrückt. Wenn wir schon nicht die Punkte gegen die Großen holen, dann eben am Sonntag. Wir werden konzentriert und als Team auftreten, dann werden wir gewinnen“, so seine Aussage.

Der 4. Dezember ist ein besonderer Spieltag. So kurz vorm Nikolaustag könnte es sein, dass der Nikolaus einen kleinen Abstecher in die Bären-Halle macht.



Für Ahmet Dogan (li) und Michelle Maul war gegen die beiden United-Topsorer Heiko Müllers (2. V. li.) und Martin Kluck (re.) nichts zu holen.



WAZ vom 02./03.12.2016

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: ETB Wohnbau Baskets – Niners Chemnitz (Sa., 19.30, Am Hallo).

1. Regionalliga: TV Salzkotten – Adler Union Frintrop (Sa., 18.30).

Oberliga: ETB II - Dynamic Squad BBA (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).

Jugend-Bundesliga (JBBL): BBT Göttingen – Metropol Baskets Ruhr (11).

Rollstuhlbasketball- 2.Liga: Hot Rolling Bears – Alba Berlin (15, Nord-Ost-Gymn.).

Rolling Bears haben gegen Berlin ein Schlüsselspiel

■ In der **2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga** empfangen die Hot Rolling Bears am Sonntag den Tabellennachbarn Alba Berlin (15 Uhr, Nord-Ost Gymn.).

■ **Spielertrainer Markus Pungercar** fordert einen Sieg, zumal es in der Tabelle nicht ganz so gut aussieht für sein Team. Berlin hat immerhin zwei Punkte mehr auf dem Konto.

■ Die Essener Verantwortlichen stufen das Duell als eine Art **Schlüsselspiel** ein, das auf Augenhöhe ausgetragen wird.





Für Ahmet Dogan (li) und Michelle Maul war gegen die beiden United-Topscorer Heiko Müllers (2. v. li.) und Martin Kluck (re.) nichts zu holen.

Foto: Team Zur Nieden, Hannover

HRB empfängt ALBA

In Hannover war für die Bears nichts zu holen

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears Essen am letzten Wochenende erwartungsgemäß beim Tabellenführer Hannover United mit 33:66 (5:14, 13:15, 2:21, 13:16).

Kurz vor der Abfahrt nach Hannover erhielt Spielertrainer Markus Pungercar Hiobsbotschaften. Vier wichtige Spieler meldeten sich krankheitsbedingt ab: Mannschaftskapitän Jens Hillmann, Playmaker Romario Biswane, und die beiden Flügelspieler Jan-Mark Matthias und Ahmet Boztepe. Pungercar reiste somit nur mit acht Spielern an und hatte kaum Variationsmöglichkeiten. Die „Starting Five“ mit Dogan, Kyrilenko, Maul, Pungercar und

Onken stellte sich auf einen Dauereinsatz ein. Die zahlreich mitgereisten Fans sahen zunächst einen konzentriert aufspielenden Tabellenführer, der mit frühem Pressing die Bears nicht ins Spiel kommen ließ. Die Bears wurden förmlich überrannt, die Kräfte schwanden. Jeder Spieler gab sein Bestes. Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich muss meiner Mannschaft ein Kompliment machen. Sie hat alles gegeben. Und das rechne ich dem Team hoch an.“ Die Bears empfangen am morgigen Sonntag, 4. Dezember, 15 Uhr, ALBA Berlin in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.



KOMPAKT

Gehört & Gesehen

ROLLSTUHLBASKETBALL

Rolling Bears besiegen Alba Berlin souverän



In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears nach einer Serie von Niederlagen zu Hause

gegen Alba Berlin souverän mit 56:40 (13:5, 15:13, 16:10, 12:12) gewonnen. Spielertrainer Markus Pungercar konnte erstmals seit langem auf alle Spieler zurückgreifen, also auch auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann. Bis zur Pause führten die „Bären“ mit 28:18. Danach belebte der Holländer **Romario Biswane** das Spiel als umsichtiger Spielmacher. Die Bears setzten sich ab und gingen mit einem beruhigenden 44:28 in den letzten Spielabschnitt. „Heute hat meine Mannschaft so gespielt, wie ich mir das die ganze Zeit bisher vorgestellt habe. Es hat richtig Spaß gemacht. Und mit dieser Spielfreude wollen wir auch ins nächste Spiel am Samstag beim HSV gehen“, sagte Pungercar.

Punkte: Pungercar (22), Onken (16), Biswane (11), Hillmann (4), Dogan (2), Kyrilenko (1), Maul, Karpa, Gorczynski, Schmitz, Sayili, Boztepe. FOTO: GOHL





Spielertrainer Markus Pungercar (13), Center Manuel Onken (16) und Playmaker Ahmet Dogan (14), hier gegen ALBA-Center Jan Rittner (li), waren maßgeblich am Sieg der Bears beteiligt
Foto: M.Baier

Bears stark gegen ALBA

Auf Heimsieg der HRB folgt ein schweres Auswärtsspiel beim HSV

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen nach einer Serie von Niederlagen ihr letztes Heimspiel in der Hinrunde gegen ALBA Berlin souverän mit 56:40 (13:5, 15:13, 16:10, 12:12) gewonnen. Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum ersten Mal seit langem auf alle Spieler zurückgreifen. Somit war auch Mannschaftskapitän Jens Hillmann wieder in der Startaufstellung zu finden. Die Zuschauer in der gut besuchten „Bären-Halle“ sahen zunächst zwei Mannschaften, die beide in der Defensive dominierten. Den ersten Korb erzielte Bears-Center Manuel Onken erst nach drei Minuten. So war es nicht verwunderlich, dass die Essener nach den ersten zehn Minuten mit nur 13:5 führten.

Im zweiten Viertel waren die Spielanteile gleichmäßig verteilt, kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Mit 28:18 gingen die Bären in die zweite Halbzeit. Pungercar wechselte den Holländer Romario Biswane ein; der belebte das Essener Spiel. Er machte nicht nur die beiden ersten Körbe, sondern agier-

te auch mit viel Übersicht als Spielmacher. Die Bears konnten sich absetzen und gingen mit einem beruhigenden Vorsprung beim Spielstand von 44:28 in den letzten Spielabschnitt. Pungercar nahm sich selbst aus dem Spiel, wechselte Michelle Maul ein und auch noch Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski. Die Bears verwalteten den Spielstand bis zum Ende und gewannen letztlich verdient und nie gefährdet mit 56:40.

„Heute hat meine Mannschaft so gespielt, wie ich mir das die ganze Zeit bisher vorgestellt habe. Es hat richtig Spaß gemacht. Und mit dieser Spielfreude wollen wir auch in das nächste Spiel gehen“, so Pungercar unmittelbar nach dem Spiel. Die Punkte erzielten: Pungercar (22), Onken (16), Biswane (11), Hillmann (4), Dogan (2), Kyrilenko (1), Maul, Karpa, Gorczynski, Schmitz, Sayili, Boztepe.

**Nach ALBA ist
vor Hamburg**

„Nach ALBA“ bedeutet für die Bears „vor Hamburg“. Das nächste Schlüssel-

spiel steht an: Samstag, 10. Dezember, Anwurf 15 Uhr, BG Baskets Hamburg (HSV)–Hot Rolling Bears Essen, Sporthalle des „Helmut-Schmidt-Gymnasium“, Krieterstraße 5, 21109 Hamburg-Wilhelmsburg. Der HSV steht in der Tabelle zwei Punkte hinter den Bears. Das Team von Trainer Bernd Eickemeyer benötigt jeden Punkt, um nicht in den direkten Abstiegsstrudel zu gelangen. Zweimal trafen die Bears bisher auf die Hamburger; Ergebnis: eine Niederlage, ein Sieg. Es wird wieder eine enge Begegnung. Bears-Trainer Pungercar weiß, dass das Spiel der Hanseaten stark vom Auftritt der beiden Topscorer Niklas Neuroth und Dirk Thalheim abhängig ist. „Wenn es uns gelingt, die beiden zu neutralisieren, dann ist das für uns schon die halbe Miete“, so sein Kommentar. Zu diesem Spiel setzen die Bears auch wieder den Mannschafts- und Fanbus ein; Abfahrt ist am Samstag um 08.30 Uhr an der „Bären-Halle“. Die Mitfahrgebühr beträgt 10 €. Anmeldungen wie immer per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.





Die Rückkehr der Hot Rolling Bears

Die Essener Rollstuhlbasketballer stiegen nach einem Jahr Regionalliga wieder in die zweite Klasse auf



Die Hot Rolling Bears sind Meister in der Regionalliga und freuen sich auf die neue Saison in der 2. Bundesliga. Hinten: Mark Möhlen, Allbau-Maskottchen Albert, Romario Bismwe, Markus Schmitz, Markus Pungercar, Jens Hillmann, Kevin Karp. Vorn: Mohamed Sayili, Ahmet T. Boztepe, Ahmet Dogan, Michelle Maul.

Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears haben nach nur einem Jahr in der Regionalliga die Rückkehr in die 2. Bundesliga gefeiert. In beeindruckender Manier und ohne Punktverlust dominierten die Essener die dritthöchste nationale Klasse, ehe sie in der Aufstiegsrelegation in der Halle des Nordost-Gymnasiums gegen den Hamburger SV und die Pfeffersport Devils Berlin den Sprung in die zweite Klasse klar machten.

Nach einer perfekten Meisterrunde trafen die Hot Rolling Bears zum Relegationsauftakt zu-

nächst auf den Hamburger SV. Viel stand auf dem Spiel für die beiden Teams, die aufgrund der großen Anspannung zunächst etwas nervös agierten. Erst gegen Ende des ersten Viertels fanden sich die Mannschaften besser zurecht, und HRB ging mit einem kleinen Vorsprung von drei Punkten in den zweiten Abschnitt. Hier bauten die Essener ihre Führung bis zur Pause dann auf sechs Zähler aus.

Doch die Unterbrechung hat den Bears ganz sicher nicht geholfen. Die Hausherren ließen nach dem Wiederbeginn den

nötigen Schwung vermissen, und der HSV nutzte die Schwächephase der Gastgeber eiskalt aus. Mit neun Punkten Unterschied gaben die Essener den dritten Abschnitt ab, sodass sie vor dem finalen Durchgang mit drei Zählern hinten lagen. Zwar stemmten sich die Bears gegen die drohende Niederlage, doch sie versäumten es durch eigene Fehler, die Partie zu ihren Gunsten wieder zu kippen. Auch Spielertrainer Markus Pungercar, der in der Schlussminute noch einmal per Dreier verkürzte, war letztlich machtlos. Denn

Hamburg konterte im direkten Gegenzug und setzte sich mit 67:62 durch.

Mit der Hypothek der Niederlage vom Relegations-Auftakt waren die Essener gegen Berlin dann zum Siegen verdammt. Denn den Hamburgern, die ihren Aufstieg bereits mit einem 86:55-Erfolg gegen die Devils perfekt gemacht hatten, durfte nur eine Mannschaft in die 2. Liga folgen. Und wer dies sein würde, entschied sich im direkten Duell der Bears mit den Hauptstädtern.

Zu Beginn tasteten sich die Teams erst einmal ab, und man merkte es deutlich, dass keiner ein zu großes Risiko eingehen wollte. Einen Rückschlag für die Bears setzte es dann am Anfang des zweiten Viertels, als sich Spielertrainer Pungercar nach seinem dritten Foul vorsichtshalber auswechselte. Für sich selbst brachte der Coach die erst 18-jährige Michelle Maul und übernahm stattdessen die Regie von der Seitenlinie.

Doch auch so wuchs der Vorsprung der Essener kontinuierlich, und in den finalen Minuten konnte es sich Pungercar angesichts einer deutlichen Führung sogar erlauben, noch einmal alle Spieler einzusetzen. Denn auch dadurch geriet der am Ende klare 58:41-Sieg nicht mehr in Gefahr. Und so bejubelten die gut 200 Zuschauer in der „Bären-Halle“ nicht nur den Schlusspfiff, sondern vor allem die direkte Rückkehr in Liga zwei.

Carsten Liebried





Als Spätberufener die Liebe zum Sport entdeckt

Rainer Grebert wurde 70

Er kam erst spät zum Sport und doch ist er samt seiner Stimme schon lange nicht mehr aus der hiesigen Szene wegzudenken. Als Eiferer für den guten Zweck, oftmals bei Special Olympics im Einsatz, aber auch als **Hallensprecher der Hot Rolling Bears** (Rollstuhlbasketball) und Moderator zahlreicher Veranstaltungen ist Rainer Grebert bestens bekannt. Am 26. Dezember vergangenen Jahres feierte der gebürtige Rellinghauser seinen 70. Geburtstag.

Aus Essen verschlug es Rainer Grebert während seiner Bundeswehrzeit nach München. Im Anschluss an seinen Dienst absolvierte der Jubilar eine Ausbildung zum Banker. Zehn Jahre später sattelte Rainer Grebert noch einmal um und wechselte zur Polizei. Als Kriminalhauptkommissar verantwortete er vor seiner Pensi-

onierung den Essener Jugendschutz.

Im Sport sammelte Grebert als Aktiver eigene Erfahrungen beim Tischtennis, im Radsport und lief so manchen Marathonlauf – unter anderem im Jahr 1991 in New York. Nach einem Rollerunfall musste er jedoch die Schuhe an den Nagel hängen.

Seither engagiert sich Rainer Grebert intensiv und gerne für den Behindertensport. Mit dem Franz-Sales-Haus ist er eng verbunden und selbstverständlich mit den Hot Rolling Bears. Eine weitere Vorliebe hat er für die Leichtathletik, die er als Stadionsprecher auslebte. Und mit prominenter Unterstützung durch TV-Moderator Michael Steinbrecher begleitete Rainer Grebert am Mikrophon jährlich den Onkolaut im Essener Grugapark.

Georg Lukas/Christian Schwarz



So kennt man ihn: Rainer Grebert.



Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: Oettinger Rockets – ETB Wohnbau Baskets (17, Messe Erfurt).

1. Regionalliga: Adler Union Frintrop – TSVE Bielefeld (Sa., 18.30, Bockmühle).

Oberliga: TVJ Königshardt – ETB II (Sa., 18).

Jugend-BL (U16): Giants Düsseldorf Junior-Team – Metropol Baskets Ruhr (12).

Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Hamburger SV II – Hot Rolling Bears (15).

KOMPAKT

Aktuelles in Kürze

ROLLSTUHLBASKETBALL

Rolling Bears wollen in Hamburg nachlegen

Dem Heimsieg gegen Alba Berlin wollen die Hot-Rolling Bears in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga am Samstag einen Erfolg bei der BG Baskets Hamburg folgen lassen (15 Uhr). Die Gastgeber rangieren in der Tabelle zwei Punkte hinter den Bears und benötigen jeden Punkt, um dem Abstiegsstrudel fern zu bleiben. Zweimal trafen sich die beiden Teams in diesem Jahr bereits: Im Relegationsspiel zur 2. Liga verloren die Bären hauchdünn, in der ersten Hauptrunde des DRS-Pokals hatten sie knapp die Nase vorn. Essens Trainer Markus Pungercar weiß, dass das Spiel der Hanseaten stark von deren Topscorer Niklas Neuroth und Dirk Thalheim abhängig ist. „Wenn es uns gelingt, die beiden zu neutralisieren, ist das für uns schon die halbe Miete.“ Am Samstag fährt ein Fanbus nach Hamburg. Abfahrt ist um 8.30 Uhr vom Nord-Ost-Gymnasium (Kosten 10 €). Anmeldungen unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



Überzeugende Vorstellung

Heimsieg der Bears gegen Alba Berlin

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears nach einer Serie von Niederlagen ihr letztes Heimspiel in der Hinrunde gegen Alba Berlin souverän mit 56:40 (13:5, 15:13, 16:10, 12:12) gewonnen.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum ersten Mal seit langem auf alle Spieler zurückgreifen. Somit war auch Mannschaftskapitän Jens Hillmann wieder in der Startaufstellung zu finden. Die Zuschauer in der gut besuchten „Bären-Halle“ sahen zunächst zwei Mannschaften, die beide in der Defensive dominierten. Den ersten Korb erzielte Bears-Center Manuel Onken erst nach drei Minuten. So war es nicht verwunderlich, dass die Essener nach den ersten 10

Minuten mit nur 13:5 führten.

Im zweiten Viertel waren die Spielanteile gleichmäßig verteilt, kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Mit 28:18 gingen die Bären in die zweite Halbzeit. Pungercar wechselte den Holländer Romario Biswane ein; der belebte das Essener Spiel. Er machte nicht nur die beiden ersten Körbe, sondern agierte auch mit viel Übersicht als Spielmacher. Die Bears konnten sich absetzen und gingen mit einem beruhigenden Vorsprung beim Spielstand von 44:28 in den letzten Spielabschnitt. Pungercar nahm sich selbst aus dem Spiel, wechselte Michelle Maul ein und auch noch Ahmet Boztepe und Niklas Gorczynski. Die Bears verwalteten den Spielstand bis

zum Ende und gewannen letztlich verdient und nie gefährdet mit 56:40.

„Heute hat meine Mannschaft so gespielt, wie ich mir das die ganze Zeit bisher vorgestellt habe. Es hat richtig Spaß gemacht. Und mit dieser Spielfreude wollen wir auch in das nächste Spiel gehen“, so Pungercar unmittelbar nach dem Spiel.

Die Punkte erzielten: Pungercar (22), Onken (16), Biswane (11), Hillmann (4), Dogan (2), Kyrilenko (1), Maul, Karpa, Gorczynski, Schmitz, Sayili, Boztepe

Nach Alba bedeutet für die Bears vor Hamburg. Das nächste Schlüsselspiel steht an am Samstag, 10. Dezember, Anwurf 15 Uhr, bei den BG Baskets Hamburg (HSV).

Der HSV steht in der Tabelle zwei Punkte hinter den Bears. Das Team von Trainer Bernd Eickemeyer benötigt jeden Punkt, um nicht in den direkten Abstiegsstrudel zu gelangen. Zweimal trafen die Bears bisher auf die Hamburger; Ergebnis: eine Niederlage, ein Sieg. Es wird wieder eine enge Begegnung.

Trainer Pungercar weiß, dass das Spiel der Hanseaten stark vom Auftritt der beiden Topscorer Niklas Neuroth und Dirk Thalheim abhängig ist. „Wenn es uns gelingt, die beiden zu neutralisieren, dann ist das für uns schon die halbe Miete“, so sein Kommentar.



Spielertrainer Markus Pungercar (13), Center Manuel Onken (16) und Playmaker Ahmet Dogan (14), hier gegen ALBA-Center Jan Rittner (11), waren maßgeblich am Sieg der Bears beteiligt.



Auswärts erfolglos

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga



Jens Hillmann

FOTO: M. GOHL

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga können die Hot Rolling Bears auswärts einfach nicht gewinnen. Sie unterlagen dem Tabellennachbarn BG Baskets

Hamburg (HSV) mit 54:71 (8:17, 13:18, 13:22, 20:14).

Waren die Bears nach dem letzten Heimsieg gegen Alba Berlin noch zuversichtlich nach Hamburg gereist, so wurden sie schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen. Dabei begann die Partie recht vielversprechend. Doch bereits im zweiten Viertel tauchte die Essener Auswärtsschwäche wieder auf. Gut vorgetragene Angriffe wurden nicht erfolgreich abgeschlossen. Der gegnerische Korb war wie vernagelt. Die Gastgeber nutzten das routiniert.

Der HSV kam in Hälfte zwei zunächst nicht mit der geänderten Taktik der Bears zurecht. Die Essener hatten wieder Hoffnung, doch der Gastgeber stellte sich schnell wieder auf die neue Situation ein.

Punkte: Pungercar (15), Onken (14), Hillmann (13), Biswane (7), Dogan (5), Maul, Karpa, Schmitz, Sayili, Kyrylenko, Boztepe

Lokalsport in Zahlen

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl

bb00012

BG Baskets Hamburg 2 - HRB Essen 71:54

BBC Warendorf - Paderborn A.-P. 58:43

RSC Osnabrück - Baskets Rahden So., 13.30

1.Hannover	6	6	0	357:246	12:0
2.Bask.Rahden	6	5	1	422:280	10:2
3.Osnabrück	6	5	1	399:274	10:2
4.Warendorf	7	4	3	411:320	8:6
5.ALBA Berlin 1	6	2	4	240:372	4:8
6.BG Baskets Hamburg 2	7	2	5	354:433	4:10
7.HRB Essen	7	2	5	295:433	4:10
8.Paderborn	7	0	7	291:411	0:14



Borbecker Nachrichten vom 23.12.2016

Weihnachtsgrüße von nah und fern

☆
Die ganze „Bären-Familie“
der Rollstuhlbasketballer Hot
Rolling Bears Essen wünscht
allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern der Borbecker
Nachrichten, sowie deren Le-
serinnen und Lesern und allen
Bären-Fans ein besinnliches
und geruhssames Weihnacht-
fest und einen „bärenstarken“
Rutsch ins neue Jahr.
**Rainer Grebert, Presse-
sprecher der Hot Rolling Be-
ars Essen**

☆



Ganz normal anders

Rollstuhlbasketball. Seit einem Autounfall sitzt Jan-Mark Matthias (33) im Rollstuhl. Das hindert ihn nicht daran, sein Leben zu genießen und seiner großen Leidenschaft weiterhin nachzugehen

Von Joshua Windelschmidt

Abends, im Schatten der Sporthalle am Nord-Ost-Gymnasium, treffen sie sich. An einem alten 20-Fuß-Seecontainer, der in seinen jungen Jahren ganz andere Orte der Welt gesehen hat. Jan-Mark Matthias und seine Teamkollegen der Hot Rolling Bears Essen öffnen die schwere Tür und greifen nach ihrer Ausrüstung. Hochwertig ist sie und unverzichtbar für das, was das Team damit vorhat. Die „Rollifahrer“ der Bears setzen sich aus ihren Alltagsrollstühlen in die Sportrollstühle um: Ohne Bremsen, auf Maß geschweißt und wendig. Die „Höhle der Bären“ ist hell erleuchtet und es riecht nach ehrlicher und harter Arbeit.

„Nichts fühlt sich anders an, schmeckt anders oder macht weniger Spaß. Es hat sich für mich nur die Perspektive geändert.“

Jan-Mark Matthias zu seinem veränderten Leben im Rollstuhl



Die alte Leidenschaft für Basketball und der Ehrgeiz sind unvermindert groß: Jan-Mark Matthias (blau) in Aktion.

FOTO: H. TIENHAUS

Für Matthias steht ein hartes Training auf dem Programm, Arbeit im Kampf um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. „Basketball ist wichtig für mich und der Sport begleitet mich schon mein ganzes Leben“, betont er. „Ich will so lange wie möglich im Leistungssport bleiben und dafür arbeite ich in jeder Einheit.“ Gemeinsam mit seinen Teamkollegen, die nicht alle ein körperliches Handicap haben, treibt der Mann mit Querschnittslähmung seinen Rollstuhl mit voller Kraft durch die Halle. „Lauftraining“, merkt Matthias mit einem Zwinkern an. Die Körbe hängen auf gleicher Höhe wie beim Fußgängerbasketball. Spielfeld, Spielzeit und Regeln sind beim Rollstuhlbasketball identisch, wie auch mögliche Schrittfehler.

Die Aufgabe seiner Beine übernimmt der Rollstuhl, seitdem Mat-

thias vor knapp 15 Jahren einen Autounfall bei der Arbeit hatte. „Eigentlich könnten mich 1000 Dinge nerven, aber nichts fühlt sich anders an, schmeckt anders oder macht weniger Spaß. Es hat sich für mich nur die Perspektive geändert“, sagt Matthias mit einem ehrlichen und ansteckenden Lächeln. Und auch, als sich der heutige Kundenberater der Sparkasse in Essen an jene Mittagspause im Jahr 2002 erinnert, bleibt er gelassen: „Ich wollte mir etwas zu Essen besorgen und mein Auto kam bei Blitzeis und Hagel auf gerader Strecke ins Schleudern. Ich überschlug mich auf einem Feld mehrfach. Bei dem Rückstoß aus dem Sicherheitsgurt habe ich mir zwei Wirbel gebrochen. Da ich nie bewusstlos war, kann ich meinen eigenen Unfall sehr gut beschreiben. Als der Hub-

schrauber auf der Straße landete, wusste ich, dass das Mittagessen heute ausfällt.“ Sein Humor ist Matthias treu geblieben, dennoch musste er sein Leben neu entdecken.

Kein Grund zur schlechten Laune

„Da ich damals 18 war, lernte ich viele Dinge spielerisch und meine Welt war noch nicht so groß, wie sie heute ist. Man entscheidet selbst, wie sich das Leben dann weiterentwickelt. Und wenn ich heute an der Unfallstelle vorbeifahre, nehme ich diesen Ort nicht bewusst wahr. Mir fällt erst später auf, dass sich hier mein Leben verändert hat.“

Jan-Mark Matthias ist glücklich, zeigt Charakter und Stärke. Nur Treppen meidet er. „Runter geht immer, aber dann eher am Wochenende zu später Stunde.“ Matthias' Lachen nimmt den Großteil seiner Ge-

sichtsfläche ein und übertönt die Musik im Hintergrund. Es gibt für ihn keinen Grund zur schlechten Laune. Spaß macht ihm auch seine Leidenschaft, seit 25 Jahren hat er regelmäßig den Ball in der Hand. „Erst als Fußgänger, dann als Rollifahrer“, wie er selbst sagt. Eine anstrengende Sportart sei Rollstuhlbasketball. So intensiv, dass die Hände Blasen schlagen und die Muskeln der Arme aufgrund der Belastung anfangen zu zittern. Es fällt auf, dass diese Sportart alle zusammenbringt. Frauen und Männer, mit Handicap oder ohne, spielen in einer Mannschaft. „Das geht hier richtig zur Sache und ist Inklusion pur“, meint der gebürtige Osnabrücker und Wahl-Bochumer. Gemeinsam bereisen sie zum Kräftemessen die Hallen der Republik und der angrenzenden Länder. 100 bis 400 Zu-

schauer sind immer mit dabei. „Die Menschen sind beim ersten Besuch erstaunt und merken, dass es genau ist, wie sie es sich nicht vorgestellt haben. Intensiv, kompromisslos und mitreißend“, sagt Matthias mit voller Überzeugung. „Es ist ein schönes Kompliment, wenn Menschen aus Neugier oder aus anderen Gründen den Weg zu uns finden. Vielleicht weil ihr Kind eine Einschränkung hat, Lehrer ihre Schüler sensibilisieren wollen oder vielleicht auch nur, weil RWE auswärts spielt.“ Fußballfans scheuen sich also auch nicht.

Jan-Mark Matthias lacht dabei wieder. Er sitzt am anderen Ende eines massiven Holztisches und nur wenn der Tisch aus Glas wäre, würde man eine Andersartigkeit erkennen. Er ist so individuell wie jeder Mensch – eben ganz normal.

Mit Klatsche in die Winterpause

Bears können auswärts nicht gewinnen - 54:71 in Hamburg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga können die Hot Rolling Bears auswärts einfach nicht gewinnen. Vom Tabellennachbarn BG Baskets Hamburg (HSV) kommen die Essener wieder mit leeren Händen zurück. Das Team von Spielertrainer Markus Pungercar unterlag mit 54:71 (8:17, 13:18, 13:22, 20:14).

Waren die Bears nach dem letzten Heimsieg gegen ALBA Berlin noch zuversichtlich nach Hamburg gereist, so wurden sie schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen. Dabei begann die Partie recht vielversprechend. Center Manuel Onken erzielte die beiden ersten Körbe zum 4:0. Doch dann hatte Hamburg einen Lauf und ging mit 12:4 in Führung. Die Bears konnten den Vorsprung der Hanseaten etwas verkürzen und gingen mit 8:17 in das zweite Viertel.

In diesem Abschnitt begann wieder die Auswärtsschwäche der Bären. Gut vorgetragene Angriffe konnten nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Der gegnerische Korb war wie vernagelt. Einfache Körbe gingen nicht rein. In dieser

Phase spielten die Gastgeber routiniert ihr Spiel runter, erzielten Korb um Korb und gingen mit einem beruhigenden Vorsprung von 35:21 in die zweite Halbzeit.

Neue Taktik

In der Pause gab Pungercar die Devise aus „Körbe machen, auf sieben Punkte verkürzen und damit ins letzte Viertel gehen“. Dazu stellte er das Team um. Er nahm Center Onken aus dem Spiel und brachte neben Kapitän Hillmann Playmaker Biswane und Flügelspieler Ahmet Boztepe. Die Taktik schien aufzugehen. Der HSV kam zunächst nicht mit der neuen Aufstellung der Bears zurecht und kassierte gleich zwei Körbe infolge. Die zahlreich mitgereisten Fans witterten Hoffnung und feuerten ihr Team frenetisch an.

Doch Hamburgs Coach Bernd Eickemeyer stellte sein Team schnell auf die neue Situation ein. Die Taktik von Pungercar ging nicht auf. Der HSV zog weiter davon. Dabei profitierten die Gastgeber von der Schusschwäche der Bears

und von der Spielstärke ihres Topscorers Dirk Thalheim, der allein 30 Punkte erzielte.

Im letzten Viertel war es Mannschaftskapitän Jens Hillmann, der sein Team noch einmal antrieb. Er selbst erzielte insgesamt 13 Punkte, alle fast im letzten Spielabschnitt. Der ging zwar mit 20:14 an die Bears; die deutliche Niederlage vor 54:72 konnte jedoch nicht verhindert werden.

„Natürlich haben die Hamburger gut gespielt. Aber bei uns war es wie verhext; die einfachsten Dinge haben wir nicht reingemacht“, so Pungercar enttäuscht unmittelbar nach dem Spiel.

Die Punkte erzielten: Pungercar (15), Onken (14), Hillmann (13), Biswane (7), Dogan (5), Maul, Karpa, Schmitz, Sayili, Kyrylenko, Boztepe

Nun beginnt die sehr lange Winterpause. Die Rückrunde beginnt für die Bears erst am 28. Januar mit dem Auswärtsspiel gegen die Paderborner Ahorn Panther. Einen Monat haben die Bären nun Zeit, sich auf dieses erste wichtige Spiel im Kampf um den Abstieg vorzubereiten.



Bears am Boden? Mannschaftskapitän Jens Hillmann konnte trotz guter Leistungen die Niederlage gegen Hamburg nicht verhindern.

Foto: HRB



Erneute Auswärtspleite

54:71-Niederlage für die Bears in Hamburg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga können die Hot Rolling Bears auswärts einfach nicht gewinnen. Vom Tabellennachbarn BG Basket Hamburg kamen die Essener wieder mit leeren Händen zurück. Das Team von Spielertrainer Markus Pungercar unterlag mit 54:71 (8:17, 13:18, 13:22, 20:14).

Waren die Bears nach dem letzten Heimsieg gegen Alba Berlin noch zuversichtlich nach Hamburg gereist, so wurden sie schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen. Dabei begann die Partie

recht vielversprechend. Center Manuel Onken erzielte die beiden ersten Körbe zum 4:0. Doch dann hatte Hamburg einen Lauf und ging mit 12:4 in Führung. Die Bears konnten den Vorsprung der Hanseaten etwas verkürzen und gingen mit 8:17 in das zweite Viertel.

In diesem Abschnitt begann wieder die Auswärtsschwäche der Bären. Gut vorgetragene Angriffe konnten nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Der gegnerische Korb war wie vernagelt. Einfache Körbe gingen nicht rein. In dieser Phase

spielten die Gastgeber routiniert ihr Spiel runter, erzielten Korb um Korb und gingen mit einem beruhigenden Vorsprung von 35:21 in die zweite Halbzeit.

In der Pause gab Pungercar die Devise aus „Körbe machen, auf 7 Punkte verkürzen und damit ins letzte Viertel gehen“. Dazu stellte er das Team um. Er nahm Center Onken aus dem Spiel und brachte neben Kapitän Hillmann Playmaker Biswane und Flügelspieler Ahmet Boztepe. Die Taktik schien aufzugehen. Der HSV kam zunächst nicht mit

der neuen Aufstellung der Bears zurecht und kassierte gleich zwei Körbe infolge. Die zahlreichen mitgereisten Fans witterten Hoffnung und feuerten ihr Team frenetisch an.

Doch Hamburgs Coach Bernd Eickemeyer stellte sein Team schnell auf die neue Situation ein. Die Taktik von Pungercar ging nicht auf. Der HSV zog weiter davon. Dabei profitierten die Gastgeber von der Schusschwäche der Bears und von der Spielstärke ihres Topscorers Dirk Thalheim, der allein 30 Punkte erzielte.

Im letzten Viertel war es Mannschaftskapitän Jens Hillmann, der sein Team noch einmal antrieb. Er selbst erzielte insgesamt 13 Punkte, alle fast im letzten Spielabschnitt. Der ging zwar mit 20:14 an die Bears; die deutliche Niederlage von 54:72 konnte jedoch nicht verhindert werden.

„Natürlich haben die Hamburger gut gespielt. Aber bei uns war es wie verhext; die einfachsten Dinge haben wir nicht reingemacht“, so Pungercar enttäuscht unmittelbar nach dem Spiel.

Die Punkte erzielten: Pungercar (15), Onken (14), Hillmann (13), Biswane (7), Dogan (5), Maul, Karpa, Schmitz, Sayili, Kyrilenko, Boztepe

Nun beginnt die lange Winterpause. Die Rückrunde beginnt für die Bears erst am 28. Januar mit dem Auswärtsspiel bei den Paderborner Ahorn Panthers. Gut einen Monat haben die Bären nun Zeit, sich auf dieses erste wichtige Spiel im Kampf um den Abstieg vorzubereiten.



Spielertrainer Markus Pungercar (13), Center Manuel Onken (16) und Playmaker Ahmet Dogan (14), hier gegen ALBA-Center Jan Rittner (li), konnten in Hamburg nichts holen.





Center Manuel Onken (li.), Playmaker Ahmet Dogan (Mitte) und Mannschaftskapitän Jens Hillmann (re.) hier im Hinspiel gegen Paderborn, wollen unbedingt einen erneuten Sieg gegen die Ostwestfalen. Foto: Gohl

Kellerduell der „Bears“

Hot Rolling Bears wollen nach dem Spieltag auf einem Nichtabstiegsplatz stehen

Die kurze Winterpause ist vorüber. In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga beginnt für die Hot Rolling Bears Essen die Rückrunde mit dem Auswärtsspiel am kommenden Samstag, 28. Januar, 17 Uhr in Sporthalle der Lise-Meitner Realschule, Lise-Meitner Straße 1, in Paderborn.

Für beide Mannschaften ist es ein wichtiges Spiel. Paderborn steht bisher mit leeren Händen da, kein Spiel wurde gewonnen; das bedeutet letzter Tabellenplatz mit 0:14 Punkten. Das Team von Spielertrainer Detlef Tipp ist durch Abgänge stark geschwächt. Insgesamt stehen nur sie-

ben Spieler zur Verfügung. Im Hinspiel fehlte den Paderbornern mit Center Benedikt Bartoldus ihr wichtigster und stärkster Spieler. Bartoldus macht im Schnitt 19 Punkte pro Spiel. Dazu kam noch eine Portion Pech: Das eine oder andere Spiel gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte ging knapp verloren. Bei den Bears ist die Situation nicht viel besser.

Mit 4:10 Punkten belegen sie den vorletzten Tabellenplatz, nur die beiden Heimspiele gegen Paderborn und ALBA Berlin wurden gewonnen. Und gegen den vermeintlichen vierten Abstiegs Kandidaten BG Baskets Hamburg (HSV) gab's im letzten Spiel der Hinrunde eine nicht erwartete deutliche 54:71-Aus-

wärtsniederlage

Trotz des klaren 48:25-Hinspielsieges gegen Paderborn warnt Bears-Spielertrainer Markus Pungercar vor Überheblichkeiten:

Hart trainiert

„Wir haben in der kurzen Winterpause hart trainiert und immer wieder auf den Korb geschossen. Unsere bisherige Korbausbeute ist erschreckend. Auch wenn Paderborn Tabellenletzter ist, werden wir das Team nicht unterschätzen. Wenn wir Bartoldus ausschalten können und in Normalform spielen, dann haben wir eine berechnete Chance“, und mit einem Lächeln weiter: „und vor allen Din-

gen müssen wird den Korb treffen“. Die Bears stehen mächtig unter Druck. Sie müssen das Spiel unbedingt gewinnen, um vom Tabellenende wegzukommen. ALBA Berlin muss zum Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden und wird dort kaum eine Chance haben. Bei einem Sieg gegen die Panther stünden die Bears vor Berlin auf einem Nichtabstiegsplatz. Zum Spiel gegen Paderborn wird wieder der Mannschafts- und Fanbus eingesetzt; die Abfahrt ist um 13.30 Uhr ab der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen, gegenüber „Haus des Handwerks“. Fahrtkostenbeitrag: 10 Euro. Anmeldungen bitte über ronny.berger@hotrollingbears.de.





Center Manuel Onken (li.), Playmaker Ahmet Dogan (Mitte) und Mannschaftskapitän Jens Hillmann (re.) hier im Hinspiel gegen Paderborn, wollen unbedingt einen Sieg gegen die Ostwestfalen.

Hot Rolling Bears zum Kellerduell nach Paderborn

Kurze Winterpause weicht dem Kampf um den Klassenerhalt

Die kurze Winterpause ist vorüber. In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga beginnt für die Hot Rolling Bears die Rückrunde mit dem Spiel am Samstag, 28. Januar, um 17 Uhr, bei den Paderborner Ahorn Panthers.

Für beide Mannschaften ein wichtiges Spiel. Paderborn steht bisher mit leeren Händen da, kein Spiel wurde gewonnen; das bedeutet den letzten Tabellenplatz mit 0:14 Punkten. Das Team von Spielertrainer Detlef Tipp ist durch Abgänge stark geschwächt. Insgesamt stehen nur sieben Spieler zur Verfügung. Im Hinspiel fehlte den Paderbornern mit Center Benedikt Bartoldus ihr wichtigster und stärkster Spieler. Bartoldus macht im Schnitt 19 Punkte pro Spiel. Dazu kam noch eine Portion Pech: Das eine oder andere Spiel gegen Mann-

schaften aus der oberen Tabellenhälfte ging knapp verloren.

Bei den Bears ist die Situation nicht viel besser. Mit 4:10 Punkten belegen sie den vorletzten Tabellenplatz, nur die beiden Heimspiele gegen Paderborn und ALBA Berlin wurden gewonnen. Und gegen den vermeintlichen vierten Abstiegskandidaten BG Baskets Hamburg (HSV) gab's im letzten Spiel der Hinrunde eine nicht erwartete deutliche 54:71-Auswärtsniederlage.

Trotz des klaren 48:25-Hinspielsieges gegen Paderborn warnt Bears-Spielertrainer Markus Pungercar vor Überheblichkeiten: „Wir haben in der kurzen Winterpause hart trainiert und immer wieder auf den Korb geschossen. Unsere bisherige Korbausbeute ist erschreckend. Auch wenn Paderborn Tabellenletzter ist, werden wir das Team nicht

unterschätzen. Wenn wir Bartoldus ausschalten können und in Normalform spielen, dann haben wir eine berechnete Chance“, und mit einem Lächeln weiter: „und vor allen Dingen müssen wir den Korb treffen“.

Die Bears stehen mächtig unter Druck. Sie müssen das Spiel unbedingt gewinnen, um vom Tabellenende wegzukommen. ALBA Berlin muss zum Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden und wird dort kaum eine Chance haben. Bei einem Sieg gegen die Panther stünden die Bears vor Berlin auf einem Nichtabstiegsplatz.

Zum Spiel gegen Paderborn wird wieder der Mannschaft- und Fanbus eingesetzt; die Abfahrt ist um 13.30 Uhr ab der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77. Anmeldungen an ronny.berger@hotrollingbears.de.



Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

2. Bundesliga: Paderborner Ahorn Panther
– Hot Rolling Bears (Sa., 17).

Abstiegskampf in Paderborn

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

Nach einer kurzen Winterpause starten die Hot Rolling Bears am heutigen Samstag um 17 Uhr in die Rückrunde. Das Essener Rollstuhlbasketballteam tritt auswärts in Paderborn gegen die Ahorn Panther an. Ein Spiel, welches beide Mannschaften unbedingt gewinnen müssen. Denn die Paderborner konnten in der Hinrunde kein Spiel für sich entscheiden und bilden so mit null Punkten das Schlusslicht der Tabelle. Detlef Tipps Mannschaft litt vor allem durch viele Abgänge und durch Pech: Einige Spiele gingen äußerst knapp verloren. Aber auch die Hot Rolling Bears tun sich in diesem Jahr schwer: Mit nur zwei Siegen stehen sie momentan auf dem vorletzten Tabellenplatz. Zwar gewannen sie unter anderem auch das Hinspiel gegen die Panther (48:25), dennoch warnt Trainer Markus Pungercar vor Überheblichkeit: Vor allem den Center Spieler der Paderborner, Bartoldus, müsse man im Auge behalten. „Dann haben wir eine berechnete Chance“, meint er.

Ein Sieg könnte, abhängig von den anderen Ergebnissen des Spieltags, einen Nichtabstiegsplatz für das Team bedeuten. So steht die Mannschaft unter großem Druck. Aber man habe in der Winterpause hart trainiert, versichert Pungercar. „Vor allen Dingen müssen wir den Korb treffen“, benennt er auch lächelnd die wichtigste Taktik für das heutige Spiel.



„Rebound“ (Paderborner Ahorn Panther) vom 28.01.2017

Großkampftag zwischen Paderborn und Essen

Zwei Essener Basketballvereine tummeln sich am Samstag, den 28. Januar in den Paderborner Sporthallen herum. Mit den beiden Zweitligisten Hot Rolling Bears Essen und dem ETB Wohnbau Essen haben es die Rollstuhlasketballer sowie die Fußgänger zu tun.

Um 17 Uhr startet der Städtevergleich mit dem Kellerduell der zweiten Rollstuhlasketball Bundesliga Nord zwischen den Paderborner Ahorn-Panther und den H.R.B. Essen.

Das ewige Prestigeduell zwischen den beiden NRW-Teams bekommt zum Rückrundenauftritt mit der Ausgangskonstellation eine zusätzliche Brisanz. Die Paderborner Rollstuhlasketballer blieben in der Hinrunde sieglos und müssen nun in der Rückrunde den Hebel umlegen um den Klassenerhalt doch noch zu realisieren. Aufsteiger Essen liegt mit nur zwei Siegen auf dem vorletzten Tabellenplatz und profitiert dabei von dem 48:25-Hinrundsieg gegen Paderborn und so geht Essen als leichter Favorit in das richtungsweisende Kellerduell. „Den direkten Vergleich gegen Essen gewinnen zu können hätte schon Sinn und Verstand“, erklärt Panther Trainer Dettlef Tipp mit einem Augenzwinkern. „Ein Sieg, egal wie er zustande kommt, wäre für uns aber auch schon ein wich-

ter Zwischenschritt in dieser Spielzeit.“ Dazu muss aber endlich einmal ordentlich in der Offensive gepunktet werden. Hier wurde in der vierwöchigen Rückrundenvorbereitung, die durch diverse grippale Infekte im Kader doch holperiger verlief als geplant, der Hebel angesetzt.



„In Essen fehlte unsere Center Benedikt Bartoldus, sodass das Hinspielergebnis kein Maßstab sein wird, um eine Voraussage über den Ausgang am Samstag zu geben“, ist sich

Philipp Wilmes sicher. Denn die Nichtabstiegsplätze sind nur vier Punkte entfernt.

Nach dem Spielende in der Lise-Meitner Halle geht es um 19.30 Uhr im Sportzentrum mit dem Duell der Uni Baskets Paderborn und dem ETB Wohnbau Essen in den zweiten Teil des Städte-duells. Bei den Fußgängern gehen die heimischen Basketballer von Trainer Uli Nächster (acht Siege/elf Niederlage) von Tabellenplatz elf als Favorit in das Spiel gegen den Vorletzten Essen. Mit einem Heimsieg könnten die Fußgänger wieder in Richtung Play-off spielen.

Rebound

Großkampftag zwischen Paderborn und Essen



unser Gast



Erster Schritt der Bears zum Klassenerhalt

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

Die Hot Rolling Bears Essen gewannen auswärts im ersten Rückrundenspiel gegen die Paderborner Ahorn Panther 66:57 (15:19, 18:11, 19:4, 14:23). Mit dem Plan, die Gastgeber gleich unter Druck zu setzen, reiste das Team von Markus Pungercar fast vollständig nach Ostwestfalen. Nur die Nachwuchsspielerin Michelle Maul fehlte verletzungsbedingt.

Doch die Panther überraschten zu Spielbeginn mit einer starken Offensive und nach dem ersten Viertel führte Paderborn unerwartet mit 15:19. Allerdings fanden die Essener darauf besser ins Spiel und drehten es, so dass es zur Pause 33:30 stand. Die zweite Hälfte des Spiels begann mit den dominierenden Bären: Sie erzielten Korb um Korb, brannten ein regelrechtes „Feuerwerk“ ab und bauten die Führung auf 52:34 aus. Zwar holten die Panther im letzten Viertel noch einmal auf, da die eingewechselte „zweite Garde“ der Essener unaufmerksam spielte, jedoch konnte das Ergebnis gehalten werden, als Pungercar die „Starting Five“ wieder einwechselte. So gewannen die Essener das mit Sicherheit packendste und beste Spiel der Saison mit 66:57.

Ein wichtiger Sieg, der unter Umständen den Klassenerhalt sichern kann, denn sie stehen nun in der Tabelle vor Alba Berlin auf einem Nichtabsteigerplatz. Nicht nur die mitgereisten Fans zeigten ihre Begeisterung über die Leistung der Bären, auch Trainer Pungercar lobte sein Team: „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, sie hat alles umgesetzt, was wir abgesprochen haben.“ Am Sonntag spielen die Bären gegen den Tabellendritten Osnabrück.

Punkte: Pungercar (28), Onken (19), Biswane (11), Dogan (4), Matthias (2), Schmitz (2), Hillmann, Karpa, Sayili, Kyrylenko, Boztepe.

BASKETBALL

2.Liga, Nord, Rollstuhl

bb00012

BBC Warendorf - BG Baskets Hamburg 2	61:73
Paderborn A.-P. - HRB Essen	57:66
Baskets Rahden - ALBA Berlin 1	78:49
RSC Osnabrück - Hannover United	49:52
1. Hannover	7 7 0 409:295 14:0
2. Bask. Rahden	8 7 1 585:379 14:2
3. Osnabrück	8 5 3 498:393 10:6
4. Warendorf	8 4 4 472:393 8:8
5. BG Baskets Hamburg 2	8 3 5 427:494 6:10
6. HRB Essen	8 3 5 361:490 6:10
7. ALBA Berlin 1	7 2 5 289:448 4:10
8. Paderborn	8 0 8 348:477 0:16



Nach dem Spiel war der Jubel groß bei den Rolling Bears.

FOTO: MARTIN V.BAIER





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord

Sporthalle
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79, 45141 Essen

Sonntag, 05. Februar 2017; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : RSC Osnabrück



Bären gegen Panther erfolgreich

Sonntag kommt der Tabellendritte Osnabrück zu den HRB

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gewinnen die Hot Rolling Bears Essen auswärts im ersten Rückrundenspiel gegen die Paderborner Ahorn Panther 66:57 (15:19, 18:11, 19:4, 14:23). Mit diesem Sieg haben sie einen ersten Schritt zum Klassenerhalt getan.

Bis auf die verletzte Nachwuchsspielerin Michelle Maul (im Rollstuhlbasketball spielen Frauen in allen Ligen bei den Männern mit) konnte Spielertrainer Markus Pungercar mit allen Spielern nach Ostwestfalen anreisen. Die Bears begannen mit einer schnellen Aufstellung; Pungercar wollte die Gastgeber gleich unter Druck setzen. Doch Paderborn überraschte mit einer starken Offensive; dabei dominierte Center Benedikt Bartoldus.

Erster Schritt zum Klassenerhalt

Paderborn führte nach dem ersten Viertel unerwartet mit 19:15. Mitte des zweiten Spielabschnitts kamen die Bears besser ins Spiel. Kurz vor der Halbzeit erzielte Center Manuel Onken den Ausgleich zum 27:27. Mit einer 33:30-Führung gingen die Essener dann in die zweite Halbzeit.

Jetzt dominierten nur noch die Bären. Korb um Korb zogen sie davon und brannten ein „wahres Feuerwerk“ ab. Die mitgereisten Bären-Fans waren aus dem Häuschen. Erst nach acht Minuten war es Bartoldus, der den ersten Korb in diesem dritten Viertel für die Gastgeber erzielte. Die Bears gewannen diesen Abschnitt klar mit 19:4. Dabei zeichnete sich Pungercar mit insgesamt vier Dreipunkt-Würfen aus. Mit einem weiteren „Dreier“ steuerte Romario Biswane zur klaren 52:34-Führung bei.

Im letzten Viertel wechselte Pungercar durch. Die „zweite Garde“ bekam Einsatzzeiten. Unaufmerksamkeiten und unnötige Hektik brachten die Paderborner dann noch einmal bis auf neun Punkte heran. Pungercar musste reagieren, brachte noch einmal die „Starting Five“. Die Essener verwalteten den Vorsprung und gewannen letztlich verdient und ungefährdet mit 66:57. Für die Fans stand fest: Es war das beste Spiel der Saison.

Durch diesen Sieg verschaffen sich die Bears ein bisschen Luft am Tabellenende. Sie liegen vor ALBA Berlin auf einem Nichtabstiegsplatz. Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Das intensive Training in der kurzen Winterpause hat sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft;

sie hat alles umgesetzt, was wir abgesprochen haben. Und vor allen Dingen haben wir unsere Schusssicherheit wiedergefunden: endlich haben wir wieder getroffen“.

Intensive Training hat sich ausgezahlt

Das erste Rückrunden-Heimspiel findet am kommenden Sonntag, 5. Februar, 15 Uhr, in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, gegen den RSC Osnabrück statt. Beflügelt durch den Sieg in Paderborn will das Team die deutliche 30:75-Niederlage im Hinspiel vergessen machen. Dazu Trainer Pungercar: „Im Hinspiel sind wir unter Wert geschlagen worden. Wir haben gar nicht schlecht kombiniert und auch gute Angriffe gefahren, haben aber keine Körbe gemacht. Das hat sich ja nun beim Paderborn-Spiel geändert. Und ich bin mir sicher, dass wir am kommenden Sonntag gegen Osnabrück ganz anders auftreten werden, als im Hinspiel“. Einfach wird es nicht für die Bears, denn der Tabellendritte Osnabrück tritt mit einer grundsoliden Mannschaft an. Bisher gab es für den RSC nur gegen die beiden Spitzenreiter Hannover und Rahden Niederlagen; alle anderen Spiele wurden klar gewonnen.



Nord-Anzeiger vom 01.02.2017 (2)



Abklatschen nach dem wichtigen Sieg in Paderborn.

Foto: privat



Borbecker Nachrichten vom 03.02.2017

Erfolg im Abstiegskampf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga gewinnen die Hot Rolling Bears im ersten Rückrundenspiel bei den Paderborner Ahorn Panther 66:57. Mit diesem Sieg haben sie einen ersten Schritt zum Klassenerhalt getan.

Die Bears begannen mit einer schnellen Aufstellung; Pungercar wollte die Gastgeber gleich unter Druck setzen. Doch Paderborn überraschte mit einer starken Offensive; dabei dominierte Center Benedikt Bartoldus. Paderborn führte nach dem ersten Viertel unerwartet mit 19:15.

Mitte des zweiten Spielabschnitts kamen die Bears besser ins Spiel. Kurz vor der Halbzeit erzielte Center Manuel Onken den Ausgleich zum 27:27. Mit einer 33:30-Führung gingen die Essener dann in die zweite Halbzeit.

Jetzt dominierten nur noch die Bären. Erst nach acht Minuten war es Bartoldus, der den ersten Korb für die Gastgeber erzielte. Die Bears gewannen klar mit 19:4.

Im letzten Viertel wechselte Pungercar durch. Die „zweite Garde“ bekam Einsatzzeiten. Die Essener verwalteten den Vorsprung und gewannen mit 66:57. Für die Fans stand fest: Es war das packendste und beste Spiel der Saison.



WAZ vom 03.02.2017

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

2. Bundesliga: Hot Rolling Bears - RSC Osnabrück (So, 15, Nordost-Gymn.).



Zu magere Korbausbeute bei den Bears

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle dem Tabellendritten RSC Osnabrück mit 48:59 (7:17, 11:11, 14:17, 16:14).

So wie Spielertrainer Markus Pungercar angekündigt hatte, begannen die Bears konzentriert. Mit einer schnellen Aufstellung ging die Mannschaft auch gleich 6:2 in Führung.

Doch dann begann der Auftritt des kleinen holländischen Nationalspielers Sebastiao Nijman. Der für Osnabrück spielenden Topscorer brachte sein Team fast im Alleingang zu einer 17:7-Führung. Im dritten Spielabschnitt war es wieder der wieselflinke Holländer, der die Bears weiter das eine oder andere Mal mächtig in Verlegenheit brachte. Fünf Minuten vor Schluss verkürzte Pungercar auf neun Punkte, doch Osnabrück tat nicht mehr viel, verwaltete den Vorsprung und siegte letztlich mit 59:48.

„Ich bin enttäuscht. Schon in Osnabrück sind wir unter Wert geschlagen worden. Die Mannschaft ist nicht unschlagbar, das haben wir heute gesehen. Wir waren heute den Osnabrückern körperlich klar überlegen, haben aber unsere Mittel nicht genutzt“, meinte ein enttäuschter Markus Pungercar. Und mit den „Mitteln“ meinte Pungercar wohl auch wieder die magere Korbausbeute. Die Bären-Fans waren sich auch einig: Mit ein wenig mehr Schussicherheit wäre ein Sieg drin gewesen. In zwei Wochen wartet der nächste schwere Brocken auf die Bears, am 28. Februar geht's zum Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden.

Bears: Pungercar (26), Onken (10), Biswane (4), Dogan (4), Hillmann (2), Schmitz (2), Gorczynski, Matthias, Kyrylenko, Maul, Karpa, Sayili.

BASKETBALL

2. Liga, Nord, Rollstuhl

bb00012

ALBA Berlin 1 - BBC Warendorf	43:69
Hannover United - Paderborn A.-P.	62:29
HRB Essen - RSC Osnabrück	48:59

1. Hannover	8	8	0	471:324	16:0
2. Bask. Rahden	8	7	1	565:379	14:2
3. Osnabrück	9	6	3	557:441	12:6
4. Warendorf	9	5	4	541:436	10:8
BG Baskets					
5. Hamburg 2	8	3	5	427:494	6:10
6. HRB Essen	9	3	6	409:549	8:12
7. ALBA Berlin 1	8	2	6	332:517	4:12
8. Paderborn	9	0	9	377:539	0:18



26 Punkte beigesteuert: Trainer Markus Pungercar (rechts).

FOTO: MICHAEL GOHL





Der Holländische Nationalspieler Sebastiao Nijman (Mitte), hier im Zweikampf mit Flügelspieler Jan-Mark-Matthias, war mit 29 Punkten der überragende Spieler der Partie Foto: Martin Baier

Niederlage nach großem Kampf

Hot Rolling Bears verloren mit 48:59

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears in eigener Halle dem Tabellendritten RSC Osnabrück mit 48:59 (7:17, 11:11, 14:17, 16:14).

So wie Spielertrainer Markus Pungercar angekündigt hatte, begannen die Bears konzentriert. Mit einer schnellen Aufstellung ging die Mannschaft auch gleich mit 6:2 in Führung. Die zahlreichen Zuschauer, darunter das Team „Unified Baskets Essen“ der DJK Franz Sales Haus (Special Olympics Sieger 2016), spürten, dass die Bears die deutliche Hinrundenniederlage vergessen lassen wollten.

Doch dann begann der Auftritt des kleinen holländischen Nationalspielers Sebastiao Nijman. Der für Osnabrück spielenden Topscorer brachte sein Team fast im Alleingang zu einer 17:7-Führung. Im zweiten Viertel stellten sich die Essener besser auf das auf Nijman zugeschnittene Spiel

ein und hielten bis zur Halbzeit gut mit. Sie verteidigten mit dem Halbzeitstand von 28:18 weiterhin den 10-Punkteabstand.

Im dritten Spielabschnitt war es wieder der wieselflinke Holländer, der die Bears weiter das eine oder andere Mal mächtig in Verlegenheit brachte. Die Gäste gingen mit 13 Punkten Vorsprung in den letzten Abschnitt. Endlich hatten sich die Bears auf Nijman eingestellt und kamen zwar spät, aber immerhin besser ins Spiel. Fünf Minuten vor Schluss verkürzte Pungercar auf neun Punkte.

Jetzt stand die Halle Kopf; da musste doch noch was gehen. In dieser Phase des Spiels machte sich aber leider wieder die altbekannte Korb Schwäche der Bären bemerkbar. Gut vorgetragene Angriffe wurden kläglich vergeben. Osnabrück tat auch nicht mehr sehr viel, verwaltete den Vorsprung geschickt und siegte letztlich mit 59:48.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Ich bin enttäuscht. Schon in Osnabrück sind wir unter Wert geschlagen worden. Die Mannschaft ist nicht unschlagbar; das haben wir heute gesehen. Wir waren heute den Osnabrückern körperlich klar überlegen, haben aber unsere Mittel nicht genutzt“.

Und mit den „Mitteln“ meint Pungercar wohl auch wieder die magere Korbausbau. Die Bären-Fans waren sich auch einig: Mit ein wenig mehr Schuss sicherheit wäre trotz der 29 Punkte von Nijman ein Sieg für die eigene Mannschaft drin gewesen.

In zwei Wochen wartet der nächste schwere Brocken auf die Bears; am 28. Februar geht's zum Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden.

Die Punkte erzielten: Pungercar (26), Onken (10), Biswäne (4), Dogan (4), Hillmann (2), Schmitz (2), Gorczynski, Matthias, Kyrylenko, Maul, Karpa, Sayili.



Unter Wert geschlagen

Hot Rolling Bears verlieren nach großem Kampf gegen Osnabrück

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga unterlagen die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle dem Tabellendritten RSC Osnabrück mit 48:59 (7:17, 11:11, 14:17, 16:14).

So wie Spielertrainer Markus Pungercar angekündigt hatte, begannen die Bears konzentriert. Mit einer schnellen Aufstellung ging die Mannschaft auch gleich 6:2 in Führung. Die zahlreichen Zuschauer, darunter das Team „Unified Baskets Essen“ der DJK Franz Sales Haus (Special Olympics Sieger 2016), spürten, dass die Bears die deutliche Hinrundenniederlage vergessen lassen wollten.

Doch dann begann der Auftritt des kleinen holländischen



Sebastiao Nijman (Mitte), hier im Zweikampf mit Flügelspieler Jan-Mark-Matthias, war der überragende Spieler der Partie.
Foto: M.Baier

Nationalspielers Sebastiao Nijman. Der für Osnabrück spielenden Topscorer brachte sein Team fast im Alleingang zu einer 7:17-Führung. Im zweiten Viertel stellten sich die Essener besser auf das auf

Nijman zugeschnittene Spiel ein und hielten bis zur Halbzeit gut mit. Sie verteidigten mit dem Halbzeitstand von 18:28 weiterhin den Zehn-Punkte-Abstand.

Fünf Minuten vor Schluss

verkürzte Pungercar auf neun Punkte. Jetzt stand die Halle Kopf; da musste doch noch was gehen. In dieser Phase des Spiels machte sich aber leider wieder die altbekannte Korbschwäche der Bären bemerkbar. Osnabrück tat auch nicht mehr viel, verwaltete den Vorsprung und siegte letztlich mit 59:48. Die Bären-Fans waren sich auch einig: Mit ein wenig mehr Schuss-sicherheit wäre trotz der 29 Punkte von Nijman ein Sieg für die eigene Mannschaft drin gewesen.

In zwei Wochen wartet der nächste schwere Brocken auf die Bears; am 28. Februar geht's zum Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden.



Steeler Kurier vom 15.02.2017



Auswärtsbrocken für die Hot Rolling Bears

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga wartet am kommenden Wochenende der nächste große Brocken auf die Hot Rolling Bears. Die Essener müssen auswärts beim Tabellenzweiten antreten: Samstag, 18.

Februar, 17.30 Uhr, Baskets 96 Rahden – Hot Rolling Bears Essen, Sporthalle Am Brullfeld 12. Auch zu diesem Spiel setzen die Bears wieder den Mannschafts- und Fanbus ein; Treffpunkt ist um 13.30 Uhr; Abfahrt

um 14 Uhr, an der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77. Die Mitfahrgebühr beträgt 10 €. Anmeldungen per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de. Foto: privat



Rolling Bears beim Zweiten nur Außenseiter

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga wartet am kommenden Wochenende der nächste Brocken auf die Hot Rolling Bears. Die Essener müssen am Samstag beim Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden antreten (17.30 Uhr, Am Brullfeld 12).

Rahden lebt immer noch von seinen drei Topspielern Beissert, Steinhart und Caglar. Beissert macht im Schnitt 23 Punkte pro Spiel, Steinhart und Caglar je 18. Im Hinspiel erzielten sie zusammen 71 Punkte. Im Laufe der Hinrunde sah die Mannschaft lange Zeit als sicherer Aufsteiger aus. Doch dann handelte sie sich die erste Niederlage gegen den aktuellen und souveränen Tabellenführer Hannover United ein.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar bedeutet die Partie ein hartes Stück Arbeit. An einen Erfolg glaubt niemand im Lager der Bären. Aber man will sich so teuer wie möglich verkaufen. Die Bears setzen einen Mannschafts/Fanbus ein: Abfahrt 14 Uhr, Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77. Gebühr 10 €. Anmeldungen unter ronny.berger@hotrollingbears.de.

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga: ETB Wohnbau Baskets - Academics Heidelberg (Fr., 19.30, Hallo), Kirchheim Knight - ETB Baskets (So., 17.).

1. Regionalliga: Hertener Löwen - Adler Union Frintrop (Sa., 19.30).

Oberliga: ETB II - Bayer Uerdingen (Sa., 16, Helmholz).

Rollstuhlbasketball, 2. Liga: Baskets 96 Rahden - Hot Rolling Bears (Sa., 17.30).





Spielertrainer Markus Pungercar (13), Flügelspieler Jan-Mark Matthias (17) und Center Manuel Onken (16), hier im Spiel gegen Osnabrück, wollen in Rahden mitspielen und auf keinen Fall unter die Räder kommen
Foto: Martin Baier

Bears müssen zum Zweiten nach Rahden

Großer Brocken für die Rollstuhl-Basketballer

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga wartet am kommenden Wochenende der nächste große Brocken auf die Hot Rolling Bears. Die Essener müssen beim Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden antreten am Samstag, 18. Februar, 17.30 Uhr, in Rahden.

Rahden lebt immer noch von seinen drei Topspielern Beissert, Steinhart und Caglar. Beissert macht im Schnitt 23 Punkte pro Spiel, Steinhart und Caglar je 18. Im Hinspiel erzielten sie zusammen 71 Punkte. Im Laufe der Hinrunde sah die Mannschaft lange Zeit als sicherer Aufsteiger

aus. Doch dann handelte sie sich die erste Niederlage gegen den aktuellen und souveränen Tabellenführer Hannover United ein - die einzige bisher. Und wenn es nach Trainer Tarik Cajo geht, dann soll es dabei bleiben. Deshalb wird der Gastgeber auch gegen die Bears weiter stark aufspielen.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar bedeutet die Partie ein hartes Stück Arbeit. An einen Erfolg glaubt niemand im Lager der Bären. Aber man will sich so teuer wie möglich verkaufen. Das letzte Spiel gegen Osnabrück hat ja gezeigt, dass die Bears auch gegen Mannschaften aus dem

oberen Tabellendrittel durchaus mithalten können. Dazu Pressesprecher Rainer Grebert: „Die Parole kann nur lauten: Mitspielen, nicht überrennen lassen, konzentrierte Defence spielen und den einen oder anderen Korb machen“.

Auch zu diesem Spiel setzen die Bears wieder den Mannschafts- und Fanbus ein; Treffpunkt ist um 13:30 Uhr; Abfahrt um 14 Uhr, an der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen. Die Mitfahrgebühr beträgt 10 €. Anmeldungen wie immer per E-Mail unter ronny.berger@hotrollingbears.de.



Rolling Bears verlieren beim Titelanwärter

Rollstuhl-Basketball. Mit 41:69 in Rahden

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga sind die Hot Rolling Bears Essen mit einer 41:69-Niederlage (11:8, 12:24, 8:20, 10:17) vom Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden zurück. Die Fahrt nach Rahden stand schon unter keinem guten Stern. Kurz vor Abfahrt meldeten sich die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias krankheitsbedingt ab.

Somit musste Spielertrainer Markus Pungercar mit einer ungewöhnlichen „Starting Five“ antreten: mit Kyrilenko, Hillmann, Maul, Pungercar und Biswane. Doch die Fünf machten ihre Sache mehr als gut. Frühes Pressing, gut vorgetragene und abgeschlossene Angriffe und eine gut organisierte Defence brachten die Gäste nach dem ersten Viertel mit 11:8 in Führung.

Der zweite Spielabschnitt begann für die Essener mit einem „Dreier“ durch den Holländer Romario Biswane. Die wieder zahlreich mitgereisten Fans witterten Morgenluft. Doch Rahden stellte sich so langsam



Bears-Trainer Markus Pungercar musste improvisieren. FOTO: MICHAEL GOHL

immer besser auf das Spiel der Gäste ein. Gegen Ende des Abschnitts glichen die Gastgeber aus und konnten die Führung auf neun Punkte ausbauen. In der zweiten Hälfte zeigte der Gegner, warum er ein Aufstiegsanwärter ist. „Uns fehlten zwei ganz wichtige Spieler; dafür haben wir uns ganz gut geschlagen“, meinte Trainer Pungercar. Am kommenden Sonntag kommt mit dem Tabellenvierten BBC Warendorf ein weiterer schwerer Gegner in die Bärenhalle.

Punkte: Pungercar (18), Biswane (10), Hillmann (6), Onken (4), Schmitz (2), Sayili (1), Maul, Karpa, Kyrilenko, Boztepe.

ALLES WAS ZÄHLT

Tabellen & Ergebnisse

BASKETBALL

2.Liga, Nord, Rollstuhl bb00012

Paderborn A.-P. - BG Baskets Hamburg 2	46:63
BBC Warendorf - Hannover United	45:59
Baskets Rahden - HRB Essen	69:41
RSC Osnabrück - ALBA Berlin 1	So., 13.30

1. Hannover	10	10	0	600:398	20:0
2. Bask. Rahden	10	9	1	717:464	18:2
3. Osnabrück	9	6	3	557:441	12:6
4. Warendorf	10	5	5	586:495	10:10
5. BG Baskets Hamburg 2	10	4	6	534:623	8:12
6. HRB Essen	10	3	7	450:618	6:14
7. ALBA Berlin 1	9	2	7	361:587	4:14
8. Paderborn	10	0	10	423:602	0:20

BASKETBALL

2.Liga, Nord, Rollstuhl bb00012

Paderborn A.-P. - BG Baskets Hamburg 2	46:63
BBC Warendorf - Hannover United	45:59
Baskets Rahden - HRB Essen	69:41
RSC Osnabrück - ALBA Berlin 1	56:39

1. Hannover	10	10	0	600:398	20:0
2. Bask. Rahden	10	9	1	717:464	18:2
3. Osnabrück	10	7	3	613:480	14:8
4. Warendorf	10	5	5	586:495	10:10
5. BG Baskets Hamburg 2	10	4	6	534:623	8:12
6. HRB Essen	10	3	7	450:618	6:14
7. ALBA Berlin 1	10	2	8	400:643	4:16
8. Paderborn	10	0	10	423:602	0:20





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord

Sporthalle
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79, 45141 Essen

Sonntag, 26. Februar 2017; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : BBC Warendorf



Im Abstiegskampf

Hot Rolling Bears verlieren in Rahden - Sonntag geht's weiter

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kehren die Hot Rolling Bears Essen mit einer 41:69-Niederlage (11:8, 12:24, 8:20, 10:17) vom Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden zurück.

Die Fahrt nach Rahden stand schon unter keinem guten Stern. Kurz vor Abfahrt meldeten sich die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias krankheitsbedingt ab. Somit musste Spielertrainer Markus Pungercar mit einer ungewöhnlichen „Starting Five“ antreten: mit Kyrilenko, Hillmann, Maul, Pungercar und Biswane. Doch die Fünf machten ihre Sache mehr als gut. Frühes Pressing, gut vorgetragene und abgeschlossene Angriffe und eine gut organisierte Defence brachten die Bears nach dem ersten Viertel mit 11:8 in Führung.

Führung nach dem ersten Viertel

Der zweite Spielabschnitt begann für die Essener mit einem „Dreier“ durch den Holländer Romario Biswane. Die wieder zahlreich mitgereisten Fans witterten Morgenluft. Doch Rahden

stellte sich so langsam immer besser auf das Spiel der Gäste ein. Gegen Ende des Abschnitts glichen sie aus und konnten die Führung auf neun Punkte ausbauen. In der zweiten Halbzeit zeigte nun Rahden, warum das Team Aufstiegsanwärter ist. Ein Angriff folgte dem nächsten. Die Bears hatten in der Abwehr alle Hände voll zu tun und bekamen kaum Luft um eigene Angriffe vorzutragen. Mit 52:31 ging Rahden in das letzte Viertel. Für Pungercar war das das Zeichen, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Rahden fuhr das Tempo etwas runter, die zweite Bears-Garde gab noch einmal Alles. Endstand: 69:41 für Rahden.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Wir haben gegen einen Aufstiegskandidaten gespielt; uns fehlten mit Dogan und Matthias zwei ganz wichtige Spieler; dafür haben wir uns ganz gut geschlagen. Alle haben ihr Bestes gegeben; mehr war nicht drin“.

Die Punkte erzielten: Pungercar (18), Biswane (10), Hillmann (6), Onken (4), Schmitz (2), Sayili (1), Maul, Karpa, Kyrilenko, Boztepe.

Weiter geht's für die Bears mit einem Heimspiel am kommenden Sonntag,

26. Februar, 15 Uhr, gegen den BBC Warendorf in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen, gegenüber „Haus des Handwerks“.

Alle Bears-Verantwortlichen konzentrieren sich im Abstiegskampf im Wesentlichen auf Paderborn, Berlin und evtl. auf Hamburg. Schon im leider unglücklich verlorenen Spiel gegen den Tabellendritten Osnaabrück wurde allerdings deutlich, dass auch Gegner aus der oberen Tabellenhälfte schlagbar sind.

Nächstes Heimspiel kommenden Sonntag

Warum sollte ein Erfolg gegen Warendorf nicht gelingen? - Die nackten Zahlen sprechen eine andere Sprache. Warendorf liegt ungefährdet auf dem vierten Tabellenplatz. Das Hinspiel verloren die Bears deutlich mit 26:73. Dabei fehlten allerdings drei wichtige Spieler. Und die Korbschwäche war zu diesem Zeitpunkt noch eklatant. Das hat sich im Laufe der Saison glücklicherweise deutlich verbessert. Dogan wird auf jeden Fall wieder dabei sein. Ob Matthias spielen wird, entscheidet sich im Laufe der Woche.



Nord-Anzeiger vom 22.02.2017 (2)



Spielertrainer Markus Pungercar (re.) und Playmaker Romario Biswane, hier im Spiel gegen Paderborn, zusammen mit 28 Punkten in Rahden erfolgreich, hatten trotz guter Leistungen keine Chance.

Foto: M. Baier



Bears verlieren beim Zweiten erwartungsgemäß

Sonntag kommt BBC Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kehren die Hot Rolling Bears mit einer 41:69-Niederlage (11:8, 12:24, 8:20, 10:17) vom Tabellen-zweiten Baskets 96 Rahden zurück.

Die Fahrt nach Rahden stand schon unter keinem guten Stern. Kurz vor Abfahrt meldeten sich die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias krankheitsbedingt ab.

Somit musste Spielertrainer Markus Pungercar mit einer ungewöhnlichen „Starting Five“ antreten: mit Kyrilenko, Hillmann, Maul, Pungercar und Biswane. Doch die Fünf machten ihre Sache mehr als gut. Frühes Pressing, gut vortragene und abgeschlossene Angriffe und eine gut organisierte Defence brachten die Bears nach dem ersten Viertel mit 11:8 in Führung.

Der zweite Spielabschnitt begann für die Essener mit einem „Dreier“ durch den Holländer Romario Biswane. Die wieder zahlreich mitgereisten Fans witterten Morgenluft. Doch Rahden stellte sich so langsam immer besser

auf das Spiel der Gäste ein. Gegen Ende des Abschnitts glichen sie aus und konnten die Führung auf 9 Punkte ausbauen.

In der zweiten Halbzeit zeigte nun Rahden, warum das Team Aufstiegsanwärter ist. Ein Angriff folgte dem nächsten. Die Bears hatten in der Abwehr alle Hände voll zu tun und bekamen kaum Luft, um eigene Angriffe vorzutragen. Mit 52:31 ging Rahden in das letzte Viertel. Für Pungercar war das das Zeichen, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Rahden fuhr das Tempo etwas runter, die zweite Bears-Garde gab noch einmal Alles; Endstand: 69:41 für Rahden.

Kommentar von Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Wir haben gegen einen Aufstiegskandidaten gespielt; uns fehlten mit Dogan und Matthias zwei ganz wichtige Spieler; dafür haben wir uns ganz gut geschlagen. Alle haben ihr Bestes gegeben; mehr war nicht drin.“

Die Punkte erzielten: Pungercar (18), Biswane (10), Hillmann (6), Onken (4), Schmitz (2), Sayili (1), Maul, Karpa, Ky-

rylenko, Boztepe,

Weiter geht's für die Bears mit einem Heimspiel am Sonntag, 26. Februar, 15 Uhr, gegen BBC Warendorf in heimischer „Bären-Halle“.

Alle Bears-Verantwortlichen konzentrieren sich im Abstiegskampf im Wesentlichen auf Paderborn, Berlin und evtl. auf Hamburg. Schon im leider unglücklich verlorenen Spiel gegen den Tabellendritten Osnabrück wurde allerdings deutlich, dass auch Gegner aus der oberen Tabellenhälfte schlagbar sind. Warum sollte ein Erfolg gegen Warendorf nicht gelingen?

Die nackten Zahlen sprechen eine andere Sprache. Warendorf liegt ungefährdet auf dem 4. Tabellenplatz. Das Hinspiel verloren die Bears deutlich mit 26:73. Dabei fehlten allerdings drei wichtige Spieler. Und die Korbschwäche war zu diesem Zeitpunkt noch eklatant. Das hat sich im Laufe der Saison glücklicherweise deutlich verbessert. Dogan wird auf jeden Fall wieder dabei sein. Ob Matthias spielen wird, entscheidet sich in dieser Woche.





Ahmet Dogan von den Bears. FOTO: GOHL

Rolling Bears glauben an ihre Chance

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga

Die Hot Rolling Bears empfangen am Sonntag in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga den Tabellenvierten BBC Warendorf (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium).

Die Essener konzentrieren sich im Abstiegskampf im Wesentlichen auf die Konkurrenten Paderborn, Berlin und vielleicht noch auf Hamburg. Doch zuletzt beim Tabellendritten Osnabrück zeigte sich, dass auch Gegner aus der oberen Tabellenhälfte schlagbar sind. Geklappt hat es allerdings nicht. Die nackten Zahlen sprechen klar für die Gäste, die souverän Platz behaupten. Das Hinspiel verloren die Bears deutlich mit 26:73. Dabei fehlten allerdings drei wichtige Spieler, und die Korb-schwäche war damals eklatant. Das hat sich deutlich verbessert.

Spielmacher Ahmet Dogan, der zuletzt wie Flügelspieler Jan-Mark Matthias verletzt ausfiel, wird ins Team zurückkehren. Ob Matthias schon wieder spielen kann, entscheidet sich kurzfristig.

SPORTKALENDER

Termine am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Pro A: Nürnberg Falcons – ETB Wohnbau Baskets (17).

Rollstuhlbasketball: 2. Liga: Hot Rolling Bears – BBC Warendorf (15, Nordost-Gymn.).

Jugend-Bundesliga (U16): Young Rasta Dragons – Metropol Baskets Ruhr (14).



Steeler Kurier vom 25.02.2017



Rollstuhlbasketball: Bears verlieren in Rahden

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kehrten die Hot Rolling Bears Essen mit einer 41:69-Niederlage vom Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden zurück. Kommentar von Spie-

lertrainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Wir haben gegen einen Aufstiegs-kandidaten gespielt; uns fehlten mit Dogan und Matthias zwei ganz wichtige Spieler; dafür haben

wir uns ganz gut geschlagen. Alle haben ihr Bestes gegeben; mehr war nicht drin“. Am Sonntag (15 Uhr) kommt mit dem Tabellenvierten BBC Warendorf ein weiterer schwerer

Gegner in die Bärenhalle: Alle Heimspiele werden in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, ausgetragen. Info-Tel.: 50 38 14. Foto: privat



WAZ vom 28.02.2017

Einsatz der Hot Rolling Bears wird nicht belohnt

63:75 nach Verlängerung gegen Warendorf

Die Hot Rolling Bears, Rollstuhlbasketball-Zweitligist, unterlag in eigener Halle dem Tabellenvierten BBC Warendorf mit 63:75 nach Verlängerung – 15:10, 20:15, 12:16, 12:18, 4:16. Spielertrainer Markus Pungercar war froh, dass die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias wieder in den Kader zurückgekehrt waren. Dafür fielen Mannschaftskapitän Jens Hillmann, Center Markus Schmitz und Nachwuchsspieler Niklas Gorczynski kurzfristig aus. Das 35:25 zur Halbzeit las sich deshalb umso besser.

Erst zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Warendorf etwas besser ins

Spiel. Mit einem 47:41 für die Bears ging es ins Schlussviertel, das an Spannung kaum zu überbieten war. Mit dem Schlusspfiff gelang den Warendorfern das 59:59.

In der Verlängerung mussten Markus Pungercar und Ahmet Dogan mit jeweils fünf Fouls vom Feld. Zwei Nachwuchsakteure kamen für die Routiniers. Die „Nachwuchs-Mannschaft“ hatte keine Chance mehr. Das Spiel ging unglücklich mit 63:75 verloren.

Die Punkte erzielten Pungercar (28), Dogan (12), Onken (11), Biswane (8), Maul (2), Matthias (2), Karpa, Sayili und Kyrilenko.





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sonntag, 05. März 2017; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : Hannover United



Dramatische Schlussphase

Hot Rolling Bears verlieren Verlängerungs-Krimi gegen Warendorf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verlieren die Hot Rolling Bears Essen in eigener Halle aufopferungsvoll und nach Verlängerung dem Tabellenvierten BBC Warendorf mit 63:75.

Spielertrainer Markus Pungercar war froh, dass die beiden 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan und Jan-Mark Matthias, nach Ausfall in der vergangenen Woche, wieder in den Kader zurückgekehrt waren. Dafür erhielt er kurz vor Spielbeginn die schlechten Nachrichten, dass Mannschaftskapitän Jens Hillmann, Center Markus Schmitz und Nachwuchsspieler Niklas Gorczynski ausfielen.

Wieder musste Pungercar seine „Starting Five“ ändern. Mit Kyrylenko, Pungercar, Dogan, Onken und Biswane hatte er aber einen sehr guten Griff getan. Mit dieser „schnellen Aufstellung“ war Warendorf zunächst überfordert. Die Bears führten rasant mit 8:0, ehe die Gäste ihren ersten Korb versenkten. Mit 15:10 gingen die Essener in das zweite Viertel. In diesem Abschnitt gelang es den Bären die Führung auf 10 Punkte auszubauen. Erst zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Warendorf etwas besser ins Spiel. Dabei zeichneten sich besonders die beiden Topscorer Wibbelt und Müller aus. Die Gäste konnten vor dem letzten Spielabschnitt auf 47:41 verkürzen.

Ausgleich mit der
Schluss sirene

Das letzte Viertel war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Kurz vor Schluss der regulären Spielzeit wurde Center Onken mit dem fünften Foul belegt und schied aus. Jetzt rächte sich der Ausfall von Hillmann und Schmitz. Für Onken musste Pungercar den 1-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias bringen, der seine Aufgabe gut meisterte. Jedoch nutzte Warendorf die Situation aus und konnte relativ schnell den Ausgleich erzielen. Die Bears kämpften sich immer wieder heran, führten anderthalb Minuten vor Schluss sogar mit 3 Punkten, mussten letztlich quasi mit der Schluss sirene den Ausgleich von 59:59 hinnehmen.

Kurz nach Beginn der Verlängerung ein scheinbares Offensiv-Foul von Warendorf. Doch die Schiedsrichterentscheidung lautete „Foul gegen Essens Spielertrainer“. Pungercar war schon mit vier Foul-Punkten belastet; somit musste er das Spielfeld verlassen. Für ihn musste dann die 19jährige Nachwuchsspielerin Michelle Maul ran. Kaum war die im Spiel, gab es kurz hintereinander zwei Fouls gegen Playmaker Ahmet Dogan. Auch er musste mit fünf Fouls vom Feld. Dafür kam mit Kevin Karpa ein weiterer Nachwuchsspieler. Alle Fouls waren noch mit technischen Fouls verbunden, so dass Warendorf Punkt um Punkt davonziehen konnte. Die „Nachwuchs-Mannschaft“ hatte keine Chance mehr. Das

Spiel ging unglücklich mit 63:75 verloren.

Pungercar, noch emotional aufgewühlt, unmittelbar nach dem Spiel: „Ich kann meiner Mannschaft heute keine Vorwürfe machen; im Gegenteil: Das Team hat alles gegeben. Wir haben gekämpft und sind dafür nicht belohnt worden. Was nützt es, wenn wir gut gespielt haben, die Punkte nehmen aber die Gäste mit“.

Noch Minuten nach dem Abpfiff standen die Zuschauer auf den Rängen und applaudierten ihren Bears. Die Fans sparten nicht mit Superlativen. „Wir haben das beste und kämpferischste Spiel unserer Mannschaft in dieser Saison gesehen“, war die einhellige Meinung.

Nächstes Heimspiel
gegen Hannover

Der nächste Gegner, Hannover United, ist der souveräne Tabellenführer in der 2. Liga und kann mit einem Sieg den vorzeitigen Aufstieg ins Oberhaus feiern. Keiner der Bears-Verantwortlichen glaubt an einen Erfolg gegen diesen so scheinbar übermächtigen Gegner. Pungercar will aber die aufsteigende Form mit in dieses Spiel nehmen und sich so teuer wie möglich verkaufen. „Wir müssen dieses Spiel nutzen, um uns auf das entscheidende Spiel in drei Wochen bei ALBA Berlin vorzubereiten. Gegen Hannover zu verlieren ist keine Schande“, so sein Kommentar.



Nord-Anzeiger vom 01.03.2017 (2)



Spielertrainer Markus Pungercar und Center Manuel Onken (v.r.) im Duell mit Warendorfs Mannschaftskapitän Sören Müller.

Foto: M.Baier



WAZ vom 01.03.2017
Nord-Anzeiger vom 04.03.2017

JHV-TERMINE

Altenessener TV. Am kommenden Freitag, 19 Uhr, Kolpinghaus Altenessen (Kolpingstr. 16).

TVG Steele. Am Freitag, 17. März, um 19 Uhr im Jugendraum, Ruhrbruchshof 11.

Hot Rolling Bears. Sonntag, 12. März, um 12 Uhr, in der Geschäftsstelle (Bausemshorst 1).

**JHV der Bears
am 12. März**

Die Jahreshauptversammlung des HOT ROLLING BEARS ESSEN e. V. findet am Sonntag, 12. März, 12 Uhr, Gemeinschaftsraum, Bausemshorst 1, statt. Auf der Tagesordnung stehen nur die Berichte der einzelnen Vorstandsorgane, sowie die Entlastung des Vorstandes an. Bis auf die Benennung von zwei Kassenprüfern gibt es keine weiteren Wahlen. Alle Mitglieder des Vereins sind zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung aufgefordert.



Verlängerungs-Krimi

Bears verlieren - Nächstes Heimspiel gegen Hannover

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verlieren die Hot Rolling Bears in eigener Halle aufopferungsvoll und nach Verlängerung dem Tabellenvierten BBC Warendorf mit 63:75.

Wieder musste Pungercar seine „Starting Five“ ändern. Mit Kyrylenko, Pungercar, Dogan, Onken und Biswane hatte er aber einen sehr guten Griff getan. Mit dieser „schnellen Aufstellung“ war Warendorf zunächst überfordert. Die Bears führten rasant mit 8:0, ehe die Gäste ihren ersten Korb versenkten. Mit 15:10 gingen die Essener in das zweite Viertel. In diesem Abschnitt gelang es den Bären die Führung auf 10 Punkte auszubauen.

Erst zu Beginn der zweiten Halbzeit kam Warendorf etwas besser ins Spiel. Dabei zeichneten sich besonders die beiden Topscorer Wibbelt und Müller aus. Die Gäste konnten vor dem letzten Spielabschnitt auf 47:41 verkürzen.

Das letzte Viertel war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Kurz vor Schluss der regulären Spielzeit wurde Center Onken mit dem fünften Foul belegt und schied aus. Jetzt rächte sich der Ausfall von Hillmann und Schmitz. Für Onken musste Pungercar den 1-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias bringen, der seine Aufgabe gut meisterte. Jedoch nutzte Warendorf die Situation aus und konnte relativ schnell den Ausgleich erzielen. Diese Phase des Spiels war dann auch noch von umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen, verbunden mit technischen Fouls gegen die Bears, geprägt. Die Bears kämpften sich immer wieder heran, führten anderthalb Minuten vor Schluss sogar mit 3 Punkten, mussten letztlich quasi mit der Schluss sirene den Ausgleich von 59:59 hinnehmen.

Kurz nach Beginn der Verlängerung ein scheinbares Offensiv-Foul von Warendorf. Doch die Schiedsrichterentscheidung lautete „Foul gegen Essens Spielertrainer“. Pungercar war schon mit vier Foul-Punkten belastet; somit musste er das Spielfeld verlassen. Für ihn musste dann die 19-jährige Nachwuchsspielerin Michelle Maul ran. Kaum war die im Spiel, gab es kurz hintereinander zwei Fouls gegen Playmaker Atmet Dogan. Auch er musste mit fünf Fouls vom Feld. Dafür kam mit Kevin Karpa ein weiterer Nachwuchsspieler. Alle Fouls waren noch mit technischen Fouls verbunden, so dass Warendorf Punkt um Punkt davonziehen konnte. Die „Nachwuchs-Mannschaft“ hatte keine Chance mehr. Das Spiel ging unglücklich mit 63:75 verloren.

Pungercar, noch emotional aufgewühlt, unmittelbar nach dem Spiel: „Ich kann meiner Mannschaft heute keine Vorwürfe machen; im Gegenteil: Das Team hat alles gegeben. Wir haben gekämpft und sind dafür nicht belohnt worden. Was nützt es, wenn wir gut gespielt haben, die Punkte nehmen aber die Gäste mit“.

Noch Minuten nach dem Abpfiff standen die Zuschauer auf den Rängen und applau-

dierten ihren Bears. Die Fans sparten nicht mit Superlativen. „Wir haben das beste und kämpferischste Spiel unserer Mannschaft in dieser Saison gesehen“, war die einhellige Meinung.

Die Punkte erzielten: Pungercar (28), Dogan (12), Onken (11), Biswane (8), Maul (2), Matthias (2), Karpa, Sayili, Kyrylenko.

Nun folgt gleich das nächste Heimspiel. Am Sonntag, 5. März, treten die Hot Rolling Bears um 15 Uhr gegen Hannover United in heimischer „Bären-Halle“ an.

Hannover ist der verlustpunktfreie souveräne Tabellenführer in der 2. Liga und kann mit einem Sieg den vorzeitigen Aufstieg ins Oberhaus feiern. Keiner der Bears-Verantwortlichen glaubt an einen Erfolg gegen diesen so scheinbar übermächtigen Gegner. Pungercar will aber die aufsteigende Form mit in dieses Spiel nehmen und sich so teuer wie möglich verkaufen.

„Wir müssen dieses Spiel nutzen, um uns auf das entscheidende Spiel in drei Wochen bei ALBA Berlin vorzubereiten. Gegen Hannover zu verlieren ist keine Schande. Aber gegen Berlin müssen wir unbedingt gewinnen, um den Klassenerhalt letztendlich zu sichern“, so sein Kommentar.



Spielertrainer Markus Pungercar (re.) und Center Manuel Onken, hier im Duell mit Warendorfs Mannschaftskapitän Sören Müller, kämpften aufopferungsvoll, aber leider vergebens, um den Sieg.



Basketball

2. Bundesliga ProA: ETB Wohnbau Baskets – Crailsheim Merlins (Sa., 19, Am Hallo).

1. Regionalliga: Adler Union Frintrop – SV Hagen-Haspe (Sa., 18.30, Bockmühle).

Oberliga: TG Düsseldorf – ETB II (Sa., 18).

Jugend-Bundesliga (JBBL): Metropol Baskets Ruhr – Baskets Akademie Weser-Ems (11, Vestische Arena).

Rollstuhl-Basketball, 2. Liga: Hot Rolling Bears – Hannover United (15, Nord-Ost-Gymnasium).

Tabellenführer zu Gast

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga



Markus Pungercar F.:GOHL

Die Hot Rolling Bears empfangen am Sonntag in der 2. Rollstuhl-Basketball-Bundesliga den verlustpunktfreien Tabellenführer Hannover United (15 Uhr, Nord-Ost-Gymnasium). Sollte der souveräne Tabellenführer an der Katzenbruchstraße gewinnen, darf er vorzeitig den Aufstieg ins Oberhaus feiern. Und so wird es wohl kommen, denn die Bears-Verantwortlichen bleiben realistisch und glauben nicht so recht an einen Erfolg gegen diesen schier übermächtigen Gegner. Spielertrainer Markus Pungercar hofft, dass sein Team wie zuletzt beim „Verlängerungs-Krimi“ gegen BBC Warendorf eine gute Form hat. „Wir müssen diese Partie nutzen, um uns im Abstiegskampf auf das entscheidende Spiel in zwei Wochen bei Alba Berlin vorzubereiten“, sagt Pungercar.



Hot Rolling Bears verlieren im Verlängerungs-Krimi gegen Warendorf

Entscheidende Phase im Kampf um den Klassenerhalt

Auch unsere Freunde von den Hot Rolling Bears haben es in dieser Spielzeit in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga nicht leicht und stecken ebenfalls im Kampf um den Klassenerhalt.



Doch das Glück war zuletzt nicht auf der Seite der Bears. Gegen Warendorf hieß es am Ende 63:75 nach Verlängerung. Coach Markus Pungercar, noch emotional aufgewühlt, unmittelbar nach dem Spiel: „Ich kann meiner Mannschaft heute keine Vorwürfe machen; Im Gegenteil: Das Team hat alles gegeben. Wir haben gekämpft und sind dafür nicht belohnt worden. Was nützt es, wenn wir gut gespielt haben, die Punkte nehmen aber die Gäste mit“.

Noch Minuten nach dem Abpfiff standen die Zuschauer auf den Rängen und applaudierten ihren

Bears. Die Fans sparten nicht mit Superlativen. „Wir haben das beste und kämpferischste Spiel unserer Mannschaft in dieser Saison gesehen“, war die einhellige Meinung.

Nach der äußerst knappen, wie unglücklichen Niederlage nach Verlängerung gegen Warendorf ist nun ein Sieg in Berlin vorentscheidend, dann könnte man im letzten Heimspiel gegen Hamburg beruhigt aufspielen, denn im Heimspiel zuvor wäre ein Erfolg gegen das stärkste Team der Liga aus Hannover wohl die große Überraschung.

Wer die Bears im Kampf um den Klassenerhalt unterstützen möchte, kann dies noch in den letzten beiden Heimspielen tun:

5.3. gegen Hannover United und am 26.3. gegen Baskets Hamburg 2

Gespielt wird jeweils um 15 Uhr in der Bärenhöhle des Gymnasium Nord-Ost an der Katzenbruchstrasse



Bears unterliegen Meister Hannover kurz vor Schluss

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears in eigener Halle die große Chance, den Tabellenführer Hannover United zu besiegen. Bis in die letzte Spielminute hinein führten die Bears und mussten erst in den letzten Sekunden die knappe Niederlage von 52:56 (17:16, 14:12, 17:10, 4:18) hinnehmen.

Die Essener zeigten über weite Strecken der Partie eine gute Leistung, zwei Unachtsamkeiten der Bears nutzte der vorzeitige Zweitligameister aber 38 Sekunden vor Schluss zum Endstand von 52:56. „Zum dritten Mal hintereinander ein gutes Spiel meiner Mannschaft, zum dritten Mal nicht gewonnen, zum dritten Mal können wir uns für unser gutes Spiel nichts kaufen. Es ist schon zum Verzweifeln. Wir hatten Hannover fest im Griff und sind wieder nicht belohnt worden“, ärgerte sich Bears-Spielertrainer Marcus Pungercar.

Bears-Punkte: Pungercar (24), Onken (18), Biswane (4), Matthias (4), Hillmann (2), Dogan, Maul, Schmitz, Sayili, Knylenko, Boztepe, Gorczynski.

BASKETBALL

2.Liga,Nord,Rollstuhl

bb00012

BBC Warendorf - Baskets Rahden	63:73
ALBA Berlin 1 - BG Baskets Hamburg 2	35:65
RSC Osnabrück - Paderborn A.-P.	52:48
HRB Essen - Hannover United	52:56

1. Hannover	12	12	0	709:491	24:0
2. Bask. Rahden	12	10	2	831:580	20:4
3. Osnabrück	12	9	3	739:586	18:6
4. Warendorf	12	6	6	724:631	12:12
5. BG Baskets Hamburg 2	12	5	7	657:732	10:14
6. HRB Essen	12	3	9	565:749	6:18
7. ALBA Berlin 1	12	3	9	484:753	6:18
8. Paderborn	12	0	12	516:703	0:24



Knappe Niederlage

Hot Rolling Bears führten bis in die letzte Spielminute hinein

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears am vergangenen Sonntag in eigener Halle die große Chance, den Tabellenführer Hannover United zu besiegen. Bis in die letzte Spielminute hinein führten die Bears und mussten erst in den letzten Sekunden die knappe Niederlage von 52:56 (17:16, 14:12, 17:10, 4:18) hinnehmen.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum ersten Mal auf alle Spieler zurückgreifen. Die „Starting Five“ mit Dogan, Matthias, Hillmann, Onken und Pungercar brachte den bisher ungeschlagenen Tabellenführer immer wieder arg in Bedrängnis. Und so war es nicht verwunderlich, dass die Bears nach dem ersten Viertel knapp mit 17:16 in Führung lagen. Pungercar ließ die „Fünf“ weiter auf dem Feld. Hannover bemühte sich, seine Spitzenstellung zu behaupten. Doch die Bears ließen kein Spiel der Gäste aufkommen und gingen mit 31:28 in die zweite Halbzeit.

In diesem Spielabschnitt ließ Pungercar Playmaker

Ahmet Dogan, Center Manuel Onken und sich selbst auf dem Parkett, wechselte lediglich Mannschaftskapitän Jeris Hillmann gegen den Holländer Romario Biswane und die beiden 1-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias und Oleg Kyrylenko gegeneinander aus. Das Konzept ging weiter auf. Hannover kam überhaupt nicht ins Spiel, und die Bears gingen beim Spielstand von 48:38 mit einem 10-Punkte-Vorsprung in das letzte Viertel.

Mittlerweile hatte sich Gäste-Spieler-Trainer Martin Kluck eingewechselt. Jetzt war es der Favorit, der die ersten Körbe erzielte. Die Bears hielten weiter gut mit, konnten aber nicht verhindern, dass Hannover Punkt um Punkt verkürzte. In der letzten Spielminute erzielte dann Kluck für Hannover den Ausgleich. Zwei Unachtsamkeiten der Bears nutzten die Norddeutschen 38 Sekunden vor Schluss und erzielten durch zwei Körbe innerhalb von Sekunden den Endstand zum 52:56.

Durch diesen Sieg ist Han-

nover United vorzeitiger Zweitligameister und damit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Kommentar von Pungercar gleich nach dem Spiel: „Zum dritten Mal hintereinander ein gutes Spiel meiner Mannschaft, zum dritten Mal nicht gewonnen, zum dritten Mal können wir uns für unser gutes Spiel nichts kaufen. Es ist schon zum Verzweifeln. Heute hatten wir Hannover fest im Griff und sind wieder nicht belohnt worden. Jetzt müssen wir den Klassenverbleib mit einem Sieg in Berlin sichern“.

Nächstes Spiel
am 18. März

Dazu haben die Bears zwei Wochen Zeit, um sich im Abstiegskampf auf das wichtige Spiel, am 18. März beim Tabellennachbarn ALBA Berlin, vorzubereiten.

Die Punkte erzielten: Pungercar (24), Onken (18), Biswane (4), Matthias (4), Hillmann (2), Dogan, Maul, Schmitz, Sayili, Kyrylenko, Boztepe, Gorczynski.



Spielertrainer Markus Pungercar (13) und Center Manuel Onken (16) hier im Zweikampf gegen die Hannoveraner Sadler und Dahle, erzielten zusammen 42 Punkte; konnten aber die knappe Niederlage nicht verhindern.

Foto: M. Baier





Bears verlieren erst kurz vor Schluss

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears in eigener Halle die Chance, Tabellenführer

Hannover United zu besiegen. Bis in die letzte Spielminute hinein führten sie und mussten erst in den letzten Sekunden

die knappe Niederlage von 52:56 (17:16, 14:12, 17:10, 4:18) hinnehmen. Jetzt haben die Bears knapp zwei Wochen

Zeit (18. März), um sich im Abstiegskampf auf das Spiel beim Tabellennachbarn ALBA Berlin vorzubereiten. Foto: privat



Bears bringen Spitzenreiter an den Rand der Niederlage

Knappes 52:56 gegen Hannover

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga hatten die Hot Rolling Bears am vergangenen Sonntag in eigener Halle die große Chance, den Tabellenführer Hannover United zu besiegen. Bis in die letzte Spielminute hinein führten die Bears und mussten erst in den letzten Sekunden die knappe Niederlage von 52:56 (17:16, 14:12, 17:10, 4:18) hinnehmen.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum ersten Mal auf alle Spieler zurückgreifen. Die „Starting Five“ mit Dogan, Matthias, Hillmann, Onken und Pungercar brachte den bisher ungeschlagenen Tabellenführer immer wieder arg in Bedrängnis. Und so war es nicht verwunderlich, dass die Bears nach dem ersten Viertel knapp mit 17:16 in Führung lagen. Pungercar ließ die „Fünf“ weiter auf dem Feld. Hannover bemühte sich, seine Spitzenstellung zu behaupten. Doch die Bears ließen kein Spiel der Gäste aufkommen und gingen mit 31:28 in die zweite Halbzeit.

In diesem Spielabschnitt ließ Pungercar Playmaker Ahmet Dogan, Center Manuel Onken und sich selbst auf dem Parkett, wechselte lediglich Mannschaftskapitän Jens Hillmann gegen den Holländer Romario Biswane und die beiden 1-Punkte-Spieler Jan-Mark Matthias und Oleg Kyrylenko gegeneinander aus. Das Konzept ging weiter auf. Hannover kam überhaupt nicht ins Spiel, und die Bears gingen beim Spielstand von 48:38 mit einem 10-Punkte-Vorsprung in das letzte Viertel.

Mittlerweile hatte sich Gäste-Spieler-Trainer Martin Kluck eingewechselt. Jetzt war es der Favorit, der die ersten Körbe erzielte. Die Bears hielten weiter gut mit, konnten aber nicht verhindern, dass Hannover Punkt um Punkt verkürzte. In der letzten Spielminute erzielte dann Kluck für Hannover den Ausgleich. Zwei Unachtsamkeiten der Bears nutzten die Norddeutschen 38 Sekunden vor Schluss und erzielten durch zwei Körbe innerhalb von Se-

kunden den Endstand zum 52:56.

Durch diesen Sieg ist Hannover United vorzeitiger Zweitligameister und damit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Kommentar von Pungercar gleich nach dem Spiel: „Zum dritten Mal hintereinander ein gutes Spiel meiner Mannschaft, zum dritten Mal nicht gewonnen, zum dritten Mal können wir uns für unser gutes Spiel nichts kaufen. Es ist schon zum Verzweifeln. Heute hatten wir Hannover fest im Griff und sind wieder nicht belohnt worden. Jetzt müssen wir den Klassenverbleib mit einem Sieg in Berlin sichern.“

Dazu haben die Bears zwei Wochen Zeit, um sich im Abstiegskampf auf das wichtige Spiel, am 18. März beim Tabellenachbarn ALBA Berlin, vorzubereiten.

Die Punkte erzielten: Pungercar (24), Onken (18), Biswane (4), Matthias (4), Hillmann (2), Dogan, Maul, Schmitz, Sayili, Kyrylenko, Boztepe, Gorczynski.



Spielertrainer Markus Pungercar (13) und Center Manuel Onken (16) hier im Zweikampf gegen die Hannoveraner Sadler und Dahle, erzielten zusammen 42 Punkte; konnten aber die knappe Niederlage nicht verhindern.
Foto: Martin Baier



Steeler Kurier vom 15.03.2017



Hot Rolling Bears im Abstiegskampf

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen am kommenden Samstag, 18. März, zum Tabellennachbarn ALBA Berlin reisen. Anwurf ist um 15 Uhr: Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Str. 22. Das Team um Spielertrainer

Markus Pungercar ist hoch motiviert. Alle Spieler wissen, dass im wichtigsten Spiel der Saison unbedingt ein Sieg her muss. Mit einem Erfolg in der Bundeshauptstadt wäre der Klassenerhalt gesichert. Pungercar kann auf alle Spieler zurückgreifen. Sein Kommentar kurz vor

der Anreise: „Wir haben ALBA in der Hinrunde zu Hause deutlich geschlagen. Wir haben die letzten drei Spiele super gespielt. Wenn die Spieler das alles und den Siegeswillen im Hinterkopf haben, dann müsste die Mission Klassenerhalt bereits in Berlin klappen.“ Foto: privat



Im Abstiegskampf nach Berlin

Wichtige Partie für die Hot Rolling Bears

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears am kommenden Samstag, 18. März, zum Tabellennachbarn ALBA Berlin reisen. Anwurf ist um 15 Uhr in der Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule Berlin.

Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar ist hoch motiviert. Alle Spieler wissen, dass im wichtigsten Spiel der

Saison unbedingt ein Sieg her muss. Mit einem Erfolg in der Bundeshauptstadt wäre der Klassenerhalt gesichert.

Siegessicher ist man nicht; aber die letzten drei Heimspiele gegen Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel, die alle drei knapp verloren gingen (wie berichtet), haben die Bears gestärkt.

Pungercar kann auf alle Spieler zurückgreifen. Sein

Kommentar kurz vor der Anreise: „Wir haben ALBA in der Hinrunde zu Hause deutlich geschlagen. Wir haben die letzten drei Spiele super gespielt. Wenn die Spieler das alles und den Siegeswillen im Hinterkopf haben, dann müsste die Mission Klassenerhalt bereits in Berlin klappen. Wir müssen unser Spiel machen und den Gegner nicht unterschätzen.“



Hot Rolling Bears fahren nach Berlin, um zu siegen

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga müssen die Hot Rolling Bears Essen am Samstag zum Tabellenachbarn ALBA Berlin reisen. Anwurf ist um 15 Uhr in der Sporthalle der Peter-Ustinov-Schule in Berlin-Charlottenburg.

Das Team um Spielertrainer Markus Pungercar ist hoch motiviert. Alle Akteure wissen, dass im wichtigsten Spiel der Saison unbedingt ein Sieg her muss. Mit einem Erfolg in der Bundeshauptstadt wäre der Klassenerhalt gesichert. Siegesicher ist man nicht; aber die letzten drei Heimspiele gegen Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel, die alle drei knapp verloren gingen, haben die Bears gestärkt.

Pungercar kann auf alle Spieler zurückgreifen. Sein Kommentar kurz vor der Anreise: „Wir haben Alba in der Hinrunde zu Hause deutlich geschlagen. Wir haben die letzten drei Spiele super gespielt. Wenn die Spieler das alles und den Siegeswillen im Hinterkopf haben, dann müsste die Mission Klassenerhalt bereits in Berlin klappen. Wir müssen unser Spiel machen und den Gegner nicht unterschätzen.“

Basketball

2. Bundesliga: ETB Wohnbau Baskets – Gladiators Trier (Sa., 19.30, Am Hallo).

1. Regionalliga: Adler Union Frintrop – Baskets Münster (Sa., 18.30, Bockmühle).

Oberliga: Dynamic Squad Düsseldorf – ETB II (Sa., 19).

2. Rollstuhl-Bundesliga

Alba Berlin - Hot Rolling Bears, Sa., 15, Kuno-Fischer-Str.





Hot Rolling Bears Essen

2. Rollstuhlbasketball Bundesliga - Nord



Sporthalle
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 79, 45141 Essen

Saisonfinale

Sonntag, 26. März 2017; 15:00 Uhr
Hot Rolling Bears : BG Baskets Hamburg 2



Nord-Anzeiger vom 22.03.2017 (1)

Bears machen alles klar

HRB erreicht Klassenverbleib mit ungefährdeten Sieg gegen ALBA



Die Freude über den Klassenverbleib ist riesig. Hier die Mannschaft unmittelbar nach dem Sieg gegen ALBA Berlin.

Foto: HRB



Nord-Anzeiger vom 22.03.2017 (2)

Im Abstiegskampf in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen vom Tabellennachbarn ALBA Berlin mit einem nie gefährdeten 72:65-Sieg (21:11, 23:18, 14:16, 14:20) zurück und sichern mit diesem Erfolg den Klassenverbleib.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum zweiten Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen und zum wichtigen Abstiegsduell nach Berlin reisen. Bis auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann, für den zunächst der Holländer Romario Biswane spielte, begannen die Bears mit der in den letzten Wochen stark aufspielenden „Starting Five“: Dogan, Matthias, Onken und Pungercar.

Die gewohnt souverän aufspielende Startformation machte von Beginn an mächtig Druck, ließ den Gastgeber nicht ins Spiel kommen und führte nach dem ersten Viertel schon deutlich mit 21:11.

15 Punkte Vorsprung zur Halbzeit

Im zweiten Spielabschnitt wechselte Pungercar Biswane gegen Kapitän Hillmann ein. Der führte sich gut ein und traf gleich mit drei Körben in Folge. Die Bears ließen dem Gegner weiterhin wenig Spielraum und gingen beim Spielstand von 44:29 mit 15 Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel hatte ALBA den besseren Start und konnte mit einem Lauf von 8:0 Punkten etwas verkürzen. Doch die Essener blieben dran, ließen sich nicht beirren und hatten zu Beginn des letzten Viertels immer noch einen Vorsprung von 13 Punkten. Den Punktevorteil hielten die Bären bis in die 36. Spielminute. Beim deutlichen Spielstand von 67:53, bekamen alle Spieler Einsatzzeiten. Dabei erzielten Michelle Maul und Ahmet Boztepe weitere Punkte. Die Berliner kamen zwar noch bis auf sie-

LETZTES SPIEL

- Sonntag, 26. März 2017, um 15 Uhr
- Hot Rolling Bears Essen – BG Baskets Hamburg (HSV)
- Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen, gegenüber „Haus des Handwerks“.

ben Punkte heran, doch die erarbeitete Führung war zu groß; so brachten die Bears das Spiel mit 72:65 sicher nach Hause.

Spielertrainer Pungercar war nach dem Spiel überglücklich: „Endlich haben wir es geschafft. Unsere guten Leistungen aus den letzten Spielen haben sich auszahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert. Und nächste Woche zum Saison-

abschluss zu Hause zeigen wir dann noch einmal ein schönes Spiel“.

Letztes Saisonspiel am kommenden Sonntag

Nach dem erlösenden Klassenverbleib ist die Euphorie natürlich groß. Gerne möchte man sich noch mit einem letzten Saisonsieg den Fans in eigener Halle präsentieren. Doch leicht wird dies nicht; die Hamburger haben im Hinspiel deutlich mit 71:54 gewonnen. Dabei erzielte Topscorer Dirk Thalheim allein 30 Punkte. Spielmacher Nikolaus Classen wird allerdings nicht mit nach Essen reisen. Eine Chance für die Bears? – Dazu Trainer Pungercar: „Im Hinspiel gegen Hamburg haben uns zwei wichtige Spieler gefehlt. Und ich kann mich noch gut erinnern, wir haben gut gespielt, nur den Knicker nicht reingemacht. Das hat sich ja glücklicherweise geändert. Wir haben eine super Rückrunde hingelegt. Und wenn wir Thalheim ausschalten, gelingt uns vielleicht zum Saisonabschluss ja noch eine Überraschung“.

An diesem letzten Spieltag haben sich die „Streetbunnys“ als Gäste angemeldet, ein deutschlandweiter Motorrad-Club, der sich für soziale Projekte einsetzt. Die NRW-Crew präsentiert sich vor der Bärenhalle mit Aktionen zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder in Datteln.



Bears machen alles klar

HRB erreicht Klassenverbleib mit ungefährdeten Sieg gegen ALBA

Im Abstiegskampf in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen vom Tabellennachbarn ALBA Berlin mit einem nie gefährdeten 72:65-Sieg zurück und sichern mit diesem Erfolg den Klassenverbleib.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum zweiten Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen und zum wichtigen Abstiegsduell nach Berlin reisen. Bis auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann, für den zunächst der Holländer Romario Biswane spielte, begannen die Bears mit der in den letzten Wochen stark aufspielenden „Starting Five“: Dogan, Matthias, Onken und Pungercar.

Die gewohnt souverän aufspielende Startformation machte von Beginn an mächtig Druck, ließ den Gastgeber nicht ins Spiel kommen und führte nach dem ersten Viertel schon deutlich mit 21:11.

15 Punkte Vorsprung zur Halbzeit

Im zweiten Spielabschnitt wechselte Pungercar Biswane gegen Kapitän Hillmann ein. Der führte sich gut ein und traf gleich mit drei Körben in Folge. Die Bears ließen dem Gegner weiterhin wenig Spielraum und gingen beim

Spielstand von 44:29 mit 15 Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel hatte ALBA den besseren Start und konnte mit einem Lauf von 8:0 Punkten etwas verkürzen. Doch die Essener blieben dran und ließen sich nicht beirren. Den Punktevorteil hielten die Bären bis in die 36. Spielminute. Beim deutlichen Spielstand von 67:53 bekamen alle Spieler Einsatzzeiten. Die Berliner kamen zwar noch bis auf sieben Punkte heran, doch die erarbeitete Führung war zu groß; so brachten die Bears das Spiel mit 72:65 sicher nach Hause.

Spielertrainer Pungercar war nach dem Spiel überglücklich: „Endlich haben wir

es geschafft. Unsere guten Leistungen aus den letzten Spielen haben sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert...“

Letztes Saisonspiel am kommenden Sonntag

Nach dem erlösenden Klassenverbleib ist die Euphorie natürlich groß. Gerne möchte man sich noch mit einem letzten Saisonsieg den Fans in eigener Halle präsentieren. Doch leicht wird dies nicht; die Hamburger haben im Hinspiel deutlich mit 71:54 gewonnen.

An diesem letzten Spieltag haben sich die „Streetbunnys“

LETZTES SPIEL

- Sonntag, 26. März, um 15 Uhr
- Hot Rolling Bears Essen – BG Baskets Hamburg (HSV)
- Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, gegenüber des „Haus des Handwerks“.

als Gäste angemeldet, ein deutschlandweiter Motorrad-Club, der sich für soziale Projekte einsetzt. Die NRW-Crew präsentiert sich vor der Bärenhalle mit Aktionen zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder in Datteln.



Die Freude über den Klassenverbleib ist riesig. Hier die Mannschaft unmittelbar nach dem Sieg gegen ALBA Berlin.

Foto: HRB



Bears machen alles klar

HRB erreicht Klassenverbleib mit ungefährdeten Sieg gegen ALBA

Im Abstiegskampf in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears Essen vom Tabellennachbarn ALBA Berlin mit einem nie gefährdeten 72:65-Sieg (21:11, 23:18, 14:16, 14:20) zurück und sichern mit diesem Erfolg den Klassenverbleib.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum zweiten Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen und zum wichtigen Abstiegsduell nach Berlin reisen. Bis auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann, für den zunächst der Holländer Romario Biswane spielte, begannen die Bears mit der in den letzten Wochen stark aufspielenden „Starting Five“: Dogan, Matthias, Onken und Pungercar.

Die gewohnt souverän aufspielende Startformation machte von Beginn an mächtig Druck, ließ den Gastgeber nicht ins Spiel kommen und führte nach dem ersten Viertel schon deutlich mit 21:11.

**15 Punkte Vorsprung
zur Halbzeit**

Im zweiten Spielabschnitt wechselte Pungercar Biswane gegen Kapitän Hillmann ein. Der führte sich

gut ein und traf gleich mit drei Körben in Folge. Die Bears ließen dem Gegner weiterhin wenig Spielraum und gingen beim Spielstand von 44:29 mit 15 Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel hatte ALBA den besseren Start und konnte mit einem Lauf von 8:0 Punkten etwas verkürzen. Doch die Essener blieben dran, ließen sich nicht beirren und hatten zu Beginn des letzten Viertels immer noch einen Vorsprung von 13 Punkten. Den Punktevorteil hielten die Bären bis in die 36. Spielminute. Beim deutli-

doch die erarbeitete Führung war zu groß; so brachten die Bears das Spiel mit 72:65 sicher nach Hause.

Spielertrainer Pungercar war nach dem Spiel überglücklich: „Endlich haben wir es geschafft. Unsere guten Leistungen aus den letzten Spielen haben sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert. Und nächste Woche zum Saisonabschluss zu Hause zeigen wir dann noch einmal ein schönes Spiel.“

**Letztes Saisonspiel am
kommenden Sonntag**

LETZTES SPIEL

- Sonntag, 26. März 2017, um 15 Uhr
- Hot Rolling Bears Essen – BG Baskets Hamburg (HSV)
- Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, 45141 Essen, gegenüber „Haus des Handwerks“.

chen Spielstand von 67:53, bekamen alle Spieler Einsatzzeiten. Dabei erzielten Michelle Maul und Ahmet Boztepe weitere Punkte. Die Berliner kamen zwar noch bis auf sieben Punkte heran,

Nach dem erlösenden Klassenverbleib ist die Euphorie natürlich groß. Gerne möchte man sich noch mit einem letzten Saisonsieg den Fans in eigener Halle präsentieren. Doch leicht wird dies nicht; die Hamburger haben im Hinspiel deutlich mit 71:54 gewonnen.

An diesem letzten Spieltag haben sich die „Streetbunnys“ als Gäste angemeldet, ein deutschlandweiter Motorrad-Club, der sich für soziale Projekte einsetzt. Die NRW-Crew präsentiert sich vor der Bärenhalle mit Aktionen zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder in Datteln.



West-Anzeiger vom 22.03.2017 (2)



Rolling Bears in Sicherheit

Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga



Am Ziel: Bears-Spielertrainer Markus Pungercar.

FOTO: GOHL

Die Hot-Rolling Bears haben mit einem ungefährdeten 72:65-Sieg (21:11, 23:18, 14:16, 14:20) beim Tabellennachbarn Alba Berlin den Klassenerhalt in der 2. Rollstuhlbasketball Bundesliga perfekt gemacht.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum zweiten Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen und zum wichtigen Abstiegsduell nach Berlin reisen. Bis auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann begannen die Bears mit der zuletzt starken „Starting Five“ (Dogan, Matthias, Onke, Biswane und Pungercar). Die Gäste machten von Beginn an Druck und ließen den Gastgeber nicht ins Spiel kommen. Sie führten nach dem ersten Viertel bereits deutlich.

Spielertrainer Pungercar war überglücklich: „Endlich haben wir es geschafft. Unsere guten Leistungen in den letzten Spielen haben sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert.“ Am Sonntag empfangen die Bären zum Ausklang BG Hamburg (Nordost-Gymn.).

Die Punkte erzielten: Hillmann (19), Onken (18), Pungercar (17), Matthias (6), Biswane (4), Dogan (4), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Schmitz, Sayili, Knylenko.

Basketball

2. Bundesliga Pro A: Niners Chemnitz – ETB Wohnbau Baskets (Sa., 19, Hartmannhalle).

1. Regionalliga: Adler Union Frintrop – TV Salzkotten (Sa., 18.30, Bockmühle).

Oberliga: ETB II – TVJ Königshardt (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).

Jugend-Bundesliga: BA Weser-Ems – Metropoli Baskets Ruhr (12.30).

Rollstuhlbasketball, 2. Liga: Hot Rolling Bears – BG Baskets Hamburg II (15, Nordost-Gymnasium).



Berlin war eine Reise wert

Bears gelingt in der Hauptstadt der Klassenerhalt

Im Abstiegskampf in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kommen die Hot Rolling Bears vom Tabellennachbarn ALBA Berlin mit einem nie gefährdeten 72:65-Sieg (21:11, 23:18, 14:16, 14:20) zurück und sichern mit diesem Erfolg den Klassenverbleib.

Spielertrainer Markus Pungercar konnte zum zweiten Mal in dieser Saison auf den kompletten Kader zurückgreifen und zum wichtigen Abstiegsduell nach Berlin reisen. Bis auf Mannschaftskapitän Jens Hillmann, für den zunächst der Holländer Romario Biswane spielte, begannen die Bears mit der in den letzten Wochen stark aufspielenden „Starting Five“: Dogan, Mat-

thias, Onken und Pungercar.

Die gewohnt souverän aufspielende Startformation machte von Beginn an mächtig Druck, ließ den Gastgeber nicht ins Spiel kommen und führte nach dem ersten Viertel schon deutlich mit 21:11.

Im zweiten Spielabschnitt wechselte Pungercar Biswane gegen Kapitän Hillmann ein. Der führte sich gut ein und traf gleich mit drei Körben in Folge. Die Bears ließen dem Gegner weiterhin wenig Spielraum und gingen beim Spielstand von 44:29 mit 15 Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel hatte ALBA den besseren Start und konnte mit einem Lauf von 8:0 Punkten etwas verkürzen.

Doch die Essener blieben dran, ließen sich nicht beirren und hatten zu Beginn des letzten Viertels immer noch einen Vorsprung von 13 Punkten.

Den Punktevorteil hielten die Bären bis in die 36. Spielminute. Beim deutlichen Spielstand von 67:53, bekamen alle Spieler Einsatzzeiten. Dabei erzielten Michelle Maul und Ahmet Boztepe weitere Punkte. Die Berliner kamen zwar noch bis auf sieben Punkte heran, doch die erarbeitete Führung war zu groß; so brachten die Bears das Spiel mit 72:65 sicher nach Hause.

Spielertrainer Pungercar war nach dem Spiel überglücklich: „Endlich haben wir es geschafft. Unsere guten Leistun-

gen aus den letzten Spielen haben sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert. Und nächste Woche zum Saisonabschluss zu Hause zeigen wir dann noch einmal ein schönes Spiel“.

Die Punkte erzielten: Hillmann (19), Onken (18), Pungercar (17), Matthias (6), Biswane (4), Dogan (4), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Schmitz, Sayili, Kyrlyenko

Nun wollen sich die Bears mit einem weiteren guten Spiel aus der Saison 2016/2017 verabschieden am Sonntag, 26. März 2017, 15 Uhr, daheim gegen die

BG Baskets Hamburg in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums.

Nach dem erlösenden Klassenverbleib ist die Euphorie natürlich groß. Gerne möchte man sich noch mit einem letzten Saisonsieg den Fans in eigener Halle präsentieren. Doch leicht wird dies nicht; die Hamburger haben im Hinspiel deutlich mit 71:54 gewonnen. Dabei erzielte Topscorer Dirk Thalheim allein 30 Punkte. Spielmacher Nikolaus Classen wird allerdings nicht mit nach Essen reisen. Eine Chance für die Bears?

Dazu Trainer Pungercar: „Im Hinspiel gegen Hamburg haben uns zwei wichtige Spieler gefehlt. Und ich kann mich noch gut erinnern, wir haben gut gespielt, nur den Knicker nicht reingemacht. Das hat sich ja glücklicherweise geändert. Wir haben eine super Rückrunde hingelegt. Und wenn wir Thalheim ausschalten, gelingt uns vielleicht zum Saisonabschluss ja noch eine Überraschung“.



Die Freude über den Klassenverbleib ist riesig. Hier die Mannschaft unmittelbar nach dem Sieg gegen Alba Berlin.



Steeler Kurier vom 25.03.2017



Rollstuhlbasketball: Bears bleiben in Liga 2

Im Abstiegskampf in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga kehrten die Hot Rolling Bears Essen vom Tabellennachbarn ALBA Berlin mit einem nie gefährdeten 72:65-Sieg (21:11, 23:18, 14:16, 14:20)

zurück und sicherten mit diesem Erfolg den Klassenverbleib. Spielertrainer Pungercar war überglücklich: „Endlich haben wir es geschafft. Unsere guten Leistungen aus den letzten Spielen haben

sich ausgezahlt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und natürlich happy. Jetzt wird gefeiert. Und nächste Woche zum Saisonabschluss zu Hause zeigen wir dann noch einmal ein schönes Spiel“.

Zum Saisonfinale am Sonntag, 26. März, hat sich die BG Baskets Hamburg (15 Uhr) in der Bärenhalle angemeldet (Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77). Foto: privat



Kein Sieg zum Saisonende

Trotz Superleistung verlieren die Bears knapp gegen Hamburg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr letztes Saisonspiel zu Hause gegen die BG Baskets Hamburg (HSV) hauchdünn mit 40:42 (6:12, 10:16, 15:6, 9:8) verloren. Kein Beinbruch, denn der Klassenerhalt war ja bereits am vergangene Wochenende in Berlin gesichert worden; aber man hätte die Saison gerne mit einem Sieg abgeschlossen.

Spielertrainer Markus Pungercar hatte zum Saisonabschluss alle Spieler zur Verfügung, die im Spielverlauf auch fast alle Einsatzzeiten bekamen. Erneut überraschte Pungercar mit einer neuen „Starting Five“; er ließ sich selbst auf der Bank und begann mit Schmitz, Onken, Matthias, Dogan und Biswane.

Center Markus Schmitz, der zum ersten Mal in dieser Saison in der Startaufstellung

stand, erzielte den ersten Korb. Doch danach war es wieder mal wie verhext, der Gast machte die Körbe und bei den Bears ging vorne nichts. So war es nicht verwunderlich, dass die Hamburger über 12:6 nach dem ersten Viertel, zur Halbzeit mit 28:16 führten.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen dann eine Bären-Mannschaft, die im Vergleich zur ersten Spielhälfte nicht wiederzuerkennen war. Mittlerweile hatte sich Pungercar selbst eingewechselt, und das Wechselspiel zwischen Kapitän Jens Hillmann und dem Holländer Romario Biswane klappte hervorragend. Punkt um Punkt kamen die Bears ran und gingen mit 31:34 mit nur drei Punkten Rückstand in den letzten Spielabschnitt. Die Bären kamen immer wieder bis auf zwei Punkte heran, schafften aber nicht

den Ausgleich. Flügelspieler Jan-Mark Matthias war es dann, der den Einstand wenige Sekunden vor Schluss in der Hand hatte. Doch den Fast-Break schloss er mit einem Fehlschuss ab. Dazu Pungercar: „Ich glaube, wir haben heute unseren Fans noch einmal ein super Spiel gezeigt. Schade, dass wir es knapp verloren haben. Wir hätten uns schon gern mit einem Sieg verabschiedet. Sollte nicht sein. Jetzt schauen wir nach vorn. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“

Das Training bei den Bears geht zunächst in gewohnter Form weiter. Nach Ostern, bis zu den Sommerferien, werden die Trainingseinheiten etwas reduziert. Danach stehen schon die Vorbereitungen auf die neue Saison an. Doch die Gespräche mit den Spielern und mit potenziellen Neuzugängen werden schon jetzt gesucht.



Bears verabschieden sich aus der Saison 2016/2017 zwar mit einer Niederlage gegen Hamburg, aber mit gutem Spiel.

Foto: M.Baier



Bears gehen mit Niederlage in die Pause

**Rollstuhlbasketball
2. Bundesliga**

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears Essen ihr letztes Saisonspiel zu Hause gegen die BG Baskets Hamburg (HSV) hauchdünn mit 40:42 (6:12, 10:16, 15:6, 9:8) verloren. Kein Beinbruch, denn der Klassenerhalt war ja bereits am vergangenen Wochenende in Berlin gesichert worden.

Spielertrainer Markus Pungercar hatte zum Saisonabschluss alle Spieler zur Verfügung, die im Spielverlauf auch fast alle Einsatzzeiten bekamen. Erneut überraschte Pungercar mit einer neuen „Starting Five“; er ließ sich selbst auf der Bank und begann mit Schmitz, Onken, Matthias, Dogan und Biswane. Center Markus Schmitz, der zum ersten Mal in dieser Saison in der Startaufstellung stand, erzielte den ersten Korb. Doch danach war es wieder mal wie verhext, der Gast machte die Körbe und bei den Bears ging vorne nichts. So war es nicht verwunderlich, dass die Hamburger zur Halbzeit mit 28:16 führten.

Die Bären kamen immer wieder bis auf zwei Punkte heran, schafften aber nicht den Ausgleich. Flügelspieler Jan-Mark Matthias war es dann, der den Einstand wenige Sekunden vor Schluss in der Hand hatte. Doch den Fast-Break schloss er mit einem Fehlschuss ab. Schade für ihn, denn er war am letzten Spieltag in überragender Form und trug mit neun Punkten zum guten Spiel bei.

So endete die Partie wieder einmal nach einer sehr ordentlichen Leistung mit einer knappen Niederlage. Dazu Pungercar: „Ich glaube, wir haben heute unseren Fans noch einmal ein super Spiel gezeigt. Schade, dass wir es knapp verloren haben. Wir hätten uns schon gern mit einem Sieg verabschiedet.“



Niederlage war kein Beinbruch

Trotz Superleistung verlieren Bears gegen Hamburg

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga haben die Hot Rolling Bears ihr letztes Saisonspiel zu Hause gegen die BG Baskets Hamburg (HSV) hauchdünn mit 40:42 (6:12, 10:16, 15:6, 9:8) verloren. Kein Beinbruch, denn der Klassenerhalt war ja bereits am vergangene Wochenende in Berlin gesichert worden; aber man hätte schon gern die Saison mit einem Sieg abgeschlossen.

Spielertrainer Markus Pungercar hatte zum Saisonabschluss alle Spieler zur Verfügung, die im Spielverlauf auch fast alle Einsatzzeiten bekamen. Erneut überraschte Pungercar mit einer neuen „Starting Five“; er ließ sich selbst auf der Bank und begann mit Schmitz, Onken, Matthias, Dogan und Biswane.

Center Markus Schmitz, der zum ersten Mal in dieser Saison in der Startaufstellung stand, erzielte den ersten Korb. Doch danach war es wieder mal wie verhext, der

Gast machte die Körbe und bei den Bears ging vorne nichts. So war es nicht verwunderlich, dass die Hamburger über 12:6 nach dem ersten Viertel, zur Halbzeit mit 28:16 führten.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen dann eine Bären-Mannschaft, die im Vergleich zur ersten Spielhälfte nicht wiederzuerkennen war. Mittlerweile hatte sich Pungercar selbst eingewechselt, und das Wechselspiel zwischen Kapitän Jens Hillmann und dem Holländer Romario Biswane klappte hervorragend. Punkt um Punkt kamen die Bears ran und gingen mit 31:34 mit nur drei Punkten Rückstand in den letzten Spielabschnitt.

Die Bären kamen immer wieder bis auf zwei Punkte heran, schafften aber nicht den Ausgleich. Flügelspieler Jan-Mark Matthias war es dann, der den Einstand wenige Sekunden vor Schluss in der Hand hatte. Doch den Fast-Break schloss er mit einem

Fehlschuss ab. Schade für ihn, denn er war am letzten Spieltag in überragender Form und trug mit 9 Punkten zum guten Spiel der Bears bei.

So endete die Partie wieder einmal nach einer sehr ordentlichen Leistung mit einer knappen Niederlage. Dazu Pungercar: „Ich glaube, wir haben heute unseren Fans noch einmal ein super Spiel gezeigt. Schade, dass wir es knapp verloren haben. Wir hätten uns schon gern mit einem Sieg verabschiedet. Sollte nicht sein. Jetzt schauen wir nach vorn. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“

Das Training bei den Bears geht zunächst in gewohnter Form weiter. Nach Ostern, bis zu den Sommerferien, werden die Trainingseinheiten etwas reduziert. Danach stehen schon die Vorbereitungen auf die neue Saison an. Doch die Gespräche mit den Spielern und mit potenziellen Neuzugängen werden schon jetzt gesucht.



Die Bears verabschieden sich aus der Saison 2016/2017 zwar mit einer Niederlage gegen Hamburg, aber mit gutem Spiel.

Foto: Martin Baier



Der Traum von Freiheit

Ahmet Dogan sitzt seit 23 Jahren im Rollstuhl. Für die Essener „Hot Rolling Bears“ geht er in der zweiten Rollstuhlbasketball-Bundesliga auf Körbejagd

Von Christian Stahl

Essen. Es geschah an einem Mittag in Iskenderun, einer Stadt in der Südtürkei. Die Stadt beherbergt einen der wichtigsten Mittelmeerhäfen des Landes, liegt malerisch im Tal einer Gebirgskette. Die Sonne schien, die Menschen saßen vor den Haustüren und genossen den schönen Tag. Als Ahmet Dogan – damals gerade einmal sieben Jahre alt – von der Schule nach Hause kam, erwartete ihn seine Mutter schon mit etwas zu essen. Sie wollte den kleinen Jungen auf den Balkon bugsieren. Der war ungeduldig, wollte lieber vor der Tür essen – und setzte sich durch.

Mit seinem Teller setzte sich der Junge vor die Haustür. Nur wenige Meter entfernt saß ein guter Bekannter der Familie und putzte eine Waffe. Ein Antiquariat, das er dann und wann hervorholte. Plötzlich wurde die Stille durch ein lautes Geräusch durchbrochen. Ein Schuss hatte sich gelöst und traf Ahmet in die Schulter. „Ich habe alles wie in Zeitlupe erlebt, bin langsam ohnmächtig geworden“, erinnert er sich.

„Ich bin in Bewegung, halte mich fit und bekomme keinen dicken Bauch“

Die Eltern brachten Ahmet sofort in die nächste Klinik. Dort fehlten allerdings die passenden Geräte, um die von der Kugel angerichteten Schäden zu behandeln. Erst im dritten Krankenhaus konnten die Ärzte dem Jungen helfen. „Da war der Schaden leider schon zu groß, weite Teile meines Rückenmarks waren zerstört“, sagt der junge Mann. Die Diagnose: Querschnittslähmung.

Knapp 23 Jahre später sitzt Ahmet Dogan in seinem Rollstuhl vor einer Sporthalle in Essen, Mütze auf dem Kopf, eine Tasche steht neben ihm auf dem Fußboden. Der 30-jährige spielt Rollstuhl-Basketball bei den „Hot Rolling Bears“. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen hat er es bis in die zweite Liga geschafft, reist zu Auswärtsspielen quer durchs Land. Einen eigenen Rollstuhl zu besitzen, war allerdings lange Zeit keine Selbstverständlichkeit für den Essener Leistungssportler.

„Die waren zu dieser Zeit in der Türkei nur sehr schwer zu bekommen. Ich musste also erst mal mit einem herkömmlichen Stuhl vorliebnehmen, saß meist umgeben von meinen Freunden im Wohn-



Ahmet Dogan beim Training mit den Rollstuhlbasketballern von den „Hot Rolling Bears“.

FOTO: VOLKER HARTMANN

zimmer.“ Fast zwei Jahre dauerte es, bis Ahmet seinen ersten eigenen Rollstuhl bekam. Kurze Zeit später flog er mit seinem älteren Bruder Izet nach Deutschland. Ihr Onkel lebte in Essen, die Familie versprach sich in Deutschland bessere medizinische Chancen für den Jungen. Trotz verschiedenster Therapieansätze konnten aber auch die deutschen Ärzte keinen Durchbruch erzielen. Ahmet blieb im Rollstuhl. Kraft gibt ihm bis heute der Sport. In den verliebte er sich schon in seiner frühen Jugend.

„Als ich zwölf Jahre alt war, hat mir meine Therapeutin erzählt, dass im Gymnasium Katzenbruchstraße Rollstuhlbasketball gespielt wird. Also bin ich mal hingegangen, und es hat richtig Spaß gemacht“, sagt Ahmet mit einem Lächeln. Seitdem geht er als Dauerbrenner für die „Hot Rolling Bears“ auf Punktejagd. Erst in der Mini-Liga, später in der Regionalliga

und mittlerweile sogar in der zweiten Bundesliga. Der Stellenwert dieses Spiels mit dem Ball war und ist immer riesig.

„Mir bedeutet der Sport unglaublich viel. Ich bin in Bewegung, halte mich fit und komme nach der Arbeit auch mal raus. Und nebenbei sorgt es auch dafür, dass ich keinen dicken Bauch bekomme“, lacht der gelernte Erzieher, der hauptberuflich im Essener Kinderhaus Sim Sala Grim arbeitet.

Manchmal landet auch jemand auf dem Parkett

Zwei Mal in der Woche trainiert das Team der Bears. Das besteht aus Männern, Frauen, Menschen mit und ohne Behinderung – eine bunte Mischung. Jeden Dienstag und Freitag holen sie ihre Rollstühle aus einem Lagerraum neben der Halle. Dann wird zwei Stunden geschwitzt. Rauf und runter geht es auf dem Spielfeld, mal mit, mal oh-

ne Ball. Rollstühle knallen ineinander, manchmal landet auch jemand auf dem Parkett. „Passiert ist aber noch nie etwas“, sagt Dogan. Sie alle spielen für den einen Traum: „Mal eine Saison in der ersten Bundesliga zu spielen, das wäre schon der Wahnsinn“, sagt Dogan mit leuchtenden Augen. Und die türkische Nationalmannschaft? „Die würden dann ja vielleicht auch mal anknöpfen.“

Hoffnung und Freiheit. Diese beiden Worte fallen in Dogans Erzählungen immer wieder. Hoffnung auf Genesung. Darauf, nach 23 Jahren im Rollstuhl wieder laufen zu können. Und mehr Freiheit und Flexibilität. Das wäre! Ein großer Schritt dorthin ist gerade in Arbeit. „Ich mache meinen Führerschein. Dann könnte ich auch mal ganz spontan von A nach B kommen, ohne jedes Mal meine Geschwister um Hilfe zu bitten. Dann wäre ich völlig frei.“



Ahmet Dogan bei seiner Arbeit im Kinderhaus Sim Sala Grim.

FOTO: DANA SCHMIES

INFORMATIONEN ZUM BEHINDERTENSPORT

■ **Informationen** zum Behindertensport und über die Auswahl des passenden Vereins gibt es beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW in Duisburg, ☎ **0203 7174-150**.

■ **Viele Infos** und Kontaktadressen finden Sie im Internet unter **www.brsnw.de**.

■ **Informationen** über Rollstuhlbasketball hat der Deutsche Rollstuhlsportverband unter ☎ **0203 7174182**. Oder im Internet: **www.drs.org**



2. Rollstuhlbasketball Bundesliga Nord Abschlusstabelle Saison 2016/2017

Platz	Verein	Spiele	Punkte	Körbe
1	Hannover United	14	28 : 0	866 : 566
2	Baskets 96 Rahden	14	24 : 4	967 : 678
3	RSC Osnabrück	14	20 : 8	841 : 687
4	BBC Warendorf	14	14 : 14	824 : 741
5	BG Baskets Hamburg (HSV)	14	12 : 16	744 : 842
6	Hot Rolling Bears Essen	14	8 : 20	677 : 856
7	ALBA Berlin	14	6 : 22	579 : 911
8	Paderborner Ahorn Panther	14	0 : 28	621 : 838



Hot Rolling Bears im Internet Links, Social Media & Portale (Auswahl)

Hot Rolling Bears Homepage

- ▶ <http://www.hotrollingbears.de>

Hot Rolling Bears in den Sozialen Netzwerken

- ▶ <https://www.facebook.com/bearsessen>
- ▶ <https://www.facebook.com/groups/335367623580>
- ▶ <https://twitter.com/HotRollingBears>
- ▶ <https://www.instagram.com/hotrollingbears>
- ▶ <https://www.facebook.com/SportInEssenOriginal>
- ▶ <https://www.facebook.com/EssenerSportbund>
- ▶ <https://www.facebook.com/Allbau>
- ▶ <https://www.facebook.com/KIRCHHOFF.Mobility>

Hot Rolling Bears Newsseite vom Heidhauser Turnklub 1961 e.V. (HTK)

- ▶ <http://heidhauser-turnklub.de/bears.php>

Essener Sportbund e.V. (ESPO) – Sport in Essen

- ▶ <https://essener-sportbund.de/category/sport-in-essen>

Suchoptionen Lokalsport

- ▶ <http://www.lokalkompass.de/suche/?q=Hot+Rolling+Bears&siteurl=www.lokalkompass.de>
- ▶ <http://www.lokalsportessen.de/index.php/component/search/?searchword=Hot%20Rolling%20Bears>



Hot Rolling Bears Pressespiegel 2016/2017

zusammengestellt von *Rainer Grebert*
mit Unterstützung von Holger Albrecht und Markus Grebert
Essen, im Mai 2017.

Kontakt:

Rainer Grebert
Hot Rolling Bears e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hellweg 74
45276 Essen

Telefon: 0201 - 50 38 14
Mobil: 0178 - 59 720 92
Telefax: 0201 - 180 57 81

E-Mail: rainer.grebert.hrb@t-online.de
Internet: www.hotrollingbears.de

